Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1936

21.8.1936 (No. 196)

52. Jahrgang

Verlag: Babijde Presse, Grengmart. ruderei und Berlag Em.b.H., Karlsrube Ab. Berlagsgebäude: Häuserblod Balb. iraße 28. Fermsprecher 7355 und 7356 iraße 28. Germsprecher 7355 und 7356 nige 28. Herniptewer 7308 und 7356 unigeschäftsstelle, Schriftleitung und uderei Waldstraße 28. Politigessonto-isrube 198 00; Telegramm-Abresse, iche Presse, Karlsrube. Besiris. eus a a be n . "Sardt-Unzeiget", Ge-aus a be n . "Sardt-Unzeiget", Ge-antistelle Durmersheim; "Reuer Rhein-nd Kinzigbote" Geschäftsstelle Rehl, ebenstraße Ar. 8. Rund 700 Auslagen: Bodenendbeilage "BB.Conn. polt" / Buch und Nation / Film Funt / Koman-Blatt / Deutsche b/ Frauen-Beitung / Baber-Beitung / mirticoft, Gartenbau. — Die Bieber.
eigener Berichte ber Babifcen Preffe ur bet genauer Quellenangabe gettuttet, erfangt überfandte Beitrage über. nt bie Schriftleitung feine Saftung.

Badime Vreste

Meue Badifche Breffe

Sandels = Zeitung

Badifche Landeszeitung

General-Angeiger für Gudwefidentichland Karlsruhe, Freitag ben 21. Auguft 1936

den Mona's-Lesten angenommen vervet.
Anzeigenpreiset B. St. Kreislifte Ar. T. gültig Die 22 mm breite Millimeterzeile B. M. Bezirlsausgaben: "Keuer Kheinund Kinstischte" und "Karbi-Anzeiger" 3. Ad. Stellen-Gelude (nur 1 od. 2-ipalitig) und Angebote, Hamilten- und 1 - und 2-ipalitige Gelegenbeitsanzeigen von Kribaten ermäßigter Kreis. Die 94 mm breite Millimeterzeile im Texteil 55 Ad. Bet Wengenabschlüssen Rachlaß nach Staffel B.

Mummer 196

Berkaufspreis 10 Pig.

ben 3meigstellen abgeholt 1.70 RM bam. 1.60 RM. Durch die Bost besogen monat-

lid 2 — Rn b.w. 1.85 Rn zuzüglich 42 Rd. Zustellgeld. Erscheint Imal wöchentlich als Morgenzeitung Abbestellungen fönnen nur jeweils bis zum 25 bes Monats auf

ben Mona's Letten angenommen werden.

Man kennt das Ziel:

Rußland rüstet mit Hochdruck

Bermehrung aller Offensivwaffen — Demonstration der Luftstreitkräfte — Kajernenbauten — Großaufgebot an Menschenmaferial

Mostan, 21. Aug. Nachdem die Comjetregierung erft in ber vergangenen Boche durch ihren Beichluß, das Musebungsalter von 21 auf 19 Jahre herabgujeben, den Billen einer neuen ungeheuerlichen Aufruftung befundet hat, fand am Dienstag in der gangen Cowjetunion ein fogenannter Jag der Aviatit" ftatt, der ebenfalls ausschließlich im Zeichen ber militarifden Ruftungen ftand. Der Comjetbevolferung wurde an diesem Tage die friegerische Macht der Sowjetluft= flotte vorgeführt, und die Presse begleitete diese Beranstal= tungen mit Rommentaren, in denen immer wieder die Rot= wendigkeit neuer Rüftungen hervorgehoben wurde, "um den Brieden der Belt gegen die faichiftifchen Rubeftorer gu verteidigen". Den Flugvorführungen in Mostau wohnten u. a. uch eine Abordnung frangofischer Flugzeugindustrieller und flugzeugkonstrukteure bei. Die Franzosen sollen sich dabei ehr lobend über die sowjetruffifchen Ruftungen in der Luft ausgeiprochen haben.

Beide Magnahmen, die Berabfehung des Dienftalters beim Militär und der Flugtag, stellen Erscheinungen eines und besselben Geistes, der Erhöhung der sowjetrussischen Offensorüstungen mit allen Mitteln dar. Die parteiamtliche Bramda" ichreibt dagu, die Rote Armee ftelle heute ichon eine Macht dar, die jede andere Kriegsmacht der Welt übertreffe. In der Tat ift die von Kriegstommiffar Borofchilow geforderte Militarifierung der Pfnche der Comjetbevolferung icon außerordentlich weit fortgeschritten. Durch die im Borjahr burchgeführte Beeregreform besteht bie Rote Armee heute ichon beinahe ju vier Fünfteln aus lang dienenben Solbaten. Die Starfe ber Armee mird burch bie Berabsehung des Ginberufungsalters in den nächften vier Jahren bis auf 50 v. S. erhöht und erreicht damit eine Effettivftarte von rund 2 Millionen Mann. Un ausgebildeten Referven befitt die Rote Armee nach den neuesten Un= gaben 10,5 bis 11 Millionen Mann, nicht gerechnet die gablreichen Cowjetburger mannlichen und weiblichen Beichlechts, die durch den Difvaviachim ausgebildet murden. Dieje Organisation jählt gegenwärtig über 13 Millionen Mann. Sie at im Laufe der letten drei Jahre 700 000 Schüten, 500 000 asabwehrleute, 550 000 Fallichirmabipringer, 900 000 Fahrer, 140 000 Gleitflieger ufm. ausgebilbet. Sie befitt 1500 Glie: gerichulen, 72 Offiziersichulen, 2500 Ravalleristenverbande ufw.

Der somjetruffifche Militärhaushalt beträgt 14,7 Milliarden Rubel, ein Betrag, der dem gesamten frangofischen Staates haushalt entipricht. Rurglich ruhmte fich die Comjetpreffe, daß die Rote Armee auf dem Gebiete der Motorifierung alle anderen Urmeen weit hinter fich gelaffen habe. Gie ver-

fügt beute über minbeftens 4700 einfabbereite Fluggenge, etwa 8000 Kampfwagen und ungefähr 7000 Geidute aller Raliber fomie über 800 Minenwerfer und 32 000 leichte und ichwere Maichinengewehre. Dieje außerordentliche Aufruftung ift eine Folge der in den letten amei Jahren planmäßig durchgeführten Reubemaffnung der Armee. Es ift felbitverständlich, daß mit diefer Bermehrung der Aufruftung iowohl als auch des Mannichaftsbestandes eine ftarte Berbefferung und Bervollfommnung Sand in Sand gegangen tit. Nimmt man die Fortidritte auf dem Bebiete ber Beeredmotorifierung bingu, fo werden die gewaltigen Offenfipruftungen ber Roten Armee der Beltrevolution augenicheinlich, die es dem Marichall Tuchatichewifi auf der Tagung des Bentralen Bollgugsausichuffes gestatteten, auszurufen:

"Bir fonnen jest, wenn die Regierung es wünscht, auf jeben beliebigen Buntt eine tampibereite, ausgerüftete, be: maffnete Dacht anfftellen, und die Rampfbereitichaft ber Roten Armee ift größer als bie jeber anderen Armee,"

Als Auswirfung der Berordnung der Sowjetregierung vom 10. August 1936, durch die das Einberufungsalter auf 19 Jahre herabgefest und die Armee insgefamt auf zwei Millionen Mann verftartt wird, werden bereits in gang Beftrußland fieberhafte Borbereitungen getroffen, um die 1 Dillion Refruten, die im Berbft ausgehoben werden, unterbringen gu tonnen. Go werden in der Rabe vieler Orte gur Beit die Borbereitungen für die Schaffung größerer Baraden = lager getroffen, da für die neu aufauftellenden Eruppenteile Bunachft nicht genügend Rafernen dur Berfügung fieben. Das Baumaterial für die Baraden ift gum Teil icon angefahren worden. Allein in Leningrad follen, wie verlautet, im Berbft vier neue Regimenter aufgestellt werden. Auffällig ift, bag nach ben bisherigen Mitteilungen offenbar der größte Teil der neuen Truppenteile in die Gebiete meftlich von Mostan gelegt wird, alfo in die weftliche Grenggone Auflands, wo auch eine Rethe von neuen & lugplaten im Entftehen begriffen ift. Bei ber Beeresvermehrung foll die ruffische Luftwaffe eine prozentual erheblich ftarfere Bermehrung erfahren als die übrigen Baffengattungen. Rach amtlichen ruffifchen Statistifen ift die Produttion an Glug-Beugen im Jahre 1936 bereits jest um 72 v. G. hoher als die gesamte Jahresproduftion des Jahres 1985, fo daß die sowietruffifche Luftmaffe in absehbarer Beit fo ftart wie die aller übrigen Staaten gusammen sein durfte. Der Beeresetat, ber für 1986 21 v. D. der gesamten Staatsausgaben gegenüber 12 v. S. im Jahre 1929 beträgt, burfte bei ber in jedem Jahr bisher zu verzeichnenden erheblichen Ueberichreitung des Ctats im Jahre 1936 über 30 v. S. erreichen.

Madrid ist gewarnt

Deutsche Borffellungen und Warnungen wegen der Durchjuchung der "Kamerun"

m. Berlin, 21. Ang. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Die beutiche Regierung hat in Madrid wegen ber Durchinchung des deutschen Dampfers "Ramerun" farifte Bermahrung" einlegen laffen und hingus gefügt, die bentichen Kriegsichiffe hatten den Bejehl erhalten, tunitig beutiche Schiffe vor jedem berartigen Uebergriff mit allen Mitteln gu ichüten.

Die spanische Regierung wird hoffentlich diefe ernfte deutsche Warnung beherzigen, denn fie hat ja schließlich selbst bas größte Intereffe baran, daß die Schiffe, die unter ihrer blagge ftehen, nicht Freibeutermethoden einführen und jedem internationalen Recht - von der internationalen Soflichfeit ganz abgesehen — Hohn sprechen. Das Kriegsschifffommando dat fich davon überzeugen muffen, daß der Dampfer "Kametun" feinerlei Rriegsmaterialien an Bord Datte und daß feine Papiere in Ordnung waren. Irgend ein Unlaß dur Untersuchung war gar nicht gegeben. Es ist ta eigentlich auch felbstverständlich, daß Deutschland, das fich in leiner Antwort gu dem englisch=frangofischen Richtein= mildungspatt befennt, fich banach richtet. Aber felbit ein Beritog wurde eine Durchsuchung auf hoher See nicht recht= ertigen. Das fpanische Sobeitsgebiet hort an der Grenge Der Dreimeilenzone auf. Bas jenseits diefer Bone liegt, ift

Es ift baber febr verwunderlich, daß die englische Preffe lich biese beutsche Schlußfolgerung nicht allgemein zu eigen macht. Sie vertritt jum Teil die Meinung, daß die fpanische Regierung berechtigt fei, in Rriegszeiten neutrale Sanbelshiffe su durchjuchen, auch außerhalb der Dreimeilenzone. Das ift theoretifc richtig, aber bisher hat noch niemand ge- 1

wußt, daß wir uns in Kriegszeiten befinden, und die englifchfrangofifchen Bemühungen laufen doch gerade barauf binaus, die bisber neutralen Dachte aus den fpanifchen Birren berauszuhalten. Es fann boch beim beften Billen nicht die Rede von einem Rriegszuftand swifden zwei anerkannten Regierungen fein. Auch das Beifpiel des nordamerifanifchen Gegeffionsfrieges, das berangezogen wird, trifft nicht gu, denn damals find beide Teile durch Sonderabmachungen als friegführende Machte anerkannt worden. Bir fonnen uns deshalb auch nicht recht vorstellen, daß die englische Regierung fich dieje Unficht der englischen Preffe gu eigen machen werde.

Berlin, 21. Mug. Der Befehlshaber der deutschen Linienichiffe, dem die gur hilfeleiftung in fpanische Gemäffer entfandten deutschen Seeftreitfrafte unterftellt find, hat an den Chefber fpanischen Regierungsflotte auf Grund des Borgehens gegenüber dem deutichen Dampfer "Ramerun" folgendes Telegramm gerichtet:

"Nachdem eben erft der Rechtsbruch gegenüber Sevilla burch "Allmirante Balbes" beigelegt ift, hat Arenger "Liber tad" geftern nachmittag den Dampfer "Ramerun" außerhalb ber fpanifchen hoheitsgewäffer auf freier Gee beichoffen, in Rielwaffer gezwungen und burch bewaffnete Goldaten unter: fuchen laffen. Diefes Berhalten gegenüber einem beutichen Dampfer ift ein Berbrechen gegen bas Recht freier Schiffahrt in offener Gee. 3ch bin nicht gewillt, folche Gewaltafte gn bulben. 3ch habe meine Geeftreitfrafte angewiesen, je be m unberechtigten Gewaltatt Ihrer Shiffe mit Gewalt entgegengutreten."

Die rote Flut rollt

Rach dem fpanisch-amerifanischen Kriege von 1898 erlosch die icopferifche Aftivität der fpanifchen Politif. Riemand glaubte mehr, daß die fpanifche Frage, etwa nach dem Mufter von 1870, die europäische Politit für fich in Anspruch nehmen fonnte. Spanien icinen feiten Blat an der Beripherie des europäischen Rraftespiels für immer eingenommen gu

Die Wegenwart belehrt uns eines anderen. Entgundeten fich die europäischen Gemüter vor furgem noch an dem Kriege awifchen Italien und Abeffinien, fo entgunden fie fich derzeit an den innerpolitifchen Borgangen eines Landes, deffen Gin= fluß auf die Geftaltung der europäischen Politif jedermann geschwunden glaubte. Die fpanische Frage ift in den Dit. telpunkt der europäischen Diskuffionen gerüdt. Spanien ift nicht mehr das Land am Rande unferes Erdteiles. Beder der eigene Entichluß einer fpanischen Regierung, noch der Aftivismus einer Mittelmeermacht haben Spanien jum Ausgangspuntt neuer europäischer Spannungen gemacht, fondern eine Macht, die planvoll überall Birren, Unruhen, Anarchie und Chaos qu erzeugen versucht: die Dritte In= ternationale mit der von ihr beherrichten Union der Sogialistischen Sowjetrepublifen.

Nach seiner schweren Niederlage, die Moskan im Jahre 1933 in Deutschland erlitt, versuchte der Bolichewismus alsbald, fich anderswo festgufeben. Gein unverrüchares Biel ift die Weltrevolution. Ihm geht es weder um Mitarbeit am europäischen Gleichgewicht, noch um die Befreiung der fpanischen Bauern aus Rot und Unterdrückung, fondern um die Errichtung feiner cavtifchen, bolichemiftifchen Beltherr= fcaft. Die Bagatellifierung des Rommunismus und die Bufammenarbeit bestimmter Machte mit Mostau haben feineswegs zu einer Rurganderung des Bolfchewismus geführt. Der Bolichewismus wird weder "burgerlich", noch "weltlich", noch "europäisch", noch "national", sondern holt unter Ausnuhung jener Positionen, die er im Rampfe der Beifter und machtpolitifch mit Silfo bes Staatsapparates der Somjetunion erobert hat, ju neuen Schlägen gegen jede menfoliche und natürliche Ordnung aus.

In Spanien, das feit mehreren Jahren ichweren inneren Rämpfen ausgesett ift, glaubt der Bolichewismus gurgeit eine Entideidungsichlacht ichlagen au müffen, der von ihm felbit europäische Bedeutung beigemeffen wird. Es geht ihm um die Errichtung einer neuen bolichewistischen Bastion in der Belt, von der aus der Angriff auf die übrigen Länder und Bolfer meitergetragen werden foll. In getreuer Befolgung Leninicher Bürgerfriegstaftit ringt der Bolicewismus in Spanien um die Macht. Er vericont weder das Leben von Spaniern noch von Auslandern und fucht Berbundete nicht nur in Spanien, fondern auch im Auslande.

Damit ift die fpanische Frage gur europäischen geworden. Der fpanifche Bürgerfrieg hat Disfuffionen ausgelöft, die bisher unmöglich gewesen find. Er hat fogar Männer wie Churchill und Auftin Chamberlain veranlagt, die Aufmerksamkeit der Welt auf das gefährliche Treiben des Bolichewismus zu lenken, die fonft fo gern auf die vermeintlichen Weltherrichaftsplane des friegslüsternen Deutschland

Es handelt fich im fpanischen Bürgerfrieg im Letten nicht um einen Rampf der Regierungen von Burgos und Madrid miteinander oder um Museinanderjetzungen swiften Agana und Franco, fondern um einen kommunistischen Großaufftand mit dem Biele, aus Spanien einen neuen bolidemiftijden Bestherd in Europa gu ichaffen. Sustematijch ichoben fich die Agenten der Sowjetgewaltigen in den Burges frieg, drangten die eigentliche Regierung beifeite und früsten fich dabei auf eine längft vorbereitete Organifation, die von Mostau aus mit Geld, Propaganda und Befehlen verforet wird. Co etwas lagt fich nicht improvifieren, ein folder Apparat fann nur von langer Sand aufgebaut worden fein. Das gange dient als Beweis, mit welchen Mitteln und Bielen Mosfau arbeitet.

Die Behauptung, daß Franco Unterftubung von Berlin erhalte, ift dabei ebenfo verlogen wie es falich mare, anaunehmen, daß Deutschland die fpanifchen Unruhen nicht beachte. Richten fich doch alle bolichemistichen Aftionen haupt= fächlich gegen das nationalsozialistische Deutschland, auf das Mostau einst große hoffnungen feste, das aber dem Bolichewismus die bisher empfindlichfte Riederlage beigebracht hat. Much der fpanifche Burgerfrieg ift ein Berfuch Mostaus, von Beften her über Frankreich an Deutschlands Grenzen vorzustoßen und Deutichland mit bolichewistifc gelentten Staatsmefen gu umgeben.

Seit Beginn diefes Jahres ift der Bolichemismus mieder in einen neuen Abichnitt der Aftivität eingetreten, will angriffsweise vorgeben und bat dafür überall jeine Bataillone

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

nu=

te= or=

gebildet, die ploplich aus dem Dunfeln hervorgubrechen bereit find. Der fiebente Beltfongreß mar die Kriegserflärung an die gange Belt, die Feuer, die gestern in Gudamerita und heute in Spanien aufflammten, fonnen morgen in Frankreich oder Belgien losbrechen. Der Bolichewismus hat gerüftet, er alaubt feine Beltrevolutionsplane in greifbare Nähe gerüdt.

Rur unter diefem Gefichtswinkel find auch die un : geheuerlichen Rüftungen gu verftehen, die das ruffifche Riefenreich vorwärtstreibt und von denen beute auch an anderer Stelle die Rede ift. Rufland ift ja in der angenehmen Lage, daß es bei feiner raumlichen Ausbehnung feinen Geg= ner au fürchten braucht. Satte es alfo mirflich friedliche Abfichten, fo murde ein Berteidigungsheer genügen; aber die rote Armee ift ja fein Inftrument ber Berteidigung, fie ift heute die ftartite Urmee der Belt, fie ift Inftrument für einen fommuniftifchen Angriffstrieg gegen die gange Belt. Mis Angriffsarmee ift fie aufgezogen und aufgebaut, hat die ruffifche Beeresleitung doch fogar Gallfcirm-Kompagnien ausgebildet, deren Aufgabe es ift, nach Landung hinter der feindlichen Front dem Feind in den Ruden gut fallen. Diese Fallichirm-Rompanien find nicht nur mit Maschinengewehren, sondern auch mit Propagandamaterial

Erft im Januar diefes Jahres hat ber Cowjetmaricall Tuchatichemifti fich mit Stola gerühmt, daß die Rote Armee 1% Millionen Menfchen ftart fei. Dieje Bahlen haben damals berechtigtes Auffeben erregt. Es hat aber faum ein halbes Jahr gedauert, fo mar felbft eine folche gewaltige Armee den Bolichemiften nicht mehr groß genug, und durch die Berabsehung des Militardienstalters auf 19 Jahre foll nun die Riefenarmee fogar auf 2 Millionen Menfchen gebracht werden. Rugland fann dann unter Gin= begiehung der Referven rund 15 Millionen Menichen unter die Baffen ftellen. Die Ausruftung der neuen Truppen wird beichleunigt. Der technische Rriegsapparat wird auf das modernfte aufgebaut burch Bermehrung der Pangertruppen und Alugzenge. Strategifche Strafen und Gifenbahnen merben in Gile gebaut. Die Offenfivruftung geht alfo mit Riefenichritten ihrem Abichluß entgegen ohne jede Rudficht auf die Roften. Benn man einmal die Bergleichsaahlen von 1918 mit 1936 vergleicht, dann ergibt fich, daß in diefen 18 Jahren die Ruftungsausgaben fich verfiebenfacht haben. Der ruffifde Beeresetat beträgt mehr als der gefamte deutiche Reichsetat. Das fann felbit ein Staat wie Rufland auf die Dauer natürlich nicht aushalten. Die Möglichfeit diefer Rraftanftrengung ift daber zeitlich begrengt. Aber gerade bas macht die ruffifchen Ruftungen au einer fo ernften Gefahr für die Belt. denn man muß darans den Schluß gieben, daß die bolichemistischen Machthaber ent= ichloffen find, die gewaltige Mafchine, die fie gebaut habert, gegen die übrige Belt in Bewegung au feben und die Rach barlander an fiberrennen. Diefe Befahr ift fo handgreiflich, daß fie eigentlich von gang Europa erfannt werden mußte. Europas Schidfal ift nicht an die gahnen Francos geheftet, fondern an die Ginficht der Politifer und Staats= manner in den Sauptstädten, daß Mostan den Rrieg, Berlin aber ben Frieden will. Colange fich europaifche Staatsmanner in die "beutsche Frage" verbeifen und blind gegenüber der bolichemiftifchen Frage, die beute in fpanischer Gewandung wieder atut geworden ift, bleiben, dienen fie, gewollt ober ungewollt, ber Cache Mostaus.

Deutschland hat die Beltgefahr des Bolichewismus erfannt, der Rubrer hat fie den andern in feiner Rede vom 7. April por Augen geführt; die Borgange in Spanien liefern über-Bengendes Anichauungsmaterial. 3m neuen Deutschland hat man verfucht, fich vor der roten Flut nach Möglichfeit gu ichuten, nicht nur im eigenen Intereffe, fonbern im Intereffe ber gesamten europäischen Rultur. Mögen alle, die, die fie mitgubuten und mitgufduten berufen find, auf der But fein,

ehe es zu spät ift!

Jouhaux fordert Waffenlieferungen

Frankreichs Gewerkschaften freien offen für Unterflühung Madrids ein

Paris, 21. Aug. Der für Freitag angefündigten Ginberusfung bes Berwaltungsrates bes margiftifchen Gewertschaftsverbandes durch Generalfefretar Jouhaux tommt gang befondere Bedeutung gu.

Der Beweggrund diefer Busammenfunft ift ber, angefichts der außerft fritischen Lage der fpanischen Margiften und Rommuniften Magnahmen gu beichließen, die geeignet find, ber ipanifchen Bolfsfront moralifche und materielle bilfe gu leiften. Die Beichluffe, die ber Bermaltungerat faffen mird, find nicht nur deshalb von weittragender Bedeutung, weil bie Gewerkichaften - wie dies die letten Maffenftreits gezeigt haben - einen nicht gu leugnenden Ginfluß auf die frangösiiche Bolfsfrontregierung ausüben, fondern auch, weil fie unmittelbar vom Generalfefretar Jouhaux beeinflußt fein werden, der erft fürglich von einer fogenannten Informationsreise aus Diadrid gurudtehrte.

In welcher Richtung fich biefer Ginfluß geltens machen wird, erhellt gur Genüge aus einem Artifel, den Leon Jouhaur im Gewerticaftsblatt "Le Beuple" veröffentlicht und in dem er

fich für die Lieferung von Ariegsmaterial an bie fpanifche Regierung einfest.

Die Bewegung bes Generals Franco, fo ichreibt Jouhaux, fei nur eine Episode des allgemeinen Rampfes zwischen Gaichismus und Rationalfozialismus auf der einen Geite und bem bemofratifden Regime auf ber anderen Geite. Es fei angebracht, die Frage ber Rentralität noch einmal gu überprüfen. Der margiftische Gewerkichaftsverband fordere lediglich das Recht für die spanische Bolksfrontregierung, in aller Unabhängigfeit bas ju faufen, mas fie brauche.

Bon allen linkagerichteten Berbanden merden ingwischen die Cammlungen fortgefest. In den großen Metallinduftrien find besondere Ausschüffe eingefest, die dieje Sammlungen gentralifieren. Die "Sumanite" veröffentlicht am Donnerstag einen Aufruf unter der Ueberschrift "Flugzeuge für Spanien", in dem es u. a. heißt: "Lebensmittel und Argneien für die Rampfenden und Berletten find febr gut, aber es merben fofort Baffen und Munition gebraucht. Bir forbern deshalb alle Frangofen auf, ju zeichnen, damit wir den fpanifchen Miligen Fluggenge und Munition liefern tonnen."

Die angebliche Reutralität ber frangofifchen Regierung fommt durch dieje offenfichtliche Unterftutung einer der bei-

ben fich in Spanien befämpfenben Parteien in eine febr ichiefe Lage. Es befteben außerbem berechtigte Zweifel baran daß fie mit aller Strenge gewahrt wird. Die "Action Francaife" ift in der Lage, das Faffimile eines Fract. briefes su veröffentlichen, der eine fpanische Muni. tionsladung von Puigcerda an der frangofisch-tatalani. ichen Grenze nach San Sebaftian begleitete. Aus biefem Frachtbrief geht hervor, daß der Gifenbahnwagen über Tonloufe nach Bendage befordert worden ift, alfo über franabfifches Gebiet. Diefes Material fei in Bendane in einen fpanifchen Gifenbahnmagen verladen morden. Die frangofifche Gifenbahngefellichaft habe es nicht ausliefern wollen, und es habe erst eines personlichen Anruses des Finangministers Bincent Auriol bedurft, um die Beiterbeforberung gu bewertstelligen. Um Mittmoch feien zwei andere Munitions. ladungen aus Cerbere an der frangofiich-katalanischen Grenze eingetroffen und nach Grun weiterbefordert worden. Bah. rend es fich bei diefen drei Ladungen um Munition handele, die aus einer fpanifchen Proving über frangofifches Gebiet in eine andere fpanifche Proving beforbert worden fei, will bas gleiche Blatt ebenso wie der "Jour" von der Ankunft einer Munitionsladung aus Juvisy in Bayonne berichten fonnen Die drei Gifenbahnwagen seien für Bendane bestimmt und enthielten vornehmlich Granaten.

Collten fich diefe Rachrichten bestätigen, fo murde es fic alfo hierbei um Munition frangofifcher Berfunft handeln. In Sendane, fo ichreibt die "Action Francaife" meiter, habe der fpanifche fogialiftifche Abgeordnete Alvares Rengulo fein Hauptquartier aufgeschlagen. Im Sotel Terminus fammle er frangofische und spanische Freiwillige und werbe fie für die spanische Bolfsfront an. Die "Betite Gironde" und ber "Expres du Midi" erflären übereinstimmend, daß am vergangenen Samstag eine Abteilung fpanifcher Milig in Uniform in Toulouse eingetroffen und von dort nach Bayonne und Bendane meiterbefordert morden fei.

Die englifde Binte entfaltet einen lebhaften Propagandafelbaug, um die britifche Regierung gu veranlaffen, einen "flareren" Standpunft gegenüber der fpanischen Regierung einzunehmen. Der "Dailin Berald" forbert fogar die offene Unterftubung der Madrider Regie.

Von der Front der Friedensfreunde

Freundschaftsbeweis aus Güdafrika

10 # 3 9 Rudgabe einer beutschen Fahne, ...

Dreforia, 21. Aug. Bei der Ginmeihung des neuen beutiden Saufes in Bretoria gab ber fitbafrifanische Minifter Grobler bem deutschen Befandten Biehl eine im April 1915 bei ben Rampfen in Gubmeftafrita in die Hände des Kapitans Frylingt gelangte deutsche Fahne zurud. Die Fahne stammt aus Alippdamm. Kapitan Frylingk hatte fich auf den Sinmeis des Minifters, daß die Gahne Deutschland gehore, fofort gur Rudgabe bereit erflart. Der beutiche Gefandte Biehl übernahm bie Rahne mit Borten des Dan-

fes für die freundschaftliche Gefte. Bei ber Eröffnung bes Reubaues gab ber Befandte in einer Anfprache der Soffnung Ausbrud, daß das neue bentiche Saus ber Erhaltung und weiteren Festigung ber Freundicaft zwifden Deutschland und Gudafrifa bienen moge. Di nifter Grobler, der fich in feiner Ermiderung gu der beut ichen Abstammung feiner Borfahren befannte, feierte ben Anteil des Deutschtums am Aufbau Sudafrikas und gab gleichfalls der hoffnung Ausbrud, daß das neue beutige Saus dem Musbau der freundichaftlichen Begiehungen beider

Länder dienen werde. Graf Baillet-Latour dankt dem Führer

Berlin, 21. Aug. Der Präfident des Internationalen Olympischen Komitees Graf Baillet-Latour hat an den Giff. rer und Reichstangler bas nachftebende Schreiben gerichtet: "Herr Reichskanzler! Ich möchte Em. Exzellenz danken für die Unterstützung, die Sie der 11. Olympiade gegeben ho ben, deren großer Erfolg nur durch das tiefe Berftandnis

Em. Eggelleng für ben olympifchen Gedanten möglich war. Mögen die Spiele dagu beitragen, die Bufriedenheit bes hen Bolfes, die ich ihm von gangem Herzen wünsche, au mahren und die für die Rettung unferer gefährdeten 3i lifation fo notwendigen Unnaherung amifden ben Bolfers

zu fördern. Bevor ich Berlin verlaffe, mochte ich Em. Erzelleng ver fichern, daß Sie immer auf mich rechnen fonnen, wenn die olympische Ibee gu ihrem bescheidenen Teil in bet Bufunft wiederum jum Bohle der Menschheit eingesett met

3ch bitte Em. Erzelleng, die Berficherung meiner ehrerbie tigften und dantbarften Gefühle entgegen gu nehmen.

Die Olympia-Sieger vom Guhrer nach Bayrenth einge Die Reihe der Aufführungen bei den Banreut Beftspielen, die in diefem Jahre einen befonders glangvollen Berlauf genommen haben, ift nach einer Unterbrechund mahrend der Zeit der Olympischen Spiele am 18. August mie der aufgenommen worden. Der Führer, der steis ein besonder aufgenommen worden. deres personliches Interesse an den Bayreuther Beranftaltungen nimmt, hat für Donnerstag eine Sonderaufführung des "Lohengrin" veranlaßt, bei der als Gafte des Fifters alle olympifchen Sieger teilnehmen merben.

Der Guhrer und Reichstangler hat Gr. Majeftat bem Ronig von Mighaniftan telegraphifche Gludwuniche at

lählich bes afghanischen Unabhängigkeitsfestes übermittelt. 23 "Sindenburgs" Rudfahrt. Das Luftschiff "Sindenburg das am Donnerstag um 0.39 Uhr in Lafehurft gelandet mal ift bereits um 7.33 Uhr DE3 wieder gur Rudfehr nad Frankfurt-Main aufgestiegen. Unter ben Baffagieren be findet fich auch ber Rommandant ber Marinestation Lakehurs. Rofendahl. Das Luftichiff führt 28 junge Antilopen aus Bop ming an Bord, die für den Berliner Boo bestimmt find.

Saubtidriftletter: Theodor Ernft Gifen, Stellvertr.: Johann Jatob Ett Brebgefestich berantwortlich: Für Politit und Schlufdienft: 3. 3. 560 Kauptschriffleiger: Theodor ernst einen. Stelloetert. Jogaan Juster Pretgesetzlich berantwortlich: Hu Politik und Schußbienft: J. J. für Bolfswirtlchaft: Th. E. Eisen; für Kultur, Unterhaltung, Film, hubert Dverrichud; für den Staditeil: Mod Richardt; für Kommt Arieffaiten, Gerichis- und Bereinsnachrichten: Karl Binder; für Kohrnit mit Unterausgaben u. Sport: Edmund Bischoff; für Theoder, Musik: Dr. Carl Hesser; für Kild und Umbruch: die Abiellungs für den Anzeigenteil: Ernst Doll; alle in Karlsruhe. Berfiner Schriftik für den Anzeigenteil: Ernst Doll; alle in Karlsruhe. Berfiner Schriftik Dr. Aurt Metger. Drud und Berlag: Babische Bresse, Grensmart-Dr. und Berlag G.m.b.H.; Karlsrube am Khein. Verlagsseitiung: Arihur Luflage ab 15. August: über 30 000; babon: Bezirtsausgabe Kener Kund Kinzigbote über 3700 Bezirtsausgabe hardi-Anzeiger über 1400

Die porliegende Ausgabe ber Babijden Preffe umfaßt 14 Seiten.

Stalins Säuberungsaktion

Intereffante Enthüllungen im Prozef gegen Sinowjew und Genoffen

wostan, 20. Aug. Die Mittwochabend-Sitzung bes Prozesses gegen Sinowjew und Genoffen brachte einige aufsehenerregende Mitteilungen. Bon den Angeflagten murde aunächst Dreiger vernommen, der wie übrigens auch Mratichtowift früher hohe Posten in ber Roten Armee be-fleidet hat, was sich im Berlauf des Berhöres herausstellte. Aussehen erregte die Miteilung des Angeblagten Reingoldt, daß die Sinowjew-Gruppe im Jahre 1932 auch Berbindungen zur ehemaligen Rechtsopposition (Bucharin, Tomsti, Rykow) ausgenommen und diese in ihre geplanten Anschläge einge-weist habe. Weiterhin sagte Reingoldt aus, daß zwischen der Terroriftengruppe Sinowjews und dem früheren Boltstommiffar des Rinangmefens, Sotolnitom, ber dann bis 1935 den Boften des ftellvertretenden Außenfommiffars befleidete, enge Beziehungen bestanden haben. Sofolnifom ift, wie jest befannt wird, bereits verhaftet.

Desgleichen blieb es Reingoldt vorbehalten, das Geheim-nis, das bis jest über der jüngst ersolgten Entlassung der Direktoren der sowjetrussischen Staatsbank lag, zu lüsten. Der Bizedirektor der Staatsbank, Arkus, habe, so sagte Rein-goldt aus, im Jahre 1929 versucht, auf Kamenjews Bunsch und fein Betreiben Mittel für die revolutionare Tätigfeit der Sinowjew-Gruppe im Ausland anzulegen. Bie nun-mehr feststeht, hat diese Beschuldigung die Entlassung und Berhaftung der Direktoren der Staatsbank vor wenigen

Bochen gur Folge gehabt. Der Angeklagte Reingoldt fagte im weiteren Berlaufe be3 Berhores aus, daß auch der gegenwärtige stellvertretende Bolfstommiffar für Schwerindustrie, Pjatatow, und Gerebrowffi, der früher im Transportmefen an leitender Stelle ftand (beibe höhere Trobfiften), in Begiehungen gur Ginomjew-Gruppe standen und von Sinowjew selbst als "zuverläfige Leute", an die man sich "nötigenfalls bei der Borbereitung von Terroraften heranmachen müste", bezeichnet worden seien. Der Angeflagte Pickel gestand Einzelheiten über einen geplanten Unichlag auf Stalin am 9. Oftober 1982 und im Juli 1934 und machte interessante Mitteilungen über eine angebliche Militärverschwörung trokfistisch gesinnter Kreise in der Roten Armee, wo 1934 Zellen für trokfistische Agi:

tation bestanden hatten. Die Donnerstagvormittag-Situng brachte wiederum in-teressante Enthüllungen. Der Hauptangeklagte Ra-menew kam erneut auf Berbindungen der Sinowjew-Tropki-

Organisation mit Angehörigen der früheren Rechtsopposition zu sprechen. Solche Berbindungen hätten bestanden mit dem gegenwärtigen Chefredafteur der "Iswestija" und früheren einflußreichen Mitglied des Politburos, Bucharin, ferner mit dem ehemaligen Leiter der Sowjetgewertichaften und bismit dem eigematigen Vetter der Sowsetzgewertigten und discherigen Leiter der Bereinigten Staatsverlage, Tom ki, sowie mit dem jehigen Post- und Telegraphenfommissar Rystow, dem früheren Borsitzenden des Bolkstommissarides. Besonders belastend waren die Aussagen Kamenews gegen den früheren Bolkstommissar für Finanzen und stellvertretenden Außenkommissar Sokolnikow.

Kamenem gab den "verbrecherischen Charafter" ber Tätig-feit seiner Gruppe nicht du, sondern beionte, daß ihm und Sinowsew, die unrechtmäßig von der Macht abgedrängt worben feien, jedes Mittel brauchbar ericienen fei, um wieder an die Macht zu kommen. Im übrigen wies Kamenem darauf hin, daß seine Gruppe stets sicher gewesen sei, im Einverständnis mit dem im Ausland weilenden Tropfi zu handeln, da dieser immer die Ansicht vertreten habe, daß die "blutige Kongentrierung ber Macht in ben Banben Stalins für Som-jetrugland verderblich fei".

3m weiteren Berlauf bes Terroriftenprozeg murbe Ginom: jem verhört. Er machte ausführliche Ausfagen über die Borgeschichte ber "gegenrevolutionaren Tätigfeit" feiner Gruppe, mobei er oft mit theatralifder Boje und häufig gum Bubli= fum gewandt fprach. Im wefentlichen bestätigten feine Musfagen die Feststellungen der Anflageschrift. Im Laufe des Sinowjew-Berhors tam jum erstenmal auch Moiffe Lurje gu Bort, ber nach der Anklageschrift Terrorafte auf Beranlasfung einer fremden Stelle geplant haben foll. Die Stich= haltigfeit diefer Unflage murde badurch nicht gerade gefraftigt, daß fich bei feinen Musfagen herausftellte, daß Moiffe Burje mit dem berüchtigten Emil Alexander identijd ift, der früher die Abteilung für Agitation und Propaganda im Zen= tralausichus ber Rommuniftifden Partei in Deutschland

Der Gesamteindrud der bisherigen Berhandlung geht da-hin, daß fich der Umtreis dieses Prozesies bedeutend weiter erftredt, als gunachft angunehmen mar, und daß die Parteis fpipen bei biefer Gelegenheit mit allen Reften fruherer Oppofitionen und allen vermutlichen Geinden bes gegenwärtigen Regimes "aufguräumen" gebenten,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK aran,

uni.

alani.

mb es

tifters

u be-

tions.

drenze

indele,

einer önnen.

t und

es fic

mbeln.

o fein

ammle

ür die

d der

niform

e und

Propa-

, einen

egie.

reund-

entige

beider

ben has

mar.

eit des

viiniche,

us ner-

n nen,

in det

st wer

rerbie

reuther tavollen

führeri ät dem che antittelt.

et war, r nach ren be-

Eine historische Erinnerung:

Panzerkreuzer und Piratenschiff

Deutsch-spanische Zwischenfälle mährend der Revolutionswirren der Jahre 1873/74

Deutsche Rriegsschiffe haben im Mittelmeer an den fpaniiden Ruften den Schut der deutschen Staatsangehörigen Beim Durchblättern der Beichichte früherer manifcher Revolutionen gewinnt deshalb gerade jest eine Siene ein eigenartiges Intereffe, in der ein Schiff der bamals noch fo jungen deutschen Kriegsmarine eine Rolle pielt. Gs mar im Sommer 1873. Der junge Ronig Amadeo, der Cohn Biftor Emanuels von Stalien, mar furd nach Beihnachten 1870 unter wenig glüdverheißenden Aufpigien in Spanien gelandet, um von dem ihm durch Barfamentsbeichluß angetragenen Thron Befit ju ergreifen, nachdem die vom Erbpringen von Sohengollern im Juli 1870 abgelehnte Randidatur befanntlich Rapoleon III. ben Bormand für den deutich-frangofifchen Rrieg 1870/71 geliefert hatte. Ronig Amadeo tam gerade noch rechtzeitig genug, um in Madrid an der Leiche des ermordeten Generals Brim gu beten, desfelben Benerals, dem Amaden feine Bahl jum Ronig gu verdanfen gehabt hatte. Umadeo erlebte in bem von Parteiungen gerflufteten Lande eine Rette von Enttäuschungen, und am 5. Februar 1873 dantte er ab und reifte in feine Beimat gurud.

Spanien murde Republit, eine Konstituante murde gemahlt. 3m Commer wurde die Foderativ-Republit proflamiert, aber es war unmöglich, mit ben "Intranfigenten" ausaufommen, die noch größere Freiheiten beanspruchten. Auf ben Minifterpräfidenten Bi Margall folgte Salmeron, bem angesichts der Greneltaten der "Intransigenten" nichts anderes übrig blieb, als die Silfe monarchistischer Benerale in Unfpruch gu nehmen. Gevilla, Cadis, bas meifliche Andalufien murden eingenommen. Begen ben Sa= fen Cartagena, ber gu einer ftarfen Festung ausgebaut mar, rudte General Martinez Campos vor. In Cartagena hatte fic das Saupt der Intranfigenten, General Contreras, vericanst; er hatte auch Schiffe gur Berfügung, und es dauerte ein Bierteljahr, bis die fpanifche Flotte eintraf, um Martines Campos von der Seefeite her gu unterftuten. wollte diefe Grift benuten, um mit feinen Schiffen benachbarte Ruftenftadte entweder gum Unichlug an feine Bemegung zu zwingen oder wenigstens durch Brandschatzung ihrer Silfsquellen für sich auszunüten. Dabei stieß er aber auf unvermutete Gegner. Als die beutsche Panzerfregatte "Bring Friedrich Karl" unter ihrem Rapitan Berner am 25. Juli dem Kanonenboot "Bigilante" auf der gahrt nach Almeria begegnete, nahm fie dasfelbe, da es feine anerfannte Flagge führte, als Pirateniciff meg und ichleppte es nach Gibraltar. In Cartagena hatte Kapitan Berner bann an Bord seines Schiffes eine Besprechung mit General Contreras; die Mannichaft des "Bigilante" murde in Freibeit geseht, nachdem Contreras fich verpflichtet hatte, das Eigentum der Fremden in der Stadt gu achten.

Benige Tage fpater, am 1. August, tam es gu einem neuen Busammenftog. Contreras hatte mit zwei Fregatten 211= meria beichoffen und Motril gebrandichast und wollte eben Malaga bombardieren, als Kapitan Berner gemeinsam mit dem englischen Kriegsschiff "Swiftsure" dies verhinderte und ibn nach Cartagena gurudbrachte, mahrend feine Schiffe in Gibraltar der fpanifchen Regierung ausgeliefert murden.

Bismard billigte das Borgeben des Rapitans Berner Berner wurde abberufen und durch Oberwerftdiret= tor Przemifinifn erfett, der den Intranfigenten feine meiteren Sinderniffe mehr in den Beg legte. Gie fonnten am 27. September Micante fieben Stunden lang bombardieren, bas ipanifche Gefchwader, das anfangs Oftober endlich vor Cartagena erschien, jum Abgug zwingen und schließlich noch einen Raubzug nach Balencia unternehmen. Cartagena fiel erft im Januar 1874 von der Landseite ber. Contreras entfam mit der "Rumancia", auf der er noch 2500 Soldaten mitge= ien hatte, nach einem algerischen Safen. Schiff und die mitgeflüchteten Sträflinge murben von den Franzosen der spanischen Regierung ausgeliefert, nicht aber Contreras und feine Soldaten.

Spanien felbit murde noch lange von den Schreden bes Bürgerfrieges geschüttelt, in dem besonders die Rarli= ften mit Erbitterung fampften. Infolge von Migverftand= niffen fam es dabei im Sept. 1874 fogar gur Beichiegung on zwei deutschen Ranonenbooten durch die Karliften bei Guetaria. Erft die Ausrufung von Alfons XII. Der zweite Anklagepunkt ift die Benutung eines Fluggen-

jum Ronig von Spanien durch das Militar brachte um die Jahresmende 1874/75 wieder ruhigere Beiten für Spanien, wenngleich ber Rarliftenfrieg gunächft noch weiterging und erft im Frühling 1876 fein Ende fand.

Ausland zum Fall "Kamerun" Preffestimmen aus Italien

Rom, 21. Mug. Die deutsche Emporung über die Beichiegung und Durchjuchung des Flüchtlingsdampfers "Ramerun" fommt in ber romijden Mittagspreffe am Donnerstag voll gur Geltung und findet uneingeschränftes Berftand-"Tevere" stellt seinen Bericht unter die mehrspaltige Ueberichrift "Seerauberhaftes Berhalten der Madrider Marine". Das Blatt hebt als erichwerenden Umitand hervor, daß fich der Borfall außerhalb der fpanifchen Bemäffer ereignet habe.. Die Mittagsausgabe bes halbamtlichen "Gior-nale d'Italia" betont unter ausführlicher Biedergabe beuticher Beitungeftimmen, daß diefe gewalttätige Sandlung eine Bergewaltigung jedes internationalen Rechtes fei und in ben deutschen politischen Kreisen ebenso icharfe wie berechtigte Berurteilung finde.

Wie Frankreich den Fall sieht

"Das Recht auf beuticher Seite"

G Baris, 21. Mug. (Drahtmelbung unferes Bertreters.) Der Zwischenfall ber "Ramerun" ift das Tagesgespräch in der frangofischen Rammer. Man barf annehmen, daß dieser 3mifchenfall in den politifchen Rreifen der frangofifchen Sauptstadt peinliches Aufsehen erregt hat. Gerade | Baifen auf 60 000.

in dem Augenblick, wo man in Paris hoffte, die Reutralis tätsverhandlungen jum Abichlug bringen gu fonnen, fei, fo erflärt man, durch diefen Borfall der Erfolg diefer Berhandlungen wieder in Frage gestellt worden. Außerdem erfennt man in Paris an, daß das internationale Recht volltom= men auf deutscher Seite steht. In Paris muß man beute auch jugeben, wie berechtigt die deutschen Borbehalte gewesen find. Der Quai d'Orfan hat fich noch gestern mit dem Foreign Office in Berbindung gefett, um über die Lage Bu beraten.

Mus London wurde am Donnerstagabend gemeldet, daß die spanische Regierung vor einigen Tagen ein Defret verfügt habe, durch das fie die Blodade über gemiffe Teile der fpanischen Gemäffer verhängt habe. Daß davon die frangofifche Regierung in Renntnis gefett worden ift, ift ameifelhaft. Auf feinen Gall hat die frangofifche Regierung, ebenfo wenig wie die englische, wie ausdrücklich aus London verfichert wird, dieje Berfügung anerfannt.

Die Ablösungsschiffe ausgelaufen

Unter Führung des Befehlshabers der Aufflärungsftreit. frafte, Konteradmiral Bohm auf Rreuger "Rürnberg", find am 20. Auguft aus Riel und Bilhelmshaven gur Ablöfung ber bisher in Spanien befindlichen Geeftreitfrafte ausgelaufen: Panzerschiff "Abmiral Graf Spee", die Kreuzer "Nürnberg" und "Leipzig", die 4. Torpedobootsflottille mit den Torpedobooten "Greif" und "Falke" und von der 3. Torpedobootsflottille die Torpedoboote "Jaguar" und "Bolf".

Der Gender von Balma de Malorca berichtet, daß ein von drei Schiffen der Margiften versuchter Angriff auf den Safen und die Stadt fehlgeichlagen und die Angreifer vollig vernichtet worden seien. Sie hatten über 1000 Tote gehabt. Die Schiffe hatten die Flucht ergriffen und seien in Richtung Barcelona abgefahren.

Der Parifer "Excelfior" gibt in feinem Bericht aus Madrid die Bahl der Opfer des fpanischen Bürgerfrieges im Berlaufe der letten vier Bochen mit rund 55 000 Dann an, die Bahl der Bitmen belaufe fich auf etwa 25 000 und die der

Sie wollten nach Spanien fliegen

Suffarenflückchen auf einem englischen Flugplag / Flugzeugraub mit Sinderniffen

🗆 London, 21. Aug. Gelbgier und Abenteuerluft führten | in den frühen Morgenftunden des Donnerstag auf dem Flugplat von Portsmouth zu einem kaum glaublichen Zwischen=

Berführt durch die Zeitungsberichte, daß die Agenten ber friegführenden Barteien im fpanifchen Burgerfrieg jedem britischen Flugzeugführer, der in Spanien eine Maschine abliefere, einen Betrag von 2000-3000 AM auszahlen würden, ericienen zwei des Fliegens völlig unkundige Engländer im frühen Morgengrauen auf dem Flugplat, fetten fich in eine startbereite Majdine und flogen davon. Allerdings war icon der Start mit einigen Sinderniffen verbunden, denn das Flugzeug machte die mildeften Sprunge, ehe es sich vom Boden erhob. Zu allem Ueberfluß waren die beiden Sonntagsflieger entgegen den Bestimmungen mit dem Bind im Rücken gestartet, doch das Glud mar auf ihrer Seite, und es gelang ihnen tatfächlich, die Maschine in die Sohe gu bringen. Ihr unabwendbares Schidfal ereilte fie jedoch in dem Augenblic, als fie als lettes Sindernis eine in der Nähe des Flugplates eingepflanzte Baumgruppe neh= men wollten. Das Fahrgestell des Flugzeuges streifte die Baumwipfel. In kurzem Streifflug fand die geplante Spanienreise ihr vorzeitiges Ende und die Maschine ging gu Bruch. Die beiden Infaffen, die, mare ihnen das Glud nicht hold gemejen, in den naben Flußlauf gefturat und ertrunten waren, wurden in schwer verlettem Zustande in das Krankenhaus gebracht. Einer von ihnen hatte das Bewußtsein verloren, als er eingeliefert wurde.

Bei ber verunglückten Dafchine handelt es fich um eines der fünf von Privatagenten in London angefauften Fluggeuge, die feit Montag in Bortsmouth bereit fanden, um nach einem unbefannten Bestimmungsort abaufliegen. Die beiden Pfeudoflieger werden fich nach ihrer Biedergenefung wegen eines vierfachen Bergehens vor Gericht zu verantwor= ten haben. Zunächst wird die Beschuldigung erhoben, daß fie fich widerrechtlich ein fremdes Flugzeug angeeignet haben. ges, ohne im Befit eines ordentlichen Flugzeugführericheines au fein. 3. muffen fie fich wegen Beichädigung fremden Eigentums verantworten, und 4. "laft not leaft", wegen Umgehung des wenige Stunden vorher von der britifchen Regierung erlaffenen Baffenausfuhrverbotes, bas befanntlich auch Berfehröflugzeuge umfaßt.

Role Verstärkung für San Sebastian

Bendane, 21. Aug. Die in San Sebaftian ericheinende Beitung "Frente Popolar" berichtet, daß die dortige rote Milis in den letten Tagen neue Berftartung aus Bilbao erhalten habe. Es handle fich hierbei in erfter Linie um Bergarbeiter, die gut mit Dynamit umzugehen verftunden. In dem gleichen Blatt wird die Sinrichtung von fünf Offigieren in San Sebaftian gemeldet, die fich gegen die Bolfsfront betätigt hatten. Ferner fei es gelungen, den aus der Diftaturzeit Primo de Riveras befannten General Muslera und ben Oberftleutnant Bafelga in San Sebaftian zu verhaften. Die beiden Offiziere werde das gleiche Schicial ereilen wie die obigen. "Frente Popolar" berichtet weiter, daß in Barcelona die Theater fynditalifiert worden Bom Platanmeifer bis gur Diva merde ein einheit= liches Gehalt von 15 Pefetas täglich gezahlt.

Bom Kriegsichauplat wird gemelbet, daß die nationalen Truppen nach einem morderifchen Rampf in Frun eingedrungen feien.

Paolino fandrechflich erichoffen

London, 21. Aug. Bie Reuter aus Madrid meldet, ift nach einer Meldung der Rundfuntstation Montevidea der fpanifche Boger Paolino Ugcubun in Madrid gufammen mit mehreren feiner Landsleute ftandrechtlich ericoffen worden. Als Boger hat Paolino eine außerordentlich erfolgreiche Laufbahn hinter sich. U. a. ist Paolino dreimal gegen Max Schmeling angetreten. Zweimal verlor Paolino und in einem Falle gelang es ihm, ein Unentichieden gu erzielen.





Bom Silfswert ber beutichen Rriegsflotte in Spanien Gin Tender bes deutschen Torpedobootes "Seeadler" bringt in Juan de Lus deutsche Flücht linge an Bord. (Beinrich Soffmann, R.) Rechts: In der Ctappe der spanischen Rationalisten Bersorgung der Zivilbevölkerung mit Le bensmitteln in den von der Militärpartei befetten Gebieten, Sier beginnt allmählich bas Leben wieder feinen gewohnten Gang (Beltbild, &.)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Sport am Wochenende

Brofer Preis der Schweis - Deutsche Bahnmeifterschaften der Radamafeure - Beginn der internationalen Rennwoche in Baden-Baden — Internationales Reitfurnier in Nachen

Europa weilenden überfeeifchen Dlympiafampfer geben in diefen Tagen ben Sportveranftaltungen im In- und Musland ihre Rote. Um fommenden Bochenende find fie befonbers auf leichtathletischem, hodensportlichem, pferdesportlichem und ichwimmiportlichem Gebiet außerft rege. Daneben merden auch in den übrigen Sportarten Beranftaltungen aufgezogen, die mehr oder weniger großes Intereffe hervorrufen werden. Die am letten Sonntag eröffnete

Fußball=Spielzeit 1936/87

bringt am Samstag und Sonntag in den füddeutichen Gauen eine Reihe intereffanter Begegnungen. Da find annächft einmal die Auswahlfpiele Frantfurt-Mains in Bochft, Beidelberg-Bin. Mannheim in Beidelberg und Pforzheim—Karlsruhe in Pforzheim. Fortuna Duffel-borf, der große Endspielgegner des "Clubs", weilt in Bayern und spielt dort am Samstag gegen den FC. 05 Schweinfurt und tags darauf gegen die Sp.Bgg. Fürth. Der 1. FC. Rürns berg trägt in Duffeldorf fein rudftandiges Potalipiel gegen den Big. Benrath aus, mahrend es in Mannheim ber EB. Balbhof mit bem "Fortuna"=Bezwinger GB. Rrefeld, gu tun hat. 1860 München und BC. Augsburg veranstalten ge-meinsam an beiden Tagen des Wochenendes in Augsburg ein Turnier, das Polizei Chemnit, Gintracht Braunichweig, 1860 München und BC. Augsburg im Bettbewerb fieht. Reben dem letten Aufftiegsipiel gur Gudmeft-Bauliga amifchen SB. Biesbaden und MSB. Darmftadt find noch folgende Freundichaftsipiele ermähnenswert: Bin. Mannheim—ASB. Kürnberg (Sa.), BiB. Mühlburg—Eintracht Frankfurt (Sa.), SB. Göppingen—Wacker München (Sa.), Heilbronn 96—Kickers Offenbach (Sa.), Ulmer FB. 94—Wacker München, Freiburger &C.—Stuttgarter SC. und Sp.Bgg. Cannftatt-Boruffia Reunfirchen. - Rarleruber &B. und Riders Stuttgart ipielen in ber Schweiz, ber RFB. gegen ben &C. Bajel und die Stuttgarter Riders gegen ben &C. Areuglingen. In Schottland werden die Spiele der erften Liga fortgefett. - 3m

werden zwei international hervorragende befette Turniere burchgeführt baw. abgeschloffen. In Baben : Baben ift die gesamte beutiche Spikenklaffe neben ben besten auslandischen Spielern und Spielerinnen vertreten. Am Samstag wird dieses Turnier bereits abgeschloffen. Das internationale Turnier in Biesbaden beginnt bagegen erft am Samstag und bringt mit del Caftillo (Argentinien), Rho Sin Kie (China), Sebda, Tloconifti, Tarlowift (Polen), Taroni, Duintavalle (Italien), Stalios und Mifolaides (Griechenland) u. a. eine Reihe der auch am Baben-Babener Turnier beteiligt gewesenen Spieler zwischen die Linien. - In ber

Leichtathletit

merben eine Reihe internationaler Beranftaltungen aufgejogen. Die besten beutichen Athleten ftarten in Rarlftag und Malmö; unfere Frauen, Gifela Mauermeyer, Tilly Fleischer und Rathe Rrauß, in Baricau. In Luxemburg wird ebenfalls ein "Internationales" veranftaltet und in Darmftadt treffen fich die Athleten der Frankfurter, Offenbacher und Darmitäbter Bereine. Auf dem Bingertsberg bei Unnmeiler wird am Samstag und Sonntag das 5. Basgau-Bergfeft burchgeführt. - Der

Pferbeiport

bringt ben Beginn ber Internationalen Rennwoche in Baben = Baben. Als erftes größeres Greignis wird das Fürstenbergrennen entschieden. Sechs Bewerber ericheinen am 2100-Meter-Start. Deutschlands ftarffte Baffe ift Bahnfried, der fich mit dem Italiener Suanguelen und den Deutichen Periander, Idomeneus, Item und Alexandra auseinanderfeten muß. - Beitere Rennen werden in Rarlshorft, Breslau, Mülheim-Duisburg und Königsberg gelaufen. Das 12. Internationale Reitturnier in Machen vereinigt 16 Nationen im Bettbewerb. Für den offiziellen "Breis ber

Die in recht ansehnlicher Bahl noch in Deutschland bam. | Nationen" haben neun Lander ihre Melbungen abgegeben, und gwar u. a. die Olympiafampfer aus Amerifa, Solland, Rumanien, Franfreich, ber Schweis und natürlich Deutsch= land. - Der

Motoriport

weift ein recht umfangreiches Programm auf. Die Reihe ber "Großen Breife"=Rennen wird im Berner Bremgar= tenwald mit dem "Großen Preis der Schweis" fortgefest. | fpiele in Beislingen und Roblens ermannt.

Deutschland ift bier durch Rosemener, Stud, v. Delius, Barat (Anto-Union), Caracciola, von Brauchitich, Fagioli und Lang (Mercedes-Beng) fiebenfach vertreten. — Bei Relheim wird das traditionelle Ratisbona-Bergrennen nun icon jum 11 Mal ausgetragen. Das Bartbergrennen für Rraftraber und Bagen wird in Beilbronn gestartet und ichlieflich feien nog bas Bohenfyburg-Dreiedsrennen fowie die zweite Beranftol. tung auf dem Teterower Bergring ermähnt. - 3m

Radiport

ermitteln die beutichen Amateure auf der Frankfurter Sport. felbbahn ihre Meifter. 3m Rahmenprogramm geht Grid Mebe gegen Lacquehan, Lohmann und Sille u. a. in einem Steherrennen an den Start. Bahnrennen werden noch in Baris gefahren, und awar ftarten hier Richter und Kremer. Unter Berichiedenes feien noch die Fauftball-Gaugruppen.

Baden=Badens zweifer Tag

Die Tenniskämpfe an der Lichtentaler Allee

Der Rahmen am zweiten Tage bes Länderfampfes war bunt. Bunter jedenfalls, als am erften, ba fich anfänglich anscheinend niemand gu ben roten Tennispläten richtig hineingewagt hatte. Bas Bunder, daß die Rampfe infolgebeffen fpannenber maren als guvor: eine leichte intereffante Atmojphare machte fich bemerfbar.

Das einzige, mas fehlte, mar Conne. Rur am Morgen gab es bin und wieder einen leichten Schimmer. Um Rachmittag aber feste gumeilen leichter Regen ein. Die Stimmung mar aber trobbem nicht ichlecht.

Am Donnerstag nachmittag murde in der Sauptfache Einzelfpiele ausgetragen. In der oberen Salfte fiegte Bentel (Deutschland) gegen Dearman (England) 6:2, 6:2; bel Caftillo gegen Tlocannifi 1:6, 7:5, 6:2; Journu in einem Drei-fahtampf 3:6, 6:4, 6:2 über ben Englander DIliff, und Tarlowifi 6:3, 6:3 über den Jugoflawen Mitic. Hebda fiegte überrafchend mit 6:8, 6:1 über Ruhlmann, mahrend Beters leicht ben Defterreicher von Metaga mit 6:8, 6:8 abfertigte. Der andere Defterreicher Graf Bawarowift ichlug Dr. Buß 6:4, 6:3, magrend der Chineje Cho-fin-thie 6:4, 6:2 über Dutich fiegreich blieb.

Im Dameneinzel murden von den letten Bier drei feftgeftellt. Jedrejowifa gegen Dearman 6:8, 6:1; Couquerque über die Engländerin Jorke 7:5, 6:1 und Marie-Luife Born über die Defterreicherin Rraus 6:1, 7:5.

Im herrendoppel ichlug das jugoflawifche Paar Ruful. jevic-Mitic die Danen Blougman-Belico-Rasmuffen 1:6, 6:0. 1:3. Beitere Ergebniffe: Benfel-Denfer gegen Schmidt-Ro-fenblatt 6:1, 6:3, Dlliff-Peters gegen Sarmat-Borai 6:1, 6:4.

Im Gemischt-Doppel mußten Frau Schneiber-Peitz - Auflmann sich anstrengen, um Frau Hollis — Plougman 8:10, 6:4, 6:4 zu schlagen, und Fräulein Rost — bel Castillo benötigten ebenfalls drei Sähe (2:6, 6:4, 9:7) um über Geschwister Dearman eine Runde weiter zu kommen.

Am Donnevatag nachmittag wurden im herreneinzel bie letten vier ermittelt: hentel — bel Caftillo 6:2, 6:4; Tarlowift — Journu 4:6, 6:1, 6:2; Bawarowsti — Peters 8:6, 6:4; Cho-sin-khie — Hebda 6:4, 6:3.
Im Dameneinzel wurde Frl. Rost als vierte Teilnehmerin der Borschlußrunde ermittelt, die nach härtestem Kamp

gegen Frau Schneider-Beit 10:8, 7:5 gewann. Im herren-Doppel verloren entgegen allen Erwartungen

von Metaxa — Bawarowsti gegen Jamain — Journou 1:8, 6:4, 2:6. Die Italiener Taroni — Quintavalle schonfry — Dukich 6:4, 6:2; Cask — Dr. Buß blieben über Kuhlmann — Menzel 6:8, 7:5 Sieger.

Im Damendoppel fiegten Jorte - Beters über Ertl -Somogi 6:4, 6:4.

jähr ftre

Plat des BfB-Mühlburg im neuen Gewande

Neuer Raum geschaffen für 10 000 Jufchauer - Gemeinschaftsarbeit aller Clubmitglieder

Der BfB Mühlburg hatte für Mittwoch abend die Rarlsruber Preffe du einer Befichtigung feiner neu bergerichteten Plahanlage eingeladen. Gin überraschendes Bild und erfreulicher Anblick bot fich ben Preffevertretern bei ihrem unter Guhrung und Erflarungen des tuchtigen Bereinsführers, herrn Rittberger, erfolgenden Rundgang. Playanlage noch aus ber vergangenen Spielzeit her in Erinnerung hatte, war erstaunt über die in der Zwischenzeit erfolgte Metamorphofe derfelben und ihren vorzuglichen Befamteindrud. Run, da der Plat in feiner fatten, faftgrunen Grasnarbe da liegt, wohl geordnet und gepflegt, fieht niemand und fann niemand ermeffen, welch eine gewaltige Summe von Arbeit und Arbeitsstunden für feine jegige Beftaltung erforderlich maren. Berr Rittberger mußte und verstand es, uns in anschaulicher Beife barüber gu unterrichten. Denn es war ja nicht fo, daß nur das Spielfeld an fich durch den im Frühjahr diagonal hindurchgeführten Daglanber Sammelfanal wieder aufgefüllt und hergerichtet werden mußte, obgleich dies allein icon eine große Arbeitsleiftung erforderte. Umfichtig und tatkräftig, wie man im BfB Mühlburg ift, ging man daran, die gefamte Plapanlage gu überholen, überall Berbefferungen angubringen und burchauführen, die ein ausgezeichnetes Gefamtbild ichufen. Das über-

aus erfreuliche hierbei ift, daß die gangen Arbeiten in aufopferungsvoller, von hohem Idealismus und echtefter Bereinstreue zeugender Beije durch aftive und paffive Mitglie ber, an ber Spipe die 1. Mannichaft, geleiftet murben. Gin halbes Jahr lang wurde Tag für Tag von morgens 5 Uhr bis in die fpaten Rachtftunden von diefen Leuten gearbeitet, wobei die Werktätigen nach Buro- und Arbeitsichluß prompt ericienen, andere ihre Urlaubszeit verwandten und arbeits. lofe Mitglieder fich ben gangen Tag gur Berfügung ftellten. Fürmahr ein Bild einer in fich geschloffenen, verschworenen Gemeinschaft, wie man es iconer fich nicht vorstellen fann. herr Retterer, bem die gange Arbeitsverteilung und Berantwortung oblag und der tüchtige Platmeifter Kohl burfen hierbei besondere hervorhebung ihrer Berson beans

Wie nun prafentiert fich die neue Anlage bes BfB Miblig? Bon bem prachtvoll baliegenden Rasenteppich des Spielfelbes, ber unter Ausmergung jeglicher Unebenheiten eine einwandfreie Spielentwidlung und Durchführung er möglicht, haben wir bereits gesprochen. 3mei neue Tore wurden errichtet und mit den international vorgeschriebenen Sanfneben verfeben, die ab neuer Saifon bestimmungsgemäß auf allen Fußballplägen vorhanden fein muffen. Gewaltig murde an ben Bufchauerplaten gearbeitet. 3m gans gen Geviert murben abgeftufte Stehterraffen angelegt, bie por dem in neuem Anftrich prangenden Alubhaus rudwärtig betoniert, auf den übrigen Geiten mit Bantetts verfeben und auf der 2. Platfeite durch eine maffive Solzverfleidung abgeichloffen find. Auf der dem Klubhaus gegenüberliegenden Seite (unteres Tor) murde ber Zuschauerwall gang beträcht. lich erhöht, fo daß alles in allem ein Faffungsvermögen von 10 000 Buichauern geichaffen murbe. Aber nicht eima fo, daß man nun mit aller Gewalt diefe Benntaufend in ben Plat hineingupreffen vermag, ohne Rudficht auf die Gichtmöglichfeit berfelben, nein, jeder Gingelne hat einen ausgezeichneten Blid auf das Spielfeld von feinem jeweiligen Standort aus. Die frühere Sorge der Buichauer, daß fie bei einem größeren Andrang auf dem Mühlburger Plat Gefahr des Richtsehens laufen, ift damit ganglich behoben.

Damit ift aber noch nicht alles gefagt, was an Neuein richtungen geschaffen murbe. Go errichtete man amei neue Raffenhäuschen, um einen reibungsloferen Ablauf bes 311 ichauerstromes gu gemährleiften und für die Abmanderung ber Buichauer nach Spielichluß fteben jest insgefamt 8 Musgangsmöglichfeiten dur Berfügung. Des weiteren murben amei neue Bedürfnisanstalten errichtet.

Alles in allem besehen besitt der BfB Mühlburg bente eine erftflaffige Plaganlage, ju ber man ihm gratulieren fann, aber auch die Sochachtung auszusprechen nicht vergeffen darf über die aus eigener Rraft geleiftete, gewaltige und pors zügliche Arbeit.

Benn herr Rittberger bei einem fpateren, fleinen Um trunt im Alubheim der hoffnung Ausbrud gab, daß als Abichluß diefer Unftrengungen nun auch der erhoffte Sohn is Geftalt eines erfolgreichen Abichneidens der 1. Mannicaft in den tommenden Berbandsspielen eintreten moge, fo ver bindet fich diefelbe mit unferen eigenen und der Rarlaruher Sportgemeinde Bunfchen. Glud auf jum neuen Spieljahr!

Spectator.

Ein Weltmeister und zehn Aerzte

Um den Tifelkampf Schmeling-Braddock

(Gigener Bericht ber B.B.)

Joe Bouis, ber Regerborer, ber von Dar Schmeling fo vernichtend gefchlagen murbe, hat feine Bieberauferftehung gefeiert. Er trat am Dienstag gegen ben frits heren Weltmeister Sharken an und hat ihn in drei wilden Runden ichmer gujammengehauen. Die erfte Runde ift noch siemlich ausgeglichen gewesen, in der zweiten Runde mußte Starten icon bis 9 au Boden, tonnte fich aber wieder er-holen und fogar dum Gegenangriff übergeben. In der britten Runde wurde er aber wieder zweimal niedergeschlagen, worauf der Ringrichter den Sieg von Joe Louis verfündete, der fich durch diesen Rampf die Sympathien der Maffen aurudgewonnen hat. Das ift nun der dritte frühere Beltmeis fter, den Louis niedergebogt hat; erft Baer, bann Carnera und jest Sharten. Es zeigt fich alfo, daß er durch die Lettion, die ihm Schmeling erteilte, das Selbstvertrauen nicht verloren hat, er wird fich alfo fehr raich wieder in die erfte Rlaffe bineinboren. Gine Nemporter Beitung fnüpft daran die tieffinnige Betrachtung: Louis ift alfo noch der alte Tornado, wie gut muß dann Schmeling fein.

Gleichzeitig mit dieser Sensation hat es eine Sensation gang anderer Art gegeben: am 24. September wollte Max Someling mit dem bergeitigen Inhaber bes Beltmeiftertiels Braddod fampfen, um fich ben Titel wiederauholen.

Es war auch alles schon fix und fertig abgemacht. Jest hat aber Braddod fich plöglich frant gemeldet und um eine Berichiebung bes Termins gebeten, weil eine Operas tion an feiner linten Sand notwendig fei. Die Remporter Boxfommiffion hat darüber lange beraten. Braddock erichien mit einem Gutachten von vier Mergten, die bestätigten, daß er an einer ichmerzhaften Berdidung der Fingergelenke ber linten Sand litte und fie eine fofortige Operation für erforderlich halten. Das hätte eine mehrmonatige Berichies bung bes Rampfes bedeutet. Die Rommiffion hat nun aber ihrerseits fünf Aerzte hinzugezogen, die nach einer eingebenden Untersuchung einstimmig gu dem Ergebnis famen, eine Operation murbe den Buftand nur verichlimmern. Gie gaben die Möglichfeit gu, daß Braddod an der linken Sand einige Schmerzen habe, aber diefe Störung fei gu unbedeus tend, um eine Berichiebung des Kampfes gu rechtfertigen. Jest foll aber ein zehnter Argt herangezogen werden, deffen Urteil dann vielleicht für die Entscheidung der Rommiffion am Freitag maßgebend fein wird. Schmeling erflärt, er habe fein Intereffe mit einem franten Mann gu fampfen. Benn jedoch die Mergte Braddock für fampffähig erflärten würde er auf den Termin vom 24. September bestehen, sonft muffe eben die Rommiffion Braddod eine lette Frift für die Berteidigung feines Titels ftellen.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse

Unsere Artikelserie:

anital

ver. -

wifter

lowift 6:4;

Rampf

ellten.

g er. Tore

benen

gemäß

valtig

värtig

n und

enden rächt-

Sidi:

usge-

iligen

aß fie

h Ge

enteins

neue 3 Zus

Mus.

urden

heute

lieren

geffen

nors

ijdaft

per:

Eine Frau zieht durch die Mongolei

Brunhild Leffing, die einzige weibliche Begleiterin Gven Sedins

maghalfiger Wüftenchauffeur

Da mar plöglich unfere Strafe, direft hinter einer Rurve, aufgeriffen. Der breite Rig, der unmöglich gu überfpringen mar, flaffte feit dem letten Erdbeben. Rechts ber Strage ging eine Felswand fast steil hoch, links von uns gähnte senktrecht ein tieser Abgrund. Der Russe bremste. Zwei Sandbreit por bem Rig ftand ber Bagen. Dann feste er 200 Meter gurud, gab Bollgas und rafte auf ben Rig gu. gura por dem tieftlaffenden Spalt marf er fast rechtmintlig ben ichweren Bagen rechts um, jagte ihn ein furges Stud in einem Sollentempo den Steilhang hoch und - bireft hinter bem Rif faufte er fteil ab wieder auf die Strafe gurud. Bir fatten mit bem ichweren Bagen für Gefunden in einem geradegu unwahricheinlichen Binfel in der Luft gehangen. Mir ift es heute noch ein Rätfel, warum wir mit unserem Autobus nicht umfippen!

Untunft in Peting

Seil tamen wir in Befing an.

Bu meinem und besonders meines Baters Leibmefen mar Sven Bedin immer noch nicht von feiner Amerikareife jurud. Dr. Sven Bedin hatte uns gerufen, um an feiner großen Expedition durch das Innere Chinas teilgunehmen. 36 wollte mir die Bartegeit und eine fleine Expedition auf eigene Fauft in die Proving Shanfi in Rordmeft-China unternehmen. Rur von einem dinefifden Diener bealeitet. wollte ich reisen. Ich vermutete, umfo unauffälliger meine Beobachtungen machen zu fonnen. Denn Chanfi ift ein volksfundlich noch fast unerforschtes Gebiet. Es schien mir später, baß fich hier die ältesten Sitten noch am ursprünglichsten erhalten hatten. So erlebte ich auch Sitten und Brauche, die bis dahin in Europa völlig unbefannt waren. Aber meine Reise mußte ich von einem Tag jum andern verschieben. Die Rachrichten über die Begitrede lauteten ungunftig. Gine ber jährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen hatte die Beg-streden unpassierbar gemacht. Als die Nachrichten etwas günstiger lauteten, zog ich los. Nur von meinem Diener begleitet. Später gefellte fich noch ein anderer Chinese gu uns, den es ebenfalls reigte, dieje fast unentdedte Proving gu be-Beide hatten feinerlei Baffen bei fich. 3ch trug allerdings meine Scheintodpiftole in der Reifetasche mit berum. Der Mongolenfürst hatte von der Existeng biefer Piftole nichts geahnt, fonft mare ich das Ding bestimmt los

Unfer Biel, die Stadt Tainfianfu, erreichten wir heil. Sie wurde mein Hauptquartier. Bon bier aus unternahm ich die gahlreichen Ausflüge in die Umgebung.

Graufame Siffen um Frauen

Befonders merkwürdig war die Stellung ber Frau in diefer Proving. Bu Ehren einer Baffergottin, der man in grauer Borgeit vielleicht Menichenopfer darbrachte, werden alljährlich die iconften jungen Madchen auf Tragbahren gebunden. Auf diefen Geftellen merden fie zwei Tage lang durch die ganze Gegend geschleppt. Diejes Berumzeigen der Madchen ift eine Art Beiratsmartt. Man bietet die jungen Dadden an. Rach diefem anftrengenben Umgug fallen die Madchen meift vor Ericopfung ohnmächtig um. Unichliegend findet der Berfauf der Dad. den statt. Benn eines der Madden diese Strapagen befon-bers gut überstanden hat, so gilt fie als gesund und - widertandsfähig. Der Kaufpreis beträgt dann auch 1000 Dol-

Jeder Mann fann fich foviel Frauen taufen, wie er Gelb im Beutel hat. Gegen fleine Bergütung fann er die von ihm' gefaufte und bar bezahlte Chefran an jeben andern Mann bermieten. Kinder aus diefer Mietehe gehören dem Eigenfümer der Frau. Diese Sitte, die es allerdings sonft nirgends in China gibt, ja, die im übrigen China ftreng verpont ift, ift nur noch in der von der Augenwelt faft abgeichloffenen Proving Chanfi angutreffen.

Die Rinder tragen bis ju ihrem dreigehnten Lebensfahr ibre Rabelichnur als Salstett. Dieje Salstette foll fein Somud fein, fondern fymbolhaft bartun, daß biefes Rind

noch unter dem mütterlichen Schut fteht. In der Rabe des Tempels findet bann ein großes Geft ftatt. Freunde der Familie nehmen die Nabelichnur vom Sals bes Rindes hangen fie in den Zweigen eines bestimmten Banmes auf. Benn ein Bogel die Rabelichnur forts nimmt und in fein Reft entführt, fo bedeutet bies, daß aus dem Rinde nun ein ermachfener Menich murde, ber nicht mehr unter bem Schut ber Mutter fteht, fondern ben pon nun an die Götter beiduten.

Etwa fünf Stunden von meinem Sauptquartier entfernt, lag ein munderbarer uralter Tempel. Ginige Bochen feste

ich mich dort in dem Tempel fest. Ich wohnte im Gaftegims mer bes Tempels und nahm jebe Gelegenheit mahr, mit ben frommen Bilgern gu fprechen, um Gitten und Gebräuche des Landes du erfahren. Gines Tages padte mich eine große Unruhe, beren Urfache ich nicht ergrunden fonnte. Es drangte mich nach Tainaanfu gurud. Als ich meinen Begleitern fagte, daß ich fofort in die Stadt gurudwolle, erflärten fie mir, ich hatte einen fleinen Spleen. Aber ich pacte meine Roffer und martete vom frühen Morgen an auf die ftundlich verfehrenden Omnibuffe. Die Omnibuffe tamen und - fauften, ohne zu halten, vorbei. Alle waren voll bejeht. Als gegen 18 Uhr auch der lette Omnibus voll bejeht vorbeifuhr, beftellte ich in der naben Ortichaft ein Sonderauto. Meine Begleiter, die mich gurudhalten wollten, erflärten mich nun für total verrückt. Ich ließ mich nicht beirren. Mit magischer Rraft gog es mich nach Tainftanfu. Bir rollten über eine der prächtigften Strafen der Proving, die mit den Gelbern ber amerikanischen "hungerhilfe" erbaut murden, ins Sal. 3m Tal bestätigte fich mein feltfames Gefühl, das mich gur Rudfebr drängte, furchtbar.

(Fortsetzung folgt)

"Tiefdruck über den Azoren":

Die Inseln, die unser Wetter machen

" Woher die Stürme kommen — Das Baromeier der Welt

Die portugiesiiche Regierung hat es abgelehnt, die Benehmigung gur Errichtung eines inter-nationalen Institutes für Betterfunde auf den Moren gu erteilen, mit der Begründung, die modernen portugiefifchen Obfervatorien und meteorologischen Stationen auf den Agoren ftunden ohnehin der gangen Belt gur Berfügung. In der Tat fann man die Agoren als das "Barometer der Belt" bezeichnen, fie find zweifellos für die Bettervorausjage ber michtigfte Buntt auf ber Erbe.

Für den Europäer haben die Agoren, die berühmte Infelgruppe im Nordatlantischen Dzean einen unangenehmen Beigeschmad. Dan fennt ihren Ramen allenthalben, weil er in feinem Betterbericht gu fehlen pflegt. Und wenn wir por Antritt unferes Urlaubes angitlich bie Bettervoraus= fage ftudieren, fo werden wir ficher lefen, daß fich über ben "verdammten Agoren" ein neues Tiefdruchgebiet gejammelt hat, das jede hoffnung auf Sonne und Trodenheit gunichte

Dabei verdienen es die Azoren gewiß nicht, daß man fich abfällig über fie außert, benn fie haben für die gesamte Menschheit, vor allem aber für die Schiffahrt und ben Flugverfehr, eine außerordentlich große Bedeutung. Gie find io-gufagen bas Barometer ber gangen Belt, und das macht die neun Inselchen mit ihren vulfanischen Felsenwanden wichtiger als etwa die Rufte von Ralifornien oder ben Suezkanal. Die Azoren können fich, wohl als einziger Landftrich auf der Erde, ruhmen, mit famtlichen Rulturlandern des Erdballs in unmittelbarer, ftandiger Berbindung gu fteben. Go tommt es, daß Portugal, dem die noch gu Guropa rechnende Infelgruppe gehört, bier ein Stud Land befitt, um bas es alle Belt beneidet. Unfere Betterlage ift fogu-fagen ein "portugiesisches Privileg", obgleich man rudhaltlos anerfennen muß, daß Portugal die Erfahrungen, die feine Objervatorien und vorbildlichen meteorologis ichen Stationen jammeln, allen Landern der Erde in gleicher Beife gur Berfügung ftellt.

Die Geburtsftätte der atlantischen Stürme

Als der portugiesische Seefahrer Cabral 1432 die Azoren entbedte, ahnte er nicht, welche Bedeutung diese damals unbewohnten Jufeln einft für die Belt befommen follten. Rolumbus nahm gu jener Beit an, es handele fich hier um bas jagenhafte "Atlantis", das die Pioniere des Ozeans im 14. und 15. Jahrhundert fo viel beschäftigte. Pring Albert von Monaco, der die Betterfunde als eine private Baffion betrieb, hat als erfter die meteorologische Bedeutung der Azoren erfannt. Er entbedte in ihnen ben Ort, "in bem die Sturme geboren werden" und hat durch feine Studien den Anlag gegeben, daß 1898 bas erfte Unterfeefabel von ben Ugoren nach Europa gelegt murbe, damit man die weiterfundlichen Betrachtungen auch praftifch auswerten tonnte. Bielleicht haben auch icon die fruberen Geefahrer gewußt, daß fich bier bas

Barometer der Belt befindet, aber es gab ja feine Möglich. feit, daraus irgendeinen Ruten gu gieben. Erft die moderne Technit, das Rabel und ber Rundfunt, haben ein verträumtes Land jum Rugen der Menichheit erichloffen und der Betterfunde neuen Auftrieb gegeben. Bordem maren die Stürme, die fich bier bilbeten, viel rafcher in Europa, als fie das ichnellite Schiff hatte melben tonnen. Doch ber Funfipruch überholt den mildeften Orfan und marnt die Belt rechtzeitig genug, daß fie fich gegen die Unbilden der Bitterung ichuten

Die Agoren danken den Ruf als "Barometer" ihrer Lage im Daean. Gie liegen an ber breiteften Stelle jener Stros mungen, die fich von Rord und Gud langs ber gentralen Region des Atlantischen Ozeans bewegen. Ihr inpisch ozea-nisches Rlima fommt von der Rafe des Golfftromes, deffen Temperatur auch in ben tälteften Monaten hier nie weniger als 15 Grad beträgt. Reine Injelgruppe hat ein fo tems periertes Klima, feine fpiegelt fo genau die flimatifchen Berhältniffe bes Meeres wieder. Bon bier aus treten bie atlantijden Stürme ihre milbe Reife an, vor allem aber find auch die hier herrichenden Binde für die Luftfahrt von höchfter

Zeppelin, Ozeanrieje und Polarforicher fragen die Uzoren

Oliveira Salazar, Portugals fortichrittlich gefinntes Staatsoberhaupt, hat fich, icon um der Belt gu geigen, daß Portugal feinen Dienft am "Barometer der Belt" vorbildlich verfieht, den Ausban der Betterftationen mit den modernften Errungenichaften der Technif befonders angelegen fein laffen. Darum fann man es auch der portugiefifchen Regierung nicht verübeln, daß fie im Sinblid auf ihre eigenen Bemühungen die Errichtung internationaler Institute, an denen besonders Amerifa und England immer wieder Intereffe zeigten, ablehnt. Es gibt auf ben Agoren, beren führende Stellung im Betterbericht für die gange Belt nie mehr gu ericuttern fein wird, gegenwärtig vier Observatorien, auf der Infel St Midael, in Terzeira, in Santa Erng und in Borta, mo fich auch die große Rabelftation befindet, die die Infelgruppe mit der Welt verbindet. Durch die Informationen diefer Observatorien fonnen die Meteorologen zweier Rontinente, in Europa und Amerika, das Better mit faft mathematischer Genauigfeit vorausfagen. Bielleicht noch wichtiger als biefe Observatorien, die vor allem der Schiffahrt dienen, ift bas magnetische Institut in St. Michael. Diese einzigartige, mit ben neuesten technischen Silfsmitteln ausgestattete Station befaßt fich mit atmofphärischen Untersuchungen, Temperaturmeffungen und Bindforschungen, die heute für die Luftfahrt der Bolfer geradezu unerfehlich find. Behn Jahre hindurch murden die Bewegungen ber Binde unterfucht, fodag man allmählich besondere "Bindplane" ausarbeiten fonnte, die ber Fliegerei bei ber Festlegung ihrer Streden febr guftatten

Jede miffenschaftliche Expedition, feber fühne Dzeanflieger, jeber Polarforicher merben auf ihren Wegen eine Berbindung mit den Azoren zu erhalten suchen. Db der ftolze dentiche Beppelin den Atlantit freugt ober ber englische Daeanriese "Queen Mary" eine Refordfahrt plant, ftets find die Agoren jener Punkt, von dem man fich Rat und Informationen holt. Darüber hinans aber ift die tägliche Bettervorherfage in Europa und Amerita auf den Berichten ber Betterforicher auf den Azoren aufgebaut, und fo lefen wir den Ramen diefer Infelgruppe fast täglich mit lachenden oder weinenden Augen im Wetterbericht der Zeitungen.

(Schluß des redaftionellen Teil3)



Muttermilch — auf Eis

In Bofton ift es den beiden Chemifern Bafbington-Platt und Dr. Paul 28. Emerfon nach langwierigen Berfuchen gelungen, Muttermilch an fonfervieren, ohne ihre Berdaulichkeit und Nährkraft für Säuglinge gu beeinträchtigen. Man mißt der Entdedung mit Recht große Beentung gu, benn diefes Berfahren bringt frühgeborenen ober tranflicen Rindern wertvolle Silfe und fann dagu beitragen, die Sänglingsfterblichfeit gu verringern. Der Berfuch wurde foeben im Institut der "Childrens Belfare Federa-tion" in Newyorf dum ersten Mal öffentlich vorgeführt. Die Mild wird mittels Trodeneis in zwei Minuten gum Gefrieren gebracht und bei einer Temperatur von 15 Grad unter Rull aufbewahrt. Man fann fie felbft nach einem Jahr noch ohne jeden Schaden als Nahrung verwenden. le gefrorene Muttermild wird vor dem Gebrauch einfach wieder aufgetaut.

Sen auf der Speisekarte

In Chitago gibt es eine Gaftftatte, in ber man laut veifefarte feelenruhig eine Portion Ben beftellen fann. Das ift fein Spaß, auf einer Bersammlung ber ameritanifden Chemifer murde nämlich die Behauptung ausgesproden, daß junge Getreidegrafer in getrodnetem Buftande einen viel höheren Rahrwert als unfere üblichen Gemufe batten. Und ba die Amerikaner für Reuerungen febr empfänglich find, gibt es icon eine gange Reihe von Leuten, die ihren Mittagstifch nach diefem Grundfat reformieren wollen. Darum find auch bereits einige Reftaurants dagu übergegangen, den veranderten Bedürfniffen Rechnung gu tragen und Salate aus jungen Grafern und bergleichen mehr, ihren Gaften gu empfehlen. Es gibt jogar Leute, die fo et= mas mirflich bestellen, allerdings mohl mehr um ber Genfation willen, als aus ehrlicher Ueberzeugung.

Uffen als Erntearbeiter

Daß Affen fluge Tiere find, ift befannt, bag man jedoch jogar als wertvolle Saustiere halten fann, dürfte viele überrafchen. In den britifch-malaiifchen Rotosnufplantagen von Relanten werden feit einiger Beit mit viel Erfolg Affen gum Blüden von Früchten beran-gezogen. Freilich bedarf die Abrichtung der Tiere großer Geduld, dafür aber hat man in einem folden Gehilfen, wenn er ausgebildet ift, eine Arbeitskraft, die die eines Menschen weit übertrifft. Ein Affe fann bis ju 1000 Ruffe täglich pflüden. Der Auffeber läßt mehrere Tiere, die ein bunnes Seil um den Sals tragen, auf die hoben Baume binauftlettern. Benn der Uffe nach einer noch grünen Frucht grei-fen will, gibt man ihm durch ein Ziehen an dem Geil gu verstehen, daß er davon ablaffen foll. Die flugen Tiere verrichten ihre Arbeit mit einer unwahrscheinlichen Geschwindigfeit und laffen die gepflüdten Früchte gu Boden fallen, mo fie nur aufgelefen merden muffen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die Reise

Bäderbeilage der Badischen Presse / 21. August 1936

Der Zaubersee / von Hans Peter Jacobsen

Man foll nicht allein an den Bodenfee fahren. Denn wenn man dort vor taufendfältig flirrenden Erleben fteht, fo muß man dort vor taufendfältig flirrendem Erleben fteht, fo muß den Arm fneifen barf. Ober auch einen Ruß geben. Je

- - Borfichtig rollt der Bug aus den Allgäuerbergen herunter auf Lindau gu. Bwei Menichen fteben am Bangfenster und schweigen vor all der Pracht. So muß es im Paradies gewesen fein, denten fie: Gin Garten, deffen berauschende Blütenfarbe ichnell fich wandelt in üppige Frucht.

Gin Bahnhof, swedgeftaltet wie andere auch, ernüchtert eine Minute lang. Aber dann ift, fast ohne Uebergang, dauberhaftes Birten am Berf. Die beiden fteben vor einer Sonne, die unglaublich fübhaft über filberne Gläche gleift, die bennoch ben Augen nicht weh tut, weil fie fich verfängt in bem milben Grun ruhiger Raftanien.

Das Baffer im Safen riecht nach Seetang. Die beiben ichauen fich verdutt an. Gie find von der heimatlichen Dit= fee quer durch Deutschland gebummelt, fie haben den Geruch bes Buhaufe fo völlig vergeffen, — und nun lächelt diefer See an des Reiches Sudgrenze fie an: Bas wollt ihr? Ich febe nicht nur aus wie ein Meer, ich bin fogar eins. Ber= gleiche mit eurer fühlen nordischen Gee lagt nur bleiben,

denn euer Herz bleibt doch an mir hängen . . . Der See hat recht. Wer mit offenen Sinnen zu ihm kommt, wird von ihm gefangen. Erkennbar ist die Quelle feiner Zauberfraft. Er ift eben nicht Gläche für fich, er ift nicht wie die großen Meere der Belt nur himmel, Bolfen und Baffer. Er ift eine Dreieinigfeit, gebunden aus bem Bechselspiel von Licht und See, aus dem hundertfarbigen Bild umrahmender Berge, aus dem beschaulichem Geplauder ber Stadt im See.

Lindan, die Stadt im Bodenfee. Es ift bier, fo empfinden bie beiden aus dem Norden, wie wenn man gu Gaft weilt bei einer murdigen Matrone, die aus ihren Manfardenfenfterden wiffend über die Jahrhunderte ichaut und leife plaudert von römifchen Legionaren, von Stiftsdamen und Monchen, von Patrigiern und reichen Sandelsherren. Geht, fpricht die Stadt, ich bin zwar alt geworden an Jahren, aber ich bin icon geblieben und fann mich in dem Rleid meiner Blute-

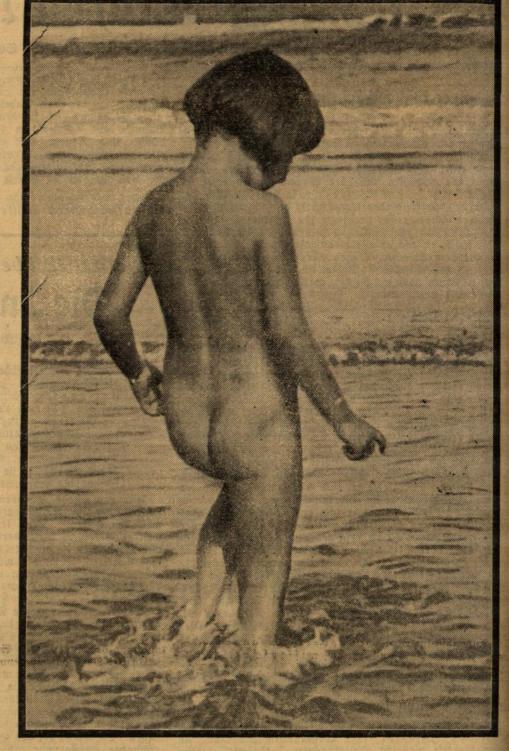
zeit wohl feben laffen. Ift es nicht fo? Bahrhaftig, du liebes Lindan, du bift icon und gar nicht langweilig. Im Reifeführer fteht ficher mancherlei pofitives Biffen über beine Sebenswürdigkeiten - mag fein: 3ch halte es aber mit ben beiden, die verzüdt und ohne Stundenplan hineintauchen in das Gewirr der Gagden. Gie finten gurud in die Beit, die hier irgendmann fteben geblieben ift. Gie erleben die alten Sauschen, die fich felbft beschatten durch die nach oben immer weiter vorgebauten Stodwerfe. Run muffen die Fremdlinge lächeln, denn dort ift das Saus, vor bem horft Bolfram Geislers lieber Augustin das pringeßliche himmelsbett auf der Strafe gerlegen mußte, meil es fonft nicht in feine Puppenftube gu verbringen gemefen mare. Dann ein prunthaft breiteres Saus mit Erfern und Bugenicheiben, erzählend von Reichtum, Bürgerftolg und hoffartigen Jüngferlein. Und jenes mit den fpipen Giebeln und den hinter roten Geranien verstedten Fenfterchen traumt heute noch ebenfo beicheiben ftill und zeitlos in die Sonne wie dazumal. Die beiden erwarten, Berr Spigmeg murbe aus ber Ture treten und fie gu einem Glas Geemein einlaben ...

Als erklärlicherweise nichts dergleichen geschah, bemerkten die beiden, daß doch wohl zwanzigstes Jahrhundert sei. Aber die Sonne von 1984 lag ebenfo lodend über bem blinternden See und ben weichen grünen Ufern wie einft. Es jog fie hinauf auf die Bugel, unter benen die fudliche Pracht von Bad Schachen traumhaft schön fich breitet. Und da erleben fie den Farbenraufch bes Abends am Bodenfee. Die Dofaitbacher der Turme über Lindan leuchten orientalifc bunt. Der See verfinft in dunfles Schattenblau. In der Ferne, hoch oben an den Gipfeln der Berge in Defterreich und in der Schweig, da malt die Sonne mit einem Binfel, ben fie jebe Minute in einen anderen Farbentopf taucht. Der Schat= ten aus dem Gee fteigt, ber rofa goldene Schimmer weicht von den Schneefirnen des Santis und ber Scefaplana, nur noch die Bolfen flammen auf in ichnell verblaffendem Rot - dann gittern taufend Lichter von Bregens und Ror= ichach herüber. Es scheint, als vb ber Gee niemals ichlafe.

Das tut er aber wohl doch, benn als die beiden gang früh am Morgen zu neuer Erlebensfahrt in andere Bin= fel des Bodenfees ruften, da liegt er bleiern und trage por dem Lömen, der Lindaus Safen beschütt. Und sein Er-wachen ift mube und schwer. Bielleicht, weil die Conne ihren wolfigen Bettvorhang allzulange dicht zugezogen halt. Denn als fie endlich am fpaten Bormittag berabichaut, ba fann auch der Gee wieder leife gludernd lachen.

Und wieder gieht wie jeden Tag die Dreieinigfeit aus Belle, Berg und Stadt den Menschen in ihren Banber= bann. Draußen, mitten im See, fahren beichaulich und ohne Saft einige Dampfer, alle über die Toppen geflaggt. Unfere beiden Fremdlinge aus dem Norden, mit den Gebräu= chen ber Seefahrt vertraut, fragen nach dem Grunde ber festlichen Beflaggung. Und da wird ihnen die stolze Antwort: "Kraft durch Freude."

Männer, die fonft am Schraubitod ober am Schreibpult stehen, haben eine Fahrt über den Bobenfee gemacht. Sie haben gefühlt, daß fie an diefem Tage mehr erleben als einen "Conntagsausflug". Ich fann Ihnen verraten, mas diefes Mehr ift. Es ift der unfagbar gemütserhellende Bauber des Bodenfees.



Das lette Bad im Commer

Photo Hans Krug

benen

Bayreuth meldet Besucherrekord

76 360 Uebernachtungen im Juli 1936.

Die jest vorliegende Fremdenverfehraftatiftit Bayreutha für Juli 1986 weift Bahlen auf, wie fie dort bisher noch in feinem Jahre erreicht worden find. Es wurden 17 874 Fremde mit 76 360 Uebernachtungen gemeldet, darunter 1117 Ausländer mit 4709 Uebernachtungen. Benn man die anläßlich

ber Reichstagung des DE.-Lehrerbundes im Beltlager und in fonftigen Maffenquartieren untergebrachten Tagungsteil nehmer mit 15 241 (45 705 Uebernachtungen) noch hingugablt fo ergibt fich für Juli 1936 eine Fremdenziffer von 38 116 und eine Uebernachtungszahl von 122 065, die beinage die som ftigen Jahresergebniffe eines gangen Festspieljahres erreicht und alle festspielfreien Jahre weit übertrifft.



VERSTOPFUNG HOTEL KURHAUS - KURANSTALT HOHENLOHE

Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

ZUCKER MAGEN - DARM

Eine Quelle der Erholung. Das beliebte Ausflugsziel. A. Nassoy.

■ Herrliche Auto-Pauschalreisen! ► lunterk., Frühst., Avendess., 1a Ret. Müller's Parkhotel Kreuz

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz

Schroth und andere Diatkuren Broschure frei

SCHWARZWALD Nußbach (600-1000 m üb. d. M.)

DER BADISCHE

Mäßige Preise. Telef. 418, Triberg. Bes. A. Martin.

Gasthaus-Pension Krone Bürgerliches Haus in schönster Waldlage. Zeitgem. Preise. Tel. 550, Triberg. Besitzer B. Scherzinger.

Besucht Kurhaus Allerheiligen

Bad Dürrheim. Führendes Saus am Blate. Colbaber mit bireftem Unfclus im Saufe. Benfionspreis ab 5.50. Bochenenb 10 .- M. Di

Württemberg. Schwarzwald

Schwarzenberg bei @dönminsad Pension und Kaffee Sackmann

burch Andom bebeut, bergrößert. Herrl. Blähchen an ber Murg. Zimmer neu renob., m. fl. Basser, Fluß. u. Ban-nenbader, große Liegewiesen, befannt gute Berpliegung. Benstons-Breis 3.50 bis 4.00 MR. Garage, Prospeti.

Belannt gut. Haus, Bue, Garage, Breis b, M. 4.— an,

Ober-Allgäu, 900 m Pension Lueginsian a

Aussichtsreiche, ruh. Lage, vorzügl. Küche. Gernbesucht Haus. Autohalle. Pens-Preis RM. 3.80 (einschl. Nachmittags-Kaffee). Seifriedsberg bei Sonthofen-Oberstdorf Verlangen Sie Prospekte.

Hotel Sonne, 1l. Wasser u. Zthz. RM 4.— b. 4.50 | Eyach. Mible, July I. Lage, RM 3.50 b. 4.3 |
Hotel Sonne, 1l. Wasser u. Zthz. RM 4.— b. 4.50 | Eyach. Mible, July I. Lage, RM 3.50 b. 4.3 |
Hotel Sonse, gl. Wasser u. Zthz. RM 4.— b. 4.50 | Eyach. Mible, July I. Lage, RM 3.50 b. 4.3 |
Hotel Sonse, eig. Schlächterei RM 3.50 b. 4.50 | Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.) 3.30 b. 3.50 |
Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.) 3.30 b. 3.50 | Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.) 3.30 b. 3.50 |
Hotel Sonse eig. Schlächterei RM 3.50 b. 4.50 | Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.) 3.30 b. 3.50 |
Hotel Sonse eig. Schlächterei RM 3.50 b. 4.50 | Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.) 3.30 b. 3.50 |
Hotel Sonse eig. Schlächterei RM 3.50 b. 4.50 | Kinderheim Hoffmann (Kind. v. 4-101.)

- Berneck (Schwarzwald) **---**

Luftfurort im Burttembg, Schwarzwald, 450-600 Mtr. Ringsum herrliche Zannenwälber. Auf ber bobe roman-tifche Schloff. Reug. Schwimmbab 750 qm. Berfehrsber.

Gasthaus u. Pension zur Linde

Tel. Altensteig 303, herrl. gel., bir. am Tannenhochwald, neuzeitl. eingerichtele Frembenz. m. fließ. Basser (50 Bett.). Terrasse mit Blid auf ben See. Schwimmbad om Plate. (8048) Besither: Friedrich Seeger.

Gasthof und Pension Waldhorn

Buhr. Saus birett ant Balb. Liegewiefe. Mobernes Schwimmbab, mit groß. Licht- u. Connenbab. Garage. Brofpett, Telef. 336 Altenfteig. Befiber: R. Ruhnle.

Gasthaus Rößle Fernsprecher 326 Altensteig. Angenehmer Aufenthalt. rubige Lage, schöne, sonn. zimmer u. Terrasse, gute Berpfleg., Kabe Balb, mäßige Preise, Bod im Hause. (8045)

Gasthaus u. Tens. zum Löwen

Ruhige, flaubfreie Lage, herrliche Balber, gute und reit Berpflegung. Benfionspreis 3.50 Mt.

Bodensee

Gäsieheim "Wellenreuther

HEGNE am Bodensee deal. Ferienaufenthalt. Pensionspreis v. 3.50 Mk. an

nehmen Sie bei Anfragen an Verkehrsvereine, Bade-u. Kuroirektionen, Sommer-trischen u. Hotels freundl Bezug aut die Badische Presse. Sie erweisen damit Ihrer Zeltung eine kleine Gefälligkeit, für die sie Ihnen sehr dankbar ist.

Kaiserstraße 4

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Auf dem Gehweg folgefahren

Un ber Ede Saars und Belfortftrage im Stadtteil &nies lingen ereignete fich am Donnerstag nachmittag ein tob: lider Bertehraunfall. Der Guhrer einer Bullboggs Bugmafdine mit Anhänger wollte einer Fran, die die Strafe furs vor bem Rraftwagen überquerte, ausweichen. Dabei geriet die ichwere Kraftmafchine auf ben Gehweg, auf bem ber 84 Jahre alte Johann Better ftand. Better geriet babei fo ungludlich unter die Bulldogg-Dafchine, daß ihm seibe Raber über den Leib gingen. Der Unglüdliche mar

Nochmals das "Karlsruher Haus" im Olympischen Dorf

Bon ber Stadtverwaltung wird uns gefdrieben:

Bu ber Tatfache, daß bas Rarlaruber Saus im Olympisen Dorf nicht von einer hollandifchen Sportmannicaft, wie den Dorf nicht von einer hollandischen Sportmannichaft, wie bas Kommando des Olympischen Dorfes dem Oberbürgermeifter mitteilte, fondern von einer frangofifchen Mannichaft ogen worden ift, ichreibt das Kommando auf eine beguglice Anfrage bes Oberbürgermeifters folgendes:

Ursprünglich mar das Saus Karlsruhe für die Solländer vorgefeben. Bei ber Unterbringung ber Sportler im Olympifden Dorf ergab es fich, daß die Bollander und die Franzosen für einander ben ach barte Häu-fer vorgesehen waren. Durch Stärkeverschiebungen in-nerhalb beider Mannschaften ergab es sich nun, daß das zuerst für Holland vorgesehene Haus Karlsruhe noch der französischen Mannschaft im letten Augenblick zu-gefeilt werden mußte. Daßer erklären sich die wider-sprechenden Mitteilungen, was ich zu entschuldigen bitte."

Ein Außen-Institut an der Technischen Sochichule

Muf Anregung des herrn Reichs- und Preugifchen Minis fters für Biffenichaft, Ergiehung und Bolfsbilbung und mit Buftimmung des Babifden Unterrichtsminifteriums murde nun auch an ber Rarlaruher Tednifden Doch. idule ein Außeninstitut gegründet.

Das Außeninftitut wird eine doppelte Aufgabe haben: Ginmal foll das Augeninstitut die miffenichaftlichen und geiftigen Kräfte der Dochschule in viel breiterem Mage als bisher für die Boltsgemeinschaft einseten, um damit den lebendigen Busammenhang amischen Sochichule und Bolt gu vertiefen. Das foll jedoch nicht ein Biederaufleben der fogenannten Bolfsbildungsarbeit bedeuten, vielmehr fol-Ien die miffenicaftlichen Renntniffe ungeschmalert jenen Rreifen nutbar gemacht werden, die fie verfteben und auswerten tonnen. Bufammen mit der Deutschen Arbeitsfront merben im tommenden Binterfemefter bereits eine Reihe von Betuisiculungsturfen für die verichiedenften Gewerbe u. Sand-

Dann aber fucht das Augeninstitut das meltanicau= lige Leben der Sochicule felbft gu vertiefen und ihre miffenschaftliche Arbeit zu bereichern durch die Bebedeutender Berionlichfeiten au Gaftporlefungen, au benen die Rarlaruber Bevolferung eingeladen wird.

33 115

ie for

erreicht

reichlich M. Dürt

ici

Mk. an

en

e

Bie wir erfahren, wird das Außeninstitut im Rovember 1986 offiziell mit einem Bortag von Pg. Bernhard Köhler, bem Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik in der Reichsleitung der NSDUP-, seine Arbeit aufnehmen.

Das Inftitut fteht unter Leitung von Dr. R. G. Schmidt, bem tommiffarifchen Direktor des Geol. Mineral. Inftituts.

Volksgasthaus zum Schloß Mühlburg

mit Serberge zur Seimat - Erneuerung der Wirtschaftsräume

Ber unter ben heutigen füngeren Bewohnern bes Stadtteils Muhlburg meiß noch etwas bavon, daß bier vor einigen Jahrhunderten ein marfgrafliches Schloß geftanden Und amar ein recht ftattliches fog. Bafferichlog, erbaut auf einem flachen Sandhügel, dem fog. Mühleberg. Als "Feste Mühlberg" (die Stadtbezeichnung "Mühlburg" fam erst später auf), wird das Schloß icon unter den von Rudolf von Sabeburg im Jahre 1278 eroberten badischen seiten Schlöffern er-wähnt. Die französsische Zerstörungswut unter Ludwig XIV. hat im orleanischen Erbfolgefrieg mit so vielen anderen, dar-unter das heidelberger, das Durlacher und das Badener Schloß, auch diefen Bau in Afche gelegt und zwar fo grundlich, daß unter den damaligen Berhältniffen an einen Biederaufbau nicht gedacht werben fonnte. Daß auch feine Ruine mehr an das ehemalige Schloß erinnert, rührt daber, daß die noch brauchbaren Steine jum Karlsruher Schloß verwendet wurden, als Markgraf Rarl Bilhelm Karleruhe als neue Residenz gründete.

Rur gang unbedeutende Ueberrefte laffen noch auf den Ort, auf dem das Schloß geftanden hat, ichließen. Unter anderen Gebanden ift auch die stattliche Berberge gur Beimat, Bardiftraße 30, in dem jum Schloß gehörigen Bebiet errichtet

worden. Gie fteht alfo auf hiftorifchem Boben. Die Berbergen gur Beimat, wie fie im gangen beutichen Reiche verftreut bestehen, murden in den 60er u. 70er Jahren des vorigen Jahrhunderis als Berte der Inneren Mission gegründet, um den mandernden Sandwerfsburichen eine geordnete Unterfunft gu bieten und fie vor Ausbeutung gewinnfüchtiger Aneipmirte und Berhehung durch margiftische und anarchistische Elemente ju bewahren. Sie haben oft unter fehr schwierigen Berhältniffen fich damit große Berdienste um das Bolfsmohl erworben. Durch die Folgen des ungludlichen Rriegsausgangs mit ihrer Arbeitslofigfeit hat auch die Art der herbergsgäfte eine ftarfe Beranderung erfahren. Die hiefige Berberge murde jum großen Teil von Arbeitslofen und fonftigen Bilfsbedürftigen, die das ftabt. Fürforgeamt guwies, benütt. Bielfach auch von fog. Tippelbrüdern, die unter dem Borgeben, Arbeit ju fuchen, die Landstragen bevölkerten und fich vom Bettel ernährten. Das an fich erfreuliche Berfcwinden diefer Schicht durch die wirksame Be-fämpfung des Bettels und Schaffung von Arbeitsgelegenheit im Dritten Reich bat eine empfindliche Entvolterung der Berbergen mit fich gebracht, fo daß manche unter ihnen fich genötigt faben, ihren Betrieb gu foliegen.

Dafür ift in neuerer Beit eine Ginrichtung geschaffen morden, die wieder ein geordnetes Bandern ermöglichen foll, bas jog. Befellenwandern. Unter der Leitung der Reichsbetriebs. gemeinicaft Sandwert werden junge Sandwerfer auf bie Bandericaft gefcidt, damit fie nach guter alter Bunftfitte Land und Leute in der Fremde fennen lernen und ihre Renntniffe und Gertigfeiten durch Beichäftigung in den vericiedenften Gebieten des deutschen Baterlandes vermehren. Gie merben in den Jugendherbergen oder mo folche vorhanden find, in den Berbergen gur Beimat untergebracht und bilden hier eine fehr willtommene Ergangung der Belegung. Ratürlich wird vorausgefeht, daß diefe Banderer nicht mit den fonftigen Bemohnern der Berbergen in einen Topf geworfen und von diefen ungunftig beeinflußt merden. In der hiefigen Berberge haben fie abgefondert ihre Schlafraume mit befonderem Aufgang und auch einen freundlichen Speiferaum bei guter forgfältig gubereiteter Roft. Tropdem ift es icon vorgefommen, daß einzelne diefer Gefellenwanderer fich weigern wollten, fich in die herberge einweifen gu laffen. Natürlich beruht dies lediglich auf Borurteil, das aus früheren Beiten an den Berbergen gur Beimat nun einmal hängt. Bei der Mühlburger Berberge ift ein foldes Borurteil durchaus verfehlt. Gie genießt in jeder Sinficht in den weiteften Rreifen einen porgüglichen Ruf und fann in bestem Ginn als Boltsgafthaus angesprochen werden. Diefe Bezeichnung foll das Saus denn auch in Bufunft erhalten, um bem nun einmal bestehenden Borurteil den Doden gu entziehen. Es wird dann beigen:

"Bolfsgafthans jum Schloß Mühlburg" mit Berberge gur Beimat.

Die Umbenennung folieft fic an an die Erneuerung der Birtichaftsräume, von der im Gingang die Rede mar.

Ein hervorragendes Schmudftud erhalt der allgemeine Birtichaftsraum durch das große, von dem befannten Rarlsruber Runftmaler Albert Find gemalte und aus Unlag der Umbenennung dem Berbergeverein gestiftete Gemalbe, bas das frühere Schloaf Mühlburg nach einer in der Landesbibliothef vorhandenen Zeichnung nebst der weiteren Umgebung mit ihren noch ungeregelten Bafferläufen und den Ettlinger Bergen im Sintergrund darftellt. Das Bild wird ficher die Ungiehungsfraft der Bolfsgaftftatte erhöhen. Die Befichtigung ift von Samstag abend ab ermöglicht. Sie foll mit einer fleinen Beier verbunden merden, au der Jedermann eingeladen ift.

Abhandengekommener Schmalfilmapparat

Mm 8. 7. 1936 murbe aus einem unverichloffenen Bimmer ber Glijabethenichule in Mannheim 3. R. ber Staatlichen Landeshilbitelle Babens die nachftebend beidriebene Ramera entmendet: Beiß-Ifon Schmalfilmfamera "Movifon" für 16 Millimeter Schmalfilm, Fabrifnummer "W 49 586", Große 20 gu 17 gu 7 3tm., Gewicht 2,6 Rg., Objeftiv Beig-Connar 1:1,4, Brennweite 2,5 in Auswechselfaffung. Aussehen: ichwars beledert, Wietallieile vermromt, eingevautes Federwert ourm angelegte Rurbel aufgiebbar. Berichiedene Beichwindigfeiten: 12, 16, 24 und 64 Bilber in ber Gefunde, eingebauter Ent= fernungsmeffer mit Objektiv gefuppelt. Apparat in brauner Ledertaiche, famtgefüttert, mit weiteren feche fleinen Gachern für Bubehörteile (einfchl. 2 Gelbicheiben), Bert ca. 1000 M.

Radrict an das Bad. Landesfriminalpolizeiamt in Rarls-

Aleinwohnungsbau iff am wichtigifen!

Der Ausichuß bes Deutiden Gemeindetages für Bohnungswefen und ftadtische Siedlung hat fich fürglich mit der Frage des Wohnungsbedarfs und der Finanzierungsmöglichkeiten befaßt. Es beftand Uebereinstimmung darüber, daß die Errichtung ausgesprochener Aleinwohnungen für die minderbemittelten Bolfsgenoffen und von Rleinfiedlungen noch ftarter als bisher in den Bordergrund gerückt merden müffe. Dazu ift es notwendig, daß die Erträgniffe aus dem Reichsgefet gur Forderung des Wohnungs= baues vom 80. Mars 1985 nicht nur möglichst nachhaltig nubbar gemacht werden, fondern auch du Bedingungen gegeben merden, die für ben Rleinwohnungsbau und die Rleinfiedlung erträgliche Laften ergeben. Die Gemeinden fonnen ihrerfeits mit Sparkaffendarleben, Rudfluffen aus Sauszinsfteuerhppotheten und mit einer Berabsehung der Auffcliegungstoften im Rahmen des Bertretbaren den Rleinwohnungsbau und die Rleinfiedlung verbilligen ; hingu fommen muß aber eine noch wirksamere Unterftützung des Reiches. Diese Unterftubung follte in erfter Linie darin bestehen, daß die 3 in 8 = fate für die Reichedarleben gur Forderung des Baues von Bolfsmohnungen und Rleinfiedlungen, die jur Beit noch 4 v. S. betragen, fühlbar berabgefest merben. Jedes Prozent Binfen bedeutet im Ergebnis eine Senfung der Dieten um monatlich mehrere Mark. Gerade hierauf fommt es aber an, um gu erreichen, daß Rleinwohnungen erftellt merden, deren Dieten für die geringbemittelten Bolfsgenoffen tragbar find, ohne daß dabei der notwendige Bohnraum au ftart eingeengt wird. Rur wenn biefes Erforbernis berudfichtigt wird, geht der Bohnungsbau nicht mehr am Bedarf

Soldaten im Sportdreß

Erstes Leichtathletikfest des Standorts Karlsruhe — Gute Leistungen bei gutem Besuch

Es ift, wie Oberft Anorger in feiner Unfprache bet ber egerehrung ausführte, nicht ber 3med ber Behrmacht, portfanonen herandugudten. Der Sauptwert und ber Ginn es Sports für ben Golbaten überhaupt beruht barin, daß er ar ihn ein wertvolles Ergangungsmittel für die militärischen Diensteistungen ist, daß er ihn besähigt, ein ausgezeichneter Soldat zu sein. In dieser Beziehung hat das gestrige er ke Eportfest des Standorts Karlsruhe vollauf seischen en 3med erfüllt. Die gebotenen Leiftungen tonnten fich mit necht sehen lassen, und die Zuschauer selbst, die in außer-ordentlich starter Zahl — Militär wie Zivilisten — die Ränge flugplat umfäumten, erhielten einen aufichlugreichen Querionitt burch bas fportliche Konnen bes Standoris.

Bahrend über dem Flugplat in ununterbrochener Folge ie Ronfurrens bröhnte und bonnerte und die Fluggeuge mie borniffen in ben wolfigen Simmel hineinftiegen, midelten fic auf bem grünen Rafen die einzelnen Rampfe ab, nachem am Bormittag und ben Bortagen bie Musicheibungen laitgefunden hatten. Der Regimentskommandeur, Oberst andryer, mit seinem Stab und dem Offizierkorps, bekuneien ihr Intereffe burch ihre Anwesenheit. Flotte Mariche Musitforps des 3.-R. 109 unter Musitdireftor Beifigs neidiger Führung wurgten angenehm bas Programm, das sonders im Handgranatenwurf und Augelstoßen sehr gute

Bei der am Solug vorgenommenen Siegerehrung

bie mit den Nationalhymnen ichloß, wurden folgende Behr= machtsangehörige mit Preifen und Diplomen bedacht: Dientigrabitaffel: 1. Steger Stab 1 (109) 2.17.4 Min.: 2. Steger 4 (109) 2.18.5 Min.: 3. Stab 4 (18) 2.20.6 Min.

Fauftballiviel: Steger: 1. 39. 109.

Sandbell: 1. Sieger 1 (109), 2. 4 (13), 8. 4 (13) 2. Mannschaft. Fünffampf (300 Meter Schwimmen, Sandgrangtenw. 5000-Meter-Geländelauf. Weitsgrung. Schiehen mit Gewehr): 1. Sieger Uffz. Atefer 4 (109) 101,5 Bunfte: 2. Gefr. Ranft, Stab 109 100,5 Bunfte: 8. Steger Schiebe Scheel 16. (13), 100,5 Bunfte.

Mannschaftswertung: 1. Steger 16, (3Pt. 13) 796 Puntte: 2. 4. (3R. 109), 690 Buntte: 8. Steger 18, (3R. 18) 687 Puntte.

Schieben: 1. Steger 11ffa Unger 3. (109), 15.5 P.. 51 Ringe: 2. Gefr. Ebert 2. (109), 15.0 B.. 50 Ringe: 3. 8w. Singer 17, (13) 14.0 R., 48 R.

Sond Brier Bellingen. 1. Sieger Felden Bittmann 2. (109) Entifernung: 70 Meter: 2. Utfs. Muich 17. (13), 65 Meter: 3. Schüße Silfer
18. (13), 63 Meter.
300 Meter Schwimmen: 1. Steger: Schüße Müßletien 17. (13), 3eit
4.27. 36 B.: 2. Gefr. Bauer. Stab 109 5.04, 82 B.: 3. Schüße Kaffel.
16. (13), 3eit 5.04. 32 Bunfte.
5000 Meter Geländelauf: 1. Steger Utfs. Seiler 1. (109), 3eit 17.32
32 B.: 2. Gefr. Ebert. 2. (109), 17.35, 32 B.: 3. Schüße Schmidt, 19. (18)
Seit 17.35, 32 B.
Beitfurung: 1. Steger Schüße Prawer 16. (13), Futf. 6.30 Meter.

Beiti 17.35. 82 B.
Beitivrung: 1. Sieger Schütze Kramer, 16. (18). Entf. 6.30 Meter
23 B.: 2. Schütze Brand. 16. (18) 6.30 Meter. 28 B.: 3. Sieger Schütz
Reis. 16. (13). Entf. 6.30 Meter. 23 Bunfte
4-mal-100-Meter-Staffel: 1. Sieger 4. (109). 47.4: 2. 4. (109). 47.9:
3. 18. (13). 48.
Runelfinden: 1. Sieger 11ffs. Schneiber. 2. (IR. 109). 14.02 Meter:
2. Keldw. Bittmann. 2. (IR. 109). 12.94 Meter: 8. Feldw. Singer,
17. (IR. 18). 11.65 Meter

Tiericut bei ber Reichsbahn

Die Beförberung von Tieren mit der Eisenbahn vor allem Pierden und Rindern, findet in einem sehr großen Umsiang statt, und zwar nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern bei der zentralen Lage Deutschlands in Mitteleuropa auch im Durchgangsvertehr von den ofteuropäischen Staaten nach dem Besten. Für die Verladung und Besörderung innerhalb des Deutschen Reiches bestehen strenge Vorschriften sum Schut der Tiere. Unvorschriftsmäßiges Berladen wird als Tierquälerei bestraft. Dies hat mit aller Deutlichkeit das Rammergericht in einer Entscheidung in jüngster Beit aus-gesprochen, die in der "Juriftischen Bochenichrift" veröffenticht ift. Sier mar bei einem Biehtransport ein franfes Ralb von einer fremden Rub erbrudt worben, weil die vorneichriebene Abgatterung unterlaffen war. Der verantwortliche Auftraggeber murbe bestraft; er fonnte fich nicht damit herausreden, daß die Gifenbahnverwaltung den Baggon hatte unbeanstandet abrollen laffen.

Fahrt nach der romantischen Stadt

Kaffee, Ruchen und eine Schlogfilhouette - Gutbefester Sonderzug der Reichsbahn

Bielleicht muß man felbft in ber Pfalger Ede gwifchen Rhein und Redar geboren fein, oder fich lange Jahre bort aufgehalten haben, um feine beutiche Landichaft, felbit ben Schwarzwald nicht, über Beidelberg und fein Redartal fommen gu laffen. Denn die Sprache feiner Berge mit allem, mas fie umichließen, ift fo von ihrer eigenen Begeifte= rung trunten wie der Menichenichlag dort: man mandelt nicht auf fteilen Soben, um mit genialifder Unftrengung ben Simmel gu fturmen; heiter und frohlich, wie fich die Berge darbieten, ohne daß man fie erft auf beschwerlichen Umwegen gu fich berangieben mußte, verhalten fich auch die Menichen, deren Treue und Kameradichaft icon mit einem freundlichen, offenen Bort, noch sicherer aber bei einem guten Trunt auf die Probe gestellt werden fann.

Großzügig und fanft geschmeichelt feben die Ginheimischen Jahr für Jahr dem Strom der Fremden gu. Bas ein richtiger "homo beidelbergenfis" ift, überläßt den Reisebumm-Iern gerne die Schlogruine famt dagugehörigen Statten ber Bewunderung, wenn man ihm nur die ftillen Bege durch

ichattige Balder nicht aufftort. Man muß offenbar jung, noch beffer: Student in Beidelberg gemefen fein, um Beit feines Lebens nicht mehr von bem Bauber der Erinnerung loszukommen. Ber, der fo in biefer glüdlichen Lage mar, vergage je feine Redarfahrten gu Baffer oder den Bergen entlang, wer vergage all die vielen Orte, die an jeder der gablreichen Biegungen und überrafchenden Krummungen bes Fluffes wie eine frohliche Dafe icon durch den blogen Unblid erquiden. Richt gu gedenten

I der ftillen ober larmenden Sefte, die fich an ihren Ramen fnüpfen. Ber mar in Beidelberg und fennt nicht die "Stiftsmühle", jene laufchig am Baffer liegende Gartenwirtschaft nabe Stift Reuburg, das vor acht Jahren die Beuroner Benediftiner ihrem uriprünglichen 3med gurudgegeben baben? Sier gingen die Bruder Schlegel, Tied, Brentano ein und aus, als noch der Beheimrat Schloffer, ein Reffe jenes Goetheichen Schwagers, gaftfreundlicher Sausberr mar.

Dder man faß - wie fo oft - in Schlierbach, richtiger: im gegenüberliegenden Ziegelhausen, und trank besinnlich feinen Raffee auf der Uferterraffe im "Adler", indes die Blide ausruhten auf dem wimpelbunten Treiben der Boote und Schiffe, die fich mit ihren Infaffen in der Sonne mohlig tummelten. Roch weiter nedaraufwärts bann Redargemund, das reigende alte Städtchen, das von den Melac'ichen Mordbrennericaren auf ihrem Zuge durch die Pfalg fo wenig wie Beidelberg felbst und fein Schloß geschont murde.

All dieje Erinnerungen tauchten wieder auf, als uns am letten Mittwoch der gu einer frohlichen Raffefahrt geftartete Sonderzug der Reichsbahn mit ungefähr fünfhundert Teilnehmern nach der romantischen Stadt brachte. Bas foll man noch mehr fagen? Es war icon wie immer, wenn auch die Sonne wenig Toilette gemacht hatte und fich faum zeigte. Die Sauptfache mar, als der Bug fich abends wieder gurudichlängelte nach Rarleruhe und im Beidelberger Bahnhof uns als letten Gruß ein Nedarschleimer ein freundliches "Auf Biederfeben, Ihr Briganten!" gurief, daß es allen ohne Ausnahme herrlich gefallen hat!.

Vortrag des Kommandanien

des Kreuzers "Karlsruhe"

Wie bereits befanntgegeben, hat fich auf Einladung Oberbürgermeisters der Kommandant des Kreuzers "Ro rube", Rapitan gur Gee Siemens, in freundlicher & bereit erflart, am fommenden Camstag, dem 22. 88. 90 20 Uhr, in der Patenftadt Karlsruhe, und zwar im große Saal des Konzerthaufes einen Bortrag über die Auslanda reise des Krenzers 1985/36 zu halten. Die Reise führte nach den Kanarischen Inseln, an die Best- und Südostfüste von Afrika, nach den Senchellen, Niederländisch-Indien, Philip. pinen, Hongkong, Japan, Meuten, Oftfuste von Nordamerita Banamakanal, Bestindien und über Spanien gurud nat Deutschland. Es durfte diese Reise wohl die lette geweie fein, die das Schiff allein (als Schulfreuger) ausgeführt bot da es nunmehr in den Flottenverband aufgenommen won

den ift. Der Bortrag findet nur vor geladenen Baften ftatt, C. weit Karten hierau aur Berfügung ftanden, find fie ausgegeben. Dem Rommandanten bes Schiffes ift auch diesmal ein berglicher Empfang in der Patenftadt ficher.

Rundfunkausstellung 1936

Conderfahrt ber RE-Gemeinichaft "Araft burch Freube" nach Berlin

Mm 27. August fährt ein Conbergug gur Rundfuntane ftellung. Der niedrige Breis von 24 MDl. einschlieglich Gabri Verpflegung, Unterfunft und Eintrittskarten für die Aus-stellung ermöglicht jedem den Besuch der Reichshaupisiad. Die Rücksahrt ersolgt erst am 31. August, so daß genügend Beit vorhanden ist, auch noch das Reichssportseld zu besiche tigen. Anmeldungen müssen sofort an die KdF.-Dienststellen abgegeben werden.

* Anerfennung für trene Arbeit. Dem Profuriften Rad Rude bei der Firma Chriftan Riempp, Rolonialwaren- und Landesproduktengroßhandlung in Rarlsruhe, der auf ein 40jährige Tätigfeit bei ber genannten Firma gurudbliden fonnte, ift vom ftellvertretenden Boligeiprafidenten por der versammelten Betriebsgemeinschaft im Auftrag der Badifgen Staatsregierung Dant und Anerfennung ausgesprochen und eine Ehrenurfunde der Badifchen Staatsregierung ausgehan digt morden-

* Die nächsten Stadtgartenkonzerte. Die Kapelle The Hollinger wird am Sonntag, den 23. d. Mis., das Morgenkonzert von 11 bis 121/4 Uhr, bei dem Musikauschlag nicht erhoben wird, und das Nachmittagafonzert von 16 bis 18.00 Uhr im Stadtgarten ausführen.

* In der Schanburg wird ab heute ein neuer Tonfilm aus dem Milien des milden Beftens gezeigt, der nach einem Roman von Bane Grens hergestellt worden ift. Mis am ter Film wird der authentische Film von Admiral R. I. Byrds zweiter Sudpolfahrt gezeigt. Jugendliche haben m Diefem Programm Butritt.

* Soldaten=Film im "Gloria". Der Gloria-Balaft zeigt af heute Freitag den großen Militärfilm von unferem Boltsheer. "Soldaten - Rameraden". Gefunder Sumor und Ut wüchfigfeit haben in diefem Militärfilm, deffen Außenaufnos men beim 48er Regiment in Reuftrelig gebreht murben, bal Bort. Im Beiprogramm "Conne und Conee über Deutsch land" und die neueste For-Bochenicau.

Tages=Unzeiger

Greitag. 21. Anguit 1986.

Film: Atlantit: Der thüchterne Cafanova"
Gloria: "Soldaten — Kameraden"
Kammer: "Ein Balser um den Stevhansturm"
Ball: "Der verkannte Lebemann"
Heft: "Benn der Sahn fräht"
Echanburg: "Nevada"
Union: "Baldwinter"

Raffee, Rabarett, Zang: Lömenrachen: Rabarett. Raffee Hauer: Rongert. Raffee Buleum: Rongert. Raffee Deon: Rongert. Raffee des Beftens: Kongert.

Aus dem Gerichtsfaal

Unfreue, Befrug und Diebftahl

Die Rarlaruher Straffammer erfannte gegen ben 36jahrigen Josef Saag aus Kirrlach wegen Untreue auf eine Gefängnisstrase von einem Jahre, sowie auf eine Gelöstrase von 1000 RM. Der Angeklagte hatte als Rechner und Borstandsmitglied der Spars und Darlehenskasse Kirrlach seinem und dem Konto seiner Berwandten höhere Jinsbeträge gutschuftt madure die Angelieufent und dem Antonio seiner gebucht, wodurch die Genoffenschaft um rund 300 RM. geichä-bigt wurde. In mehreren Fällen hat der Angeklagte höhere Aredite eingeräumt, als er berechtigt mar. Dadurch wurde bie Kaffe um über 10 000 RM. geschädigt, bezw. beren Bermögen gefährdet.

Begen Diebstahls im Rückfall erhielt die 48jährige, geschiedene, vorbestrafte Elise Effig aus Karlaruhe ein Jahr drei Monate Zuchthaus. Sie hatte eine Armbanduhr, ein Fahrrad, Bafche und Gilberbested im Krantenhause ent-

Begen Rüdfallsbetrugs murde ber 42 Jahre alte Beter Johann Bolf aus Großmöbern gu amei Jahren Gefängnis und drei Jahren Chrverluft verurteilt. mehrere Beuginnen burch Rautionsichwindel, Ausstellung falider Bechfel und Erichwindelung von Darleben um mehrere taufend Mart geprellt.

Begen Betrugs, Urfundenfälfcung und Diebftahls murbe bie 46 Jahre alte verheiratete Chriftine Kleig aus Rußheim vom Karlsruher Schöffengericht gu einer Gefängniaftrafe von fünf Monaten verurteilt.

Begen Schedfälichung erhielt der 20 Jahre alte Josef Rorner aus Karlsruhe vier Monate Gefängnis.

Wildererbande auf der Unklagebank

Bor dem Schöffengericht Karlsrube hatte fich eine fiebenföpfige Bilberergefellichaft aus Anielingen wegen Jagdver-gebens und Sehlerei in verantworten. Der hauptangeflagte, ber 24jährige vorbestrafte Bilhelm Bechtold aus Anielingen, murbe gu fecha Monaten Gefängnis verurteilt, bie Mitangeflagten erhielten Befängnisftrafen von fünf, brei und zwei Monaten.

Gewerbsmäßiger Sachwucher und Befrug

Begen gewerbsmäßigen Sachwuchers, fowie mehrfachen Betrugs hatten fich vor ber Rarlsruher Straffammer die Ge-bruder Emil, Ludwig und Rarl Stauch aus Rarlsruhe gu Die Angeflagten, welche in Karleruhe ein Bachofengeichäft betrieben, haben im Laufe der letten Jahre in gahlreichen Orten Babens, Bürttembergs und ber Pfals eine gange Ungahl Badermeifter durch betrügerifche Dachenschaften und Ueberforderungen für Reparaturen, die mehr als 50 Prozent bes angemeffenen Preifes ausmachen, um Tau = fende von Marf gefchabigt. Gie gingen in ber Beife vor, baß fie junachft dem Badermeifter vormachten, es hanbele fich um eine geringfügige Reparatur, die nur etwa 20 fofte, bann ben Bactofen einriffen und Forderungen von mehreren hundert Mart beaufpruchten, die dem Aufwand an Material und Beit nicht entsprachen. Ober fie bauten neue Keffel ein, obwohl ber alte ohne Mängel war. In anberen Fällen verwendeten sie Altmaterial und berechneten die Preise für neue Bauftosse. Im Laufe der zweitägigen Berhandlung wurden die Angeklagten in der Mehrzahl der Fälle des Betrugs bezw. Buchers übersührt. Der Staatsamwalt beantragte Gefängnisstrafen von zwei Jahren, einem Jahre und fechs Monaten, sowie entsprechende Gelöstrafen und Aberfennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Das Urteil ber Straffammer lautete gegen Emil Stauch megen ge-werbsmäßigen Sachwuchers in Tateinheit mit mehrfachem Betrug auf ein Jahr neun Monate Gefängnis, 4000 RM. Geldstrafe, ersatweise 100 Tage Gefängnis und zwei Jahre Chrverluft, gegen Ludwig Stauch megen gewerbamaßi= gen Sachwuchers und mehrfachen Betrugs auf fieben Monate Gefängnis, 400 RM. Gelbstrafe, ersatwetse 20 Tage Gefängnis und ein Jahr Chrverlust, gegen Karl Stauch wegen gewerbsmäßigen Sachwuchers auf sechs Monate Gesängnis, 500 RN. Geldstrase, ersahweise 25 Tage Gesängnis und ein Jahr Chrverluft.



Hauptgeschäftsstelle Schriftleitung und Druckerei

jetat:

Waldstrasse 28

Fernruf 7355 und 7356

Annahme von Anzeigen und Bestellungen

Badische Presse

Die große Heimaizeitung Babens



LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-u. Wirtschafts-Zeitung

Die Aussichten der Leipziger Herbstmesse 1936

von Dr. Raimund Köhler, Präsident des Leipziger Messeamts

von Dr. Raimund Köhler, Präsident des Leipziger

oct Birtfdorliserfolg ber Seiniger Melle in den feiten Juffert

settrag Girtegell der Seiniger und ber Deutschaft der Solfamirfestt

settrag Girtegell der Seiniger und der Deutschaft der Solfamirfestt

settrag Girtegell der Seiniger und der Weitenmidige undammen
prien, 10 bat ich der Antrieb, den die nach seinige undammen
prien, 10 bat ich der Antrieb, den die nach seinige undammen
steinigen ist die Recht unterniert. Deten ibs der Stetorbmitie Seinigen in der Bereicht der Seiniger und der Seiniger der Seiniger und der Seiniger der Seiniger der Seiniger und der Seiniger der Sein

Eine ganze Reibe hanbelspolitischer Erleickterungen des Auslandsgeschäftes ind vorgesehen von denen einige icon seistehen. So liegen bereits Abkommen mit Belgien, Kumänien und den Riederlanden vor, die für die auf der Nelie getätigten Exportgeschäfte nach diesen Ländern gewisse Erleickserungen gegenüber den sonst geltenden Bestimmungen bringen.

Als zu Beginn dieses Jahres der Frühjahrsmesse ein überdurchschnittlich großes Ergednis voraußgesagt wurde, dat mancher leife gezweiselt, od da nicht nur ein Zwedoptimismus zu böherem Ruhme der Leivsiger Messe gepredigt würde. Das tatsächliche Ergebnis dat die ausgesprochenen Erwordungen nicht nur bestätigt, sondern bei weitem übertrossen. Auch jedt soll nicht rosarot gemalt werden; doch ergibt eine Brüfung der Boraussehungen des Messeerslaes die bestimmte Hoffnung, das die Leivziger Gerbstmesse 1938 ein gutes Erzgednis zeitigen und damit eine neue Bestätigung der Wirtschaftsvolitik des nationalsozialistischen Staates erbringen wird.

Olympia-Erfahrungen auf der Sportgerätetagung zur Leipziger Herbstmesse

Wie das Leipziger Mehamt mitteilt wird die Jachuntergruppe Sportartifel- und Aurngeräte-Induftrie und die Jachgruppe Jagd- und Sportartifel der Birtischaftigruppe Einzelhandel gemeinsam mit dem Leipziger Mehamt auf der Leipziger Heihalbandel gemeinsam mit dem Leipziger Mehamt auf der Leipziger Heihalbandel gemeinsam mit dem Leipziger Wehamt auf der Leipziger Heihalbandel gemeinsam den 30. August, eine Sportgeräte-Lagung dir die Bewährung in- und aussändischer Sportgeräte bei den Oldmischen Spielen, und dwar sowohl bei den Winterschielen in Garmischen Abs auch dei den Oldmischen Spielen in Berlin leber dieses Thema sprechen der Generalfetretär der IV. Oldmischen Winterspiele, Baron le Fort, und Dipl.-Turns und Sportlehrer Meusel, Berlin, dem als ehrenamtlichem Witglied des Organisationstomitees der 11. Oldmbischen Spiele in Berlin im besonderen die Sorge für die Sportgeräte oblag.

Frachtfreie Rückeförberung von Wessegtern von der Leipziger herbstmesse 1936. Gitter, die während der Leidziger herbstmesse (30. August dis 3. Sept.) ausgestellt waren und weder berkauft noch vertauscht worden sind werden von der Reichsbahn im normalen Frachtgange frachtstet zurückefördert, wenn sie als Frachtgut, Eilgut und bescheunigtes Eilgut mit der Bahn eingegangen sind. Exprehgutsendungen sind don der Vergünstigung ausgesschlossen.

Die Reichssteuern im Rechnungsjahr 1935/36

Entsprechend der anhaltenden Besserung der deutschen Wirtschaftslage haben wie das Statistische Reichsamt im Sest don den Wirtschaft und Statistische Abeinder und Seriehrsstestung der lesstest und den Zeitslieft aussicht, im Rechnungsjahr 1935-36 don den dere Jaupistenergrupden, den Besther, im Berseprössessen der Eren am meisten zur Erddung des Bestwamdsstenern und den Jöllen, die ersteren am meisten zur Erddung des Gesamtaussamtens beigetragen. Die Junadme beträgt dei them 24,3 Brozent, det den Jöllen 88 Brozent, und det den Berdrauchsstenern 5,9 Brozent. Es entspricht der Ertragsentwicklung in der der der Kriegenschaftsessen der Volleng und Ausderfallen und der gegenwärtige Ausstend und der gegenwärtige Ausstend und und der gegensche Volleng und Ausder der Ausschaft der Gruppe hat sich, im Gegenschaft wurden zum ersten Jahr des Ausschaftschaftssteser der Ertragsstieserung den der Ausschaftsche Auch vorn man die Wirkung der steuerrechtigen Berönderungen nach Möglichseit ausschafte, ergibt sich bei der Entsammenssteuer eine Ertragsaunahme den 17,7 Brozent. Bei den Einnahmen aus der Körderschaftssteuer dertagt die Seitgerung nach Aussschaftung des Ausstommenschen früher lörperschaftssteuerfreien össenigt und Aussschaftung des Ausstommenschen früher lörperschaftssteuerfreien össenigten mehr kechnungsjahr 1935-38 nur um 7,9 Prodent augenommen. Man ersieht darung, wie sehr ausschliedigen der Umsahreigen der Umsahreigen vor, mehr und mehr anch in einem entsprechenden Wirtschaftserfolg niederschlägt.

Insbesondere machte sich im Ertrag ber Lohnsteuer geltend, daß die Entbidlung des Arbeitseinsommens ihrne Antried nicht mehr ausschließlich im Anwachsen ber Beschäftigtenzahl sondern auch aus einer fühlbaren Erhöhung ber Durchichnittsverbienfte

einer fühlbaren Erhöhung der Durchichnittsverdienste erdält. In der Ertragsentwicklung der Verdracksteuern war im Rechnungsjad 1935-38 das Bild uneinheitlich, jedensalls schein aber im ganzen der
Verdrauch der steuerdsichtigen Erzeugnisse nicht in gleichem Grad die im
Vorjahr gestiegen zu sein. Dies zeigt sich vor allem dei Tabal- und Ludersteuer. Die derbältnismäßig große Ertragszunahme ergad sich bei der Fettsteuer (28,6 Brozent) und dei den Reichseinnahmen aus dem Spirtiusmonopol (18,0 Prozent) und dei den Reichseinnahmen aus dem Spirtiusmonopol (18,0 Prozent). Die Zolleinnahmen haben sich im Rechnungsjahr
1935-38 im Gegensak zur Einsuhrentwicklung beträcklich erhöht. Dies ist
auf eine Berschiebung innerhalb der Gesamteinsuhr zu den an fürssten
belasteien Einsuhren din zurückzusühren. Insbesondere ist der höchste deutsche
Zollertrag, der don Mineraldien, erheblich gestiegen (15,8 Prozent), was
ameisellos der rasch zunehmenden Wotorisierung Deutschlands zuzusschreiben ist.

Die Städt. Sparkasse Philippsburg legt jeht ihren Jahresbericht für 1935 bot. Die Altiva und Bassiva schießen mit 273 820,78 K.A. ab. Die wichtigken nochen der Artiva sind: Guibaben an anderen deutschen Geldanstalten 137 793,17 K.A., eigene Wertpapiere 158 261,10 K.A., langtristige Darlehen gegen hypothesen 1295 590,42 K.A., andere Darlehen 478 697,22 K.A. Darslehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften 19 278,25 K.A., fällige Zinssorderungen 79 123,34 K.A., Betelligung bei der eigenen Girozentrale und beim auständigen Svarkassendagung dei der eigenen Girozentrale und beim auständigen Svarkassen Kündigung 776 338,18 K.A., Spareinlagen mit sehungsmäßiger Kündigung 776 338,18 K.A., Spareinlagen mit besonders bereinbarter Kündigung 1 135 500 K.A., Ophositiens, Giroz und Kontolorrenteinlagen 151 055,42 K.A., Küdstellungen 52 353,75 K.A. Sicherheits und sonstitue Küdlagen 144 515,50 K.A., Gedvinn 13 015 K.A. Die Gesamtentvicklung der Kasse sann as sehr gut bezeichnet werden.

Bei der Union Bank AG i. L., Berlin-Darmstadt, liegen die Berhältnisse dur Ausschäftung gesangen sann.

Ein großartiger Züchtungserfolg:

Die Weizen-Roggen-Kreuzung trägt Aehren

Es gibt in Deutschland ein knappes halbes Dupend Getreibearten, die — bis auf den süddeutschen Dinkel — jedem Menschen bekannt und geläusig sind: Weizen, Koggen, hafer, Gerste. Im Laufe den Jahrtausenden sind diese Arten aus drimitiven Gräsersormen entstanden. Rie in der Geschicke des Ackebaues hätte es sich ein Mensch träumen lassen, andere nabere kräfte als diesenigen der Kaiur in der Lage seten, ganz andere, neue Getreibearten herdorzubringen. Dieses Wunder ist nun geglück. Das Institut für Lüchtungsforschung in Minchederg hat eine neue Getreibeart geschaffen: die Weizen-Koggen-Kreuzung.

Weizen-Koggen-Kreuzung.

In der halle 1 der großen Ausstellung "Deutschland", unmitteldar im Anschluß an die Ebrendalle stauen sich die Besucher der Kunderschaudes Müncheberger Institunse. Hinter boden Glasscheiben seden sie die erstaumlichten Dinge, nämlich die Ergednisse der dlanmäßigen und langwierigen Auchungsverluche Münchebergä. In snadden, einprägsamen Beispielen wird nicht allein die Bererbungslehre dissensichen einvrägsamen Beispielen wird nicht allein die Bererbungslehre dissensichen sien werden ber Kormen steten in Erscheinung. Der Wensch dat des katur bezwungen, Was in Isbitaussenden nicht möglich geweisen war, neue Arten den der Kaiur der aum Leben zu erweden, glücke deutschen Forschen und Bissenskagen-Kreuzung, eine Vollanzlich dieser unscheinsaren Schau ist die Beizen-Koggen-Kreuzung, eine vollig neue Assanze, der eine Krichte kreuzung wird schwert denn sich dans des doräflichen Schaumaerials ein genaues Mich dont des doräflichen Schaumaerials ein genaues Mich don des doräflichen Schaumaerials ein genaues Mich den der Kreuzung, und er wird insbesondere mit dem interessanten Kroßlem der Chromosonen-Abdition desannt gemacht, ienem Werschaften, dei dem gemößen der Ercugung — dereinigt werden, dei dem gewissen die Erdansagen dweier der Artengung — dereinigt werden, des dem gewissen die Erdansagen dweier der Kromosonen-Abdition desannt gemacht, ienem Berschaften, dei dem gewissen die Erdansagen dweier der Artengung — dereinigt werden. Dieser Blick in die Werksiat des Kromsagen die Erdansagen dweier der Kreuzung — dereinigt werden. Dieser Blick in die Werksiat des Kreuzung, der Stückers, der der Kreuzung — bereinigt werden. Dieser Blick in die Werksiat des Kreuzungsbesonder zum erhebenden Erlednis werden.

Die Bereifungsindustrie im Jahre 1935

Die Bereifungsindustrie, deren Krodustion im Jahre 1934 mengenmäßig fast überall die disherigen Höchstiffern des Jahres 1929 überschritten datte, zeigte, wie "Birtschaft und Statistissen des Jahres 1929 überschritten datte, zeigte, wie "Birtschaft und Statississen der Auch 1935 unter dem Einstüder die Modorsserung die Tendenz einer weiteren stetigen Auswärtsentwickung. Lediglich das Schwerzgewöch der Erzeugung dat sich dei derschweitungen Rechtenaten derlagert. Der gesteigerte Bedarf an Hahrzeusdereisungen sonnte im Berchtsigdr im vollem Untgange gedeckt werden, da Schwerzgetinagen sonnte im Berchtsigdr im vollem Untgange gedeckt werden, da Schwerzgetinagen sonnte in Berchtsigdr im vollem untgends ausgetzeten sind.

Das Schwerzgewich der Krodustionssteigerungen lag 1935 — wie schon in den beiden dorangegangenen Jahren — bei dem Bereisungen sir Personennen beiterwagen und besonders der Miesenlustreisen. Die Steigerung der Riesenlustreisen, das Schwerzgewich der Kroduschen der Miesenlustreisen um rd. 480 000 Schaft auf 2,3 Mill. Stild angesteigen sind. Bei Krastrade und Kleintrassungendereisungen betrung die Erzeugungsaunahme 12 Krogent, Kon den erzeugten 794 000 Sind entsielen rd. awei Drittel auf Krastrade und ein Drittel auf Kleintrassungenbereisungen betrung der Erzeugungsaunahme 12 Krogent, Kon den erzeugung dem Fahrschlusgenbereisungen, Start rücksung wer sehrlichtsien der Krastrade und ein Drittel auf Kleintrassungenbereisungen Erart rücksung wer sehren dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Intrastreten der Konsumenten und Lagerhalter im Jahre 1934, die nach dem Interschen Erzeugungsaunahme zurück.

Selbstversorgung ber Tickechossowakei mit Autoreisen. Die seit Jahren mit allen Mitteln gesörberte Erzeugung bon Pneumails ist nun so weit gediehen, daß die Tschechossowakei in der Bersorgung mit Fertigerzeuguissen der Veisenindustrie bom Ausland so gut wie unabhängig geworden ist. Während die Tschechossowakei noch im Jahre 1929 für 168 Millionen Ke Autoreisen aus dem Ausland bezog, belief sich der Import im dergangenen Jahr nur noch auf 4.2 Millionen Ke. Im ersten halbigar 1936 trat zum erstenmal der Fall ein, daß die Tschechossowakei mehr Kneus exportierte, als sie einsührte.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 20. August

| Revlines Vo | | der and v | ariabel ge | handelten | WerterDie | Ziffer hint. | den Aktien | namen bed. di | e letzte Div.) |
|---------------------|--------------|------------------------------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|---------------|---|-----------------------------------|
| | | WARRIED TO THE WARRY | 100 20 8 1 | THE RESERVE | 19.8. 20 8. | NAME OF TAXABLE PARTY. | 119.0 120 | De 2 | 19.8 20.8 |
| A'Segita 19 | .8. 20.8. | | 19.8. 20 8. | | 7 - 139 | Ilse Bergbau | 6 161.5 161 | | 6 1304 1291/8 |
| Hoesch RM 1 | 13:1 | Bay, Motor 6 J.P.Bemberg 0 | 84 83 | | 6 132 131 | do. Genuß | 6 1 35 113 | A Kneimwiet. | 0 143.5 14 3 6 127 1/4 126 8/8 |
| PER Krupp RA 10 | 037/0 1035/8 | Berger Tiefb. 6 | - 13404 | | 2 198 198 | Gebr. Jungh. | | | |
| Maria. State | | Berl. Karist. 0 | 130.18 130.19 | | 8 180 179.5 | Kali Chemie Kali Aschers | 5 122 | | 0 37.75 37.25 |
| Stahiv. B. 10 | 038/8 10344 | Bewag 8 | 153% 153 130 126.5 | Eisb. Verk. | 6 128.5 128.5 | K!öckner | 3 110% 10 | | 7 134.5 133 |
| % do. RM 51 | Toller | Berl. Masch 5 Braunk.Brik.10 | | El. Lieferg: E.W.Schles | 6 1161/8 1171/8 | Kokswerke | 6 127 127 | | 6 153.5 1524 |
| 74 do. RM 47 | m | Brem. Wolle 10 | | | 7 1498/8 147 | Lahmeyer Laurahütte | 0 20.25 20. | | 4 - 1064 |
| 14% do. RM 9 | 4.5 - | Buderus 4 | 112 111 | Engelhardt | 84.12 93.75 | | 111.5 11 | Siem. Halske | 8 1884 18642 |
| Bank L.Brau 0 1/2 1 | 40 139 | Charl Wass. 51/2 Chem. Heyden 4 | 1997/8 111 18 | | 7 1611/4 160. | Mannesm. | 3 105 104 | | 7 112 112 |
| AG.t. Verkehr 6 | 125/0 1123/ | Chade A-C 45 | 400 399 | I CILLIANI | 6 1317/8 129° 6 129° 4 128° 4 | INTERESTOR OF | | | 0 - 76 |
| All2 Loketh 7 1 | 1611. 13611. | Chade D 9 | 389 383 | | 6 133.5 133 | | 0 1157/8 116 | | 7 133.5 13 42 |
| BulleichsbVzg7 1 | 231/4 1231/8 | ContiGummi 11 | 178.5 173 | | 5 112 110.5 | | 5 130% 128 | | 1 1 61/8 10 5/8 |
| 0 1 | 4.37 14.37 | do.Linoleum 10 DaimlerBenz 5 | 1 4 4 101 | Hamb.El.W. | 8 142 142 | Montecatini8 | 4 | | 6 1501/8 15 1/8 |
| Nordd, Lloyd 0 1 | 45 14 50 | D.Atl. Telegr. | 119 118.5 | Harp.Gummi | 8 - | Ndl. Koble | 8 83.5 82. | W.Gelsenk. 81 | 0 52 25 54 |
| Accumulator12 2 | 02 20 | Dt.Conti Gas 7 | 107 4 106 | Harpener 24 | 1267/8 125 3 1076/8 106.5 | Orenstein Dh. Braunk | 2 216 216 | Annual Market Color School Color Street | |
| 8 5 | 9.87 60 | Dt. Erdől 5 | | Charlest Annual Conference of | 6 125.5 1245 | | 6 129 127 | ZellWaldhot | |
| | 7.25 37.12 | Dt. Kabelw. 6 | | | 0 83.5 82.62 | Rheinstahl | 4 135 1/s 134 | OtavaMinen | 0 32 31.5 |

| A.E.O. 6 37 95 37 19 Dt. Kabelw. | 5 124 123 8 Holesch 6 - 143.5 Holema | 3 107% 106. | 5 Rh. Braunk. 12 21 8 do. Elektr. 6 12 | 6 21614 Westerre | gein 5 120 116 145 145 1/2 31. |
|---|--|------------------------------|--|--|---|
| Beriner Kassakurse 20. Struergutacheius I. | Westd. Boden Reine 20 a. 22 96.59 " 24—26 96.50 Komm. 21/33 94.50 Obligationes O Daimi. Benz 1063/4 6 Klöckner 101 6 Mont-Cents 1033/4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1 | Industrical tiem AlsenZem t | EnzUnion 0 117 EriBamberg / EriBamberg / EschwBerg 14 — FahibList 8 163 Gebhard 0 8 133,5 Gerres Glas 4 Gldb Wolle 10 Gritzn-Kays 0 34 Grünßiffin 15 — 07 Grünchw 51/2 107 GünthSohn 5 8/ Hackethal 6/2 1325/8 Hageda 6 1144/4 Hilgers Verz 1 106 Hirschbled 0 — Hoch-uTib 6 123,5 HoffmSt 6/2 — Linutscheur 0 75,5 Jakobsen 2 88 JohnErfur 0 60,7c Kahla Porz 3 Keramay 5 113,5 Keramay 5 113,5 Keramay 1 13,5 Keramay 74,2c Kolim Jourdo 69,7c Kölm Jourdo | Miag 4 107.0 Mimosa 8 146 MittdStahl 5 146 MittdStahl 5 150 Natronzelle 4 110 S Neckarw 5 9 150 Neckarw 5 9 150 Neckarw 5 9 150 Neckarw 5 1 163 RasqFarbe 0 49.76 RathWagg 0 70.50 Reichelt 8 144 Reinecker 5 132 Rheinteld 6 123 Rh. Spiege 3 91.20 RbWKalk 0 131 RiebMond 1 1 D Riedel 0 97.50 Roddergr 18 10 Ro | SiegersdW 5 117.5 SiemensGl 4 109.5 SinnerAG 4 88.75 SinnerAG 4 88.75 SinnerAG 8 133 Stock&Co 8 GebStollw 5 113 LackSchub 1 ThörlOel 5 120 ThirlOas Ty - Triumphw 7 - TuchAach 7 - Unionchem 5 112 VerSpielk 8 - BöhlerSt 5 - BillonerSt 5 - Clanzst 6 - HarzZem 6 - HarzZem 6 163 Willber Met 0 124 Zeiß-Ikon 126 Kologialwerts Dt.Ostafr 4 159 Neuguinea 0 214 Kamerup 0 89 Neuguinea 0 214 |
| | | | | | |

Frankfurter Kassakurse

| 0.8. | G.Komm. R. 4 | 1011/8 | 101 | J. A HARDAN | 1000 | and the | Schuckert | | 152.5 |
|----------------------------------|---|-------------------|--|------------------------------|--------|--------------|---------------------------|---------|---------------------|
| | G.Komm. R. 4 | 95 | 95 | Gesfürel 6 | 1 | 1334 | Schw.Storch 6 | - | 117 |
| | Wart.H.B.1-2 | 98.25 | 98.25 | Goldschmidt 5 | 11984 | 111 | Seil Wolff 5 | | - |
| 7 | Würt.Kredit 1 | | 18200 | GritznerKays.0 | - | 37.12 | Siemens H. 8 | 199.: | 187 |
| 8.75 | dto. R. 3 | | | GkraftM VA10 | | 37.11 | | | - |
| 18,10 | Sachwert | anleihe | W 1923 | GrünBilt. 15 | | | SinalcoDetm. 8 | 129 | 129 |
| 0.70 | Sachwert 6BadenHolz 23 5Frkft,Gold 1 6Grkr,M'hm.23 | anieine | TABLE ! | Hafenmühl 51/2 | 100 5 | 400 F | Sinner A.O. 4 | 84 | 89.25 |
| 0.70 | 6BadenHolz 23 | - | - | Haid & Nep 0 | 32 | 32 | Sudd. Zucker 10 | 213 | |
| 0.70 | 5Frkft.Gold 1 | 2.77 | 2.77 | Hant Füssen 4 | 32 | 34 | Tellus Berg. 6 | 1112 | 112 |
| 0.70 | bGrkr.M'hm.23 | 17.40 | 17.40 | | 107 | 1253/4 | Thür.Liefer. 5 | 192 | 122 |
| 0.70 | 5 Süd.Festwbk. | - | - | Harpener 21/4 | 12/ | 125 | Ver.Dt.Oelf. 6 | | _ |
| 0.70 | Ausland | | No. | HilpertM. 0 HochtiefAG. 6 | 10A E | 402 | # FaB.Kassel0 | 4.5 | 4.5 |
| 200 | | | A STATE OF | | 1254 | 123 | " Glanzst. 0 | | 138 |
| bile. | 5Mex.inn.abg. | 6.10 | 6.20 | Holzmann 6 | 12074 | | . Stahlw. 31/2 | 106.5 | 1068/a |
| 1000 | | 14 | - | IlseBerg. 6 | BE 1 | - | " Strohst 3 | 112 | |
| 2 | 3dto.kons.inn. | - | - | Imag 0 Junghams 0 | 99.5 | 00 | VoigtHäffner 0 | | |
| 6.5 | 41, dto. Irrig. 5% Ruman. 03 4½% Ruman. 13 | - | 100 | Jungname U | | 99 | Voltohm 4 | | - |
| 3.25 | 5% Ruman. 03 | 6.70 | | Kali Aschersi. 5 | | 94 | Westeregelp 5 | | |
| 94 | 41/2% Ruman.13 | 10.10 | 10.10 | Klein.Schanzl.0 | 93.0 | 94 | WürttElektr41/2 | 105 | 105 |
| 14.5 | 4% Ruman. | 5.5 | 5.60 | Klöcknerw. 3 | 110.5 | 109.0 | Wulle-Brau 0 | 100 | 100 |
| 1.75 | 4BagdadSerie I | - | - | KnorrHeilb. 10 | 220 | 220 | Zellst WaldhSto | | |
| 94 | dio. Serie II | - | - | KolbSchüle 6 | 00 | 00 | Zellst.Memel 0 | 56 | 55 |
| 94 | 21/4 Anatol In 2 | 45 | 45 | | 89 | 88 | 77 10 10 10 20 10 20 | | 00 |
| 95 | 5Tehuantepec 4½ dto. Industri Adt. Gebr. 0 | - | - | Lahmeyer 7 | 20.5 | 200 | Banky | | |
| 95 | 416 dto. | - | - | Laurahütte 0 | 20.5 | 20.5 | ADCA 0 | 104.25 | 84.62 |
| 93 | Industri | as bellen | NAME OF | Lech Elektr. 5 | 1134 | 113 | Bad. Bank | 11/ | 117_ |
| 2.25 | Industri | THE SECOND STREET | - | Lok. Krauss 5 | 120 | 119 | BankfürBrau6 | 139.5 | 139.5 |
| 94.75 | Adt. Gebr. 0 A.E.O. 0 Aschaff.Zellst3 BdMaschDurl4 | | 47.25 37.12 | Löwenbran 9 | - | - | Bay Bodenkt. 9 Bay Hypo | 102 | 162 |
| | A.E.O. 0 | 37.5 | 37.12 | Ludw.AktBr. 4 | - | - | Bay. Hypo 4 | 90.75 | 90 |
| idesb. | Aschaff.Zellst3 | 117% | 117.5 | Walzmüh.6 | 131 | 131 | Berl. Mandg. 0 | 1124 | Distance of the |
| .7 | BdMaschDurl4 | - | 124.5 | Mainkraftw. 4 | 194 | The second | DD-Bank 4 | 101 | 100.5 |
| 7 97 97 94.5 | | | No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot | Mannes Röhr 3 | 1043 | 1048 | Dresdner 4 Frankfurt 6 | 101 | 10044 |
| 3/ | Bay Spiegelg 0 Br Kleinlein | 44 | 44 | Mansfeld 61/2 | - | - | Frankhurt 6 | 106 | 106 |
| 04 5 | Br.Kleinlein 5 | 95_ | 95 | Matellana | | - | , Hypoth. 5 | 95.5 | 95 12.5 |
| 34.0 | He Heaton Cl 5 | LIE.U | 112.5 | Mez AGFreib. | - | 0=01 | Lux. Intern. | 12.5 | 12.5 |
| 94.5 | BrownBoy 0 | 104 | 103.5 | Misa 4 | 1111.5 | 1111 | Mein. Hypo 5 | 95.5 | 95 |
| | 11 | 1111 | 1117 | 1741mg 434 | 92.5 | 93 | Pfälz.Hyp. 4 | 87.87 | 87 |
| 200 | Cem Halbo 1 | 1454 | 14484 | Mad Dawmet 6 | - | - | Reichsbank 12 | | 186 |
| Bank | DaimlBenz 5 | 1231/8 | 122. | Neckarwerk54 | 1116 | 116 | | 139 | 1384 |
| 97 7- | Dt. Erdől o | 1244 | 124 | Odw.Hartst. | | - | W.Notenh. 5 | 103 | 103 |
| 97.75 97.75 97.75 97.75 | GoldSilb 4 do.Linoleum 10 | 271.5 | 271 | Ost. Eisenb. | 18.5 | 18.5 | Verkehrs | | 1000 |
| 77.76 | do.Linoleum 10 | 16/ | 1063/8 | Pfalz.Mühle | - | - | Bad. AU. L | 1 | 1 |
| 77.75 | " Verlag | 97.5 | 97.5 | " Preßheie | 154 | 154 | Rhein See 6 | 1 1 1 1 | _ |
| 27.70 | Duriachilot | | 88 | Rh.Braunk. 12 | 116 | - | Reichsb. Vz. 7 | 123 | 1231/ |
| 101 | Dyckerh Widm8 | - | - T- | Elizabeth CA | | | | 14.12 | |
| TOT | Clabb W D. A | 1108.5 | 104.5 | | 130 | 130 | Heidelb. Str 3 | | - |
| | El.Lielerung | 125.5 | 125.5 | m m VOIZ | 03 | | | 14 75 | 145 |
| Bank | El Licht Krft 7 | - | - | Rheinmühle | 100 | d3 1337/s | Baltim.Ohio | | 34 |
| | Enz.Unionw 6 | 1440 | - | Rheinstahl | 130.0 | | | 100 | IST |
| 97 | O . O 14 | | 200 | RiebMont 414 | 1110 | 115 | Versiche | | 10 31 |
| 97 | | | 100.5 | Röd.Darmst. 5 Rütgersw. | 192 | 92 | All St. Ver.10 | | - |
| 97 97 97 97 | Fab. & Schi. C | 71.5 | 71.5 | Kutgersw. | 129-2 | 1 | Bd. Assekur 4 | - | 4.7 |
| 97 | Fabr Clabe 10 | 131 | 1131 | Salzdett. T4 | | 100-10 | Frk.Rück. 300 | 414 | 414 |
| 07 | IG Farben | 161 | 1605/8 | SsizHeilbr. I | | 1.7. | dto. 100er 74 | - | 0.00 |
| 07 | Feinm. Jetter | | 97 | SchlinckCo | 116. | 116.5 | Mannh Verig. | - | - |
| 07 | Felten Guille | 11214 | 129 | Schr Stempe | - | - | Witt Irans. | - | - |
| 97 | Peter Chile | 16 | 1 | | | t arki | Div.; O Zi | | STATE OF THE PERSON |
| 3/ | Prid. Hot | ., . | \$16. B | 3 10 | harris | - | DIT., 0 M | - une | THE PARTY OF |
| | | | 50 | | | | | | |

BLB LANDESBIBLIOTHEK

1936

Philipamerifa, ick nach geweien ihrt hat, n wor

mal ein rende"

en Karl

en= um por der en und e Theo is Morag nicht is 18.10

ilm aus h einem .3 awei . R. A. iben an lfäheer: ind Ur aufnah en, das

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien schwächer, Renten behauptet

Berlin: Aktien schwächer, Renten behauptet

Berlin 20. Aug. (Funkspruch.) An der bentigen Börse gingen die Kurse aunächt weiter aurück. Benn auch ein größeres Angebot faum vorlag, io sehlte es doch erst recht an seglicher Anchirage, da offensichtlich die Botadinge im Spanien sowohl die berufsmäßige Sverulation als auch die Bantenfundschaft aur Intributation vorlag, io sehlte es doch erst recht an vanschaftung veranlakten. Die niedriaeren Anfangsnotserungen wurden bereits nach fürzer Zeit in vielen Köllen noch weiter unterdoten. Im Montanmarft düßten darupener 0.50. Mannesmann und Rheinstabl 1.12, Buderus 1.50 und Doelso und Klödner is 1.75 Brozent ein. Behauptet lagen Laurabütte und Wansseld. Die Aftie der Bereinigten Stahlwerfe war zurächtet und Mansseld. Die Aftie der Bereinigten Stahlwerfe war zurächtet und Mansseld. Die Aftie der Bereinigten Stahlwerfe war zurächtet und Mansseld. Die Aftie der Bereinigten Stahlwerfe war zurächtet und von der übrigen kursentwicklung um 0.55 Brozent erholen. Bon Brauntoblenwerten, die siemlich geschäftlichen wieder um 0.50 Brozent nach Rali-Nieweischen und Bestereach, beide gegenüber achtriger Kasianotis "Jogar um 3 bam, 5 Brozent. In beiden wällen wurde iedoch der karfe Rüchgang ich on durch ein verhältnismäßig iehr geringes Angebot verursächt. Bon demischen Berten waren nur Goloschwibt itärfer abesichwächt. Die abendem Wällen wurde iehoch der karfe Rüchgang ich on demischen Berten waren nur Goloschwibt itärfer abesichwächt. Die abendem der Erwichen und Stahlwerfen und Gebon der klassen erwichten. Die Franktis um 1.50 Brozent ab. Eleftrowert tendierten gleich Franktis um 1.51 Brozent und Brozent der Erwichen und Araft gegenüber geftriger Anfalls durchweg ichwächten. Dier verloren Einems 1. Emigert 1.50. Gestürch und Brait gegenüber gestriger Angebot der Schallwerfen und Schallwerfen und Brait und Brait und Stahlwerfen und Berter und Darimer Bertein und Bertein und Brait und Br

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin 20. Aug. (Kunkspruck.) Eine Belebung der Umsattätiaseit verwochte sich im Berliner Getreideversehr nicht durchauseisen. da die wentaer aunstigen Bitterungsverhältnisse eine Versäuma der Justuhren verbinderten. Die Nachfrage nach Brotgetreide seitens der Midblen bat angehalten, namentlich sofortige Leierungen werden begehrt, sedoch beiteht auch sitr spätere Verladungen lebhastes Interesse. Soweit die Mühlen aegenwärtig Material erhalten, handelt es sich sumeist um Borfäuse. Der laufende Bedarf kann iedoch zumeist gedeckt werden, während eine Lagerbildung nur vereinzelt möglich ist. Austerarteide wird gleichfalls weiter getraat. Daser und Kuttergerstein sehen kaum zum Verfaus. Braugerste sindet in seinsten Qualitäten Ausanne. Das Mehlacikäit ist allgemein weiter rege.

Karlsruher Wochenmarkt

Wochenmarktpreife (Rleinhanbel) in ber Markthalle am 20. August 1936. Bochenmarktpreise (Aleinhanbel) in der Markthasse am 20. Angust 1936.

**Rindsleich 1. Güte mit Knochen 500 Gr. 87 Pfg., Kaldsleich 110—130, Hammelsleich 110—120, Schweinesseich 80—87, Red-Ragout 75, Ked-Schlegel 150. Hand 100—120, Schweinesseich 80—87, Red-Ragout 75, Ked-Schlegel 150. Hand 100—120, Schweinesseich 100—120, Sand 100—120, Kaldsleich 35, Kabeljau 40, Kadeljau-Filet 45, Schellsiche 50—60, Goldbarsch-Filet 50, Kattosseich 100—13, auch eblau-Filet 45, Schellsiche 50—60, Goldbarsch-Filet 50, Kattosseich 100—15, quine Hodnen 8—15, gelbe Bodnen 100—15, Kattosseich 8—10, Gelbe Küben 6—15, Kattosseich 8—10, grüne Erbsen 20—30, Lauch Stid 2—5, Kodsseich 8—10, grüne Erbsen 20—30, Lauch Stid 2—5, Kodsseich 5—25, Kelbe Stid 2—10, Kadiesseich Bund 5—8, Salataurten Stid 5—25 Einmachgurten 100 Stid 50—65, Iwiebeln 7—8, Tafelähfel 20—32, Kochähfel 15—25, Tafelbirnen 12—35, Iweschen 32—35, Wirabellen 32—33, Kylische 32—65, Bresseicheren 40, Mrombeseren 35—38, Tomaten 12—20, Küsse aus 15—12, Kübseich 10—13, Lussein aus 13—45, Kubseich 11—12; Andereibusseier 11—12; And

Rarisenber Grofmartt für Getreide und Guttermittel vom 20. Ana, In dem Bericht über den Grofmartt für Getreide und Guttermittel

Karlsruße vom 19. August 1986 ist bei ber Notierung der Beizenpreise ein Kehler unterlaufen. Die Breise müssen richtig lauten: Inlands-weisen, Ernte 1986, 76-77 Ka.. Erzengerfeltpreis für August, Festpreis-gebiet Wi5 19,50 KM., Wi7 19.70 KM., W20 20,20 KM.

Oblt- und Gemülemärkte

Bühl. Anfubr 924 3tr. Preise je Kg.: 3wetschgen 36, Btirsiche 50—65, Nepfel 20—30, Birnen 20—45, Brombeeren 30—40, Himbeeren 70.

Achern. Anfuhr 400 3tr. Bersauf slott. Preise je Kg.: Pfirsiche 40—50, 3wetschgen 36, Aepfel 18—33, Birnen 18—40.

Obstaroßmartt in Oberstirch. Breise je Kilo: Zwetschgen 40—43 Pfg.. Mirabellen 70—75, Mehrel 18—35, Birnen 15—40, Pfirsiche 50—70, Bohnen 20 bis 30, Kilde 40—45 Pfg.

Stide 40—45 Big.
Geidelberg-Ganbichubsheim. Breise per 500 Gramm: Birnen 1. Sorte
12—18, 2. Sorte 6—11, Nepfel 1. Sorte 10—20, 2. Sorte 6—9, Mitadellen 15
bis 20 Mibler Frühzweischigen 8—21, Pitsticke 1. Sorte 20—30, 2. Sorte 12
bis 19, Kopficlat lose 1—3, Buichbohnen ohne Interesse, Etangenbohnen 8,
Stangenbohnen gelb ohne Interesse, Tomaten 1. Sorte 17—20, 2. Sorte 10
bis 13, Blumensohl 10—26, Birsing 3, Beiskraut 3, Kotkraut 3—4, Schlangengurken 6—13 (Ueberstand), Endiversignative sehr 2000 Mitale 1968
aut Nooftrage mittel

Obst- und Gemüsegroßmartt Weinheim. Ansubr 1000 Str., Nachfrage gut. Brombeeren 26 Klirsiche 14—31, Zweschgen 6—15, Birnen 6—20, Birnen Clapps Liebling 13—19, Dobb. Khilippsbirne 8—13, Geißbirtle 10, Williams-Christ 16—17, Tomaten 13—21, Bohnen 1. Sorte 5—8, Bohnen 2. Sorte 3—4,

Weisenheim a. Sd. Bühler Zweischgen 15—18, Pfirsiche 20—40, Mirabellen 25 Johannisbeeren 13, Apfeln 10—20, Falläpfel 3—10, Butterhirnen 5—10, Hhilippsbirnen 10—15, Klappsliebling 16—18, Wissiams Christ 18—20,

Schlacht- und Nutwiehmärkte

Samburg. 20. Aug. (Funtspruch.) Schlachtvehmarkt. Auftrieb: 711 Stüd Großvieh, und awar 152 Ochsen (darunter Aussch.-Tiere 22), Bullen 50 (7). Kübe 366 (8), Duienen 143 (17): Preise: Ochsen a 43, b 39. Bullen a 41. b 37 Kübe a 41. b 37. c 31. b 23, Kärlen a 42, b 38: Rinder. Doppelender 84–86 Beibelämmer 54–57. Stallmasschammel 50–54. Beidemaskhameml 45 bis 48. geringere 45–50. Schafe beite Schafe 42–45, mittlere 25–35.

Schweinemarkt Ettlingen. Zugeschren: 85 Fertel, 118 Läufer. Berkauft wurden 35 Fertel zu 24–37 KM, Läufer zu 40–64 KM je Baar.

Bremen, 20. Ana. (Guntivend.) Banmwolle-Schluffurs. American Mitobling Universal Standard 28 mm loco per engl. Bfund 14,35 Dollarcents.

Holzmarkt

Mm Holzmarkt
Am Holzmarkt herrscht in allen Teilen des Reiches in geschnittenen Hölzern ein ledhaster Geschäftisgang. Die Besedung der Rachfrage in Schnittsblötzern dem Edges und Hodelwerfen anhaltend Austräge. Die Anforderungen des Baumarktes blieden ledhast; die Umsätze sind größer als im Borjadre. Der Mangel in ausseichendem Starthold machte sich immer noch siblbar. Außer Baudolz waren auch alle sonstigen für den Baudedarf dem Griffigen Griffigen. Der Mangel in ausseichendem Earthold machte sich immer den siehen Bochen der eine zunehmend selsten Erndicung der Breise in den letzten Bochen bat eine zunehmend selsten Hochen zuhig, aber seit, Am Radelholzmarkt war der Abgang der siedenstischen Andelholzmarkt war der Abgang der siedenstischen Sinddung der bedingten Kindgang. Die setzt borliegenden Zahlen der Stammholzvertäuse aus den badischen Staatskaldungen sir die letzten Wonate zeigen eine ständige Austricksbewegung des Absahes an Tannen und Lichten, während der Bersauf den Forlen und Lärchen einen Kindgang ausweist, der aber durch den außerrordentlich hohen Stand der Tannen- und Fichtenberkäuse mehr als ausgeglichen wird.

Metalle.

Berlin. 20. Aug. (Funkipruch.) (Amt. Preisfektiehung für Aupfer, Blei und Jink. (MM. ver 100 Ka.) Kuvier: Tendenz keitig: Januat Prief — Geld 51.75: August. Seot. u. Okt. Vieief 49.75 nom., Geld 50.50. Dez., Geld 51.25: Blei und Zink unverändert. Berlin. 20. Aug. (Funkipruch.) Berliner Metall-Roticrungen: (RM. für 100 Kg.) Elektrolukluvfer (wirebars) promvt cif Hamburg. Bremen oder Kotterdam 55.50. Saandardkuvfer loco 49.75 nom., Originalhüttenweitäblei 22.25 nom., Saandard-Blei ver August 22.25 nom., Originalhüttenweitäblei 22.25 nom., Saandard-Blei ver August 22.25 nom., Originalhüttenweitäblei 22.25 nom., Saandard-Blei ver August 22.25 nom., Originalsüttenveitäblei 22.25 nom., Saandard-Blei ver August 22.25 nom., Originalsütten-Alluminium. 98—99 Kroz. in Blöden 144, desgl. in Bals- oder Drahtbarren 148. Keinnidel 98—99 Kroz. 269 Silber in Barr. ca. 1000 fein ver gg. 38—41.

Londou. 20. Aug. (Sunkforuch.) Londouer Metallbörje. Ruvier: Zendenz faum fietig: Standard v. Landourd v. Landourd 27.55. best. ielected 41.50—42.75. Gelektrowirebars 42.75; Jinn: Tendenz fietig: Standard v. Landourd Standard v. Landourd 3. Mon. 180.50—180.75. Standard Settl. Breis 183.50. Banka 186.50. Stratts 188.50 (Junkf.):

Blei: Tendena tuhia; auslb. prompt off. Breis 16.54, auslb. inoff. 16.54—16.60, auslb. entf. Sicht off. 16.66, entf. Sicht ino bis 16.60, auslb. Settl. Breis 16.60; Sint: Tendena ruhig; ger off. Breis 13.36, inoff. 13.36—13.42, aeml. entf. Sicht off. 13.88 Preis 13.60—13.66 aeml. Settl. Breis 13.24: Antimon: clinef. 40—41, Blatin 10.50 (inaft.): Bolframera 25.50—26.50; Eilber träae: Keinfilber prompt 20.60—20.84, bto. Isa 20.60—20.84, bt 20.75: Amtl. Berliner Mittelfurs für das engl. Finnd 12.58.50

Geld- und Devisenmarkt

Berkin. 20. Aug. (Kunkspruck.) Am Geldmarkt machte fich benamäkia eher eine leichte Berklüissung bemerkbat. Das Geldangs war etwas gröker, obne dak es zu nennenswerten Umfägen am kontmarkt kam. Der Sak kur Blankotagesgeld blieb weiter 27,3 Brozent, Auch der Brivatdiskont wurde unverändert bei 28,4 in der Mitte belassen. Devisenmärkten konnte in Rondon Undlar auf 5.0331 leicht anziehen. Ebenio erfuhr der französische die wieder eine mäßige Beseitigung auf 76,44 und der Schweizer Brant auf 15,4425.

Blankotagesgeld blieb unverändert 2,75 bis 3 Brozent.
Am Balutenmarkt blieben das Bsund mit 12,535, der Dollar n.

| Berlin | er Devisennot | derungen: | Berliner Notenbörse: | | | |
|------------------------|----------------------------|--|------------------------|------------------------------|--|--|
| | 19 Aug. | 20. Aug. | AND THE REAL PROPERTY. | 1 19. Aug. | 20. Aug. | |
| | Geld Brief | Geld Brief | William Co. | Geld Brief | Geld Brie | |
| Agypten | 12.82 12.85 | 12.82 12.85 | U.S.A. gr. | | 244 | |
| Argent. | 0.690 0.694 | | do. klein | 2.44 2.46 | 2.44 24 | |
| Belgien | 41.98 42.06 | 41.99 42.07 | | 0.66 0.68 | 0.663 | |
| Brasilien | 0.146 0.148 | 0.146 0.148 | Belgien | 41.84 42.00 | 41.84 | |
| Bulgarien | 3.047 3.053 | 3.047 3.053 | | 0.124 0.142 | 0.122 016 | |
| Canada | 2.489 2.493 | 2,488 2,492 | | | The same of the sa | |
| Danemark | 55.90 56.02 | 55.99 56.02 | | 2.431 2.441 | 2.43 20 | |
| Danzig | 46.80 46.90 | | Dänemark | 55.70 55.92 | 05.70 sea | |
| England | 12.52 12.55 | 12.52 12.55 | Danzig | 46.66 46.84 | 46.66 46 | |
| Estland | 67.93 68.07 5.519 5,531 | 67.93 68.07 5.519 5.531 | Engl. gr. | 12.47512.535 12.47512.535 | 15.4/012.58 | |
| Finnland Frankr. | 16.38 16.4 | 16 37516 415 | do. klein | 12.47012.030 | 12.4/012.58 | |
| Grinchanl | 16.38 16.4 2.353 2.357 | 16.37516.415 2.353 2.35 1689.0169.24 | Estland | 5.45 5.49 | 5.45 50 | |
| Holland | 168.99169 3 | 1689.0169.24 | Finnland Frankr. | 46 22 46 20 | 4 6 300 3.9 | |
| Iran | 168.99169.3 15.55 15.59 | 15.55 15.59 | Holland | 168.57169.25 | 168.48160 | |
| Island | 56.15 56.2/ | 56.15 56.27 | Italien gr. | The second second second | 1000000 | |
| Italien | 19.57 19.61 0.732 0.734 | 19.57 19.61 0.732 0.735 | " klein | 19.21 19.23 | 19.21 1928 | |
| Japan | 0.732 0.734 | 19.57 19.61 0.732 0.735 5.654 5.666 | Jugoslaw. | 5.64 5.68 | 5.64 5 | |
| Jugoslaw | 5.654 5.666 | | Lettland | 44.70 44.04 | | |
| Lettland | 80.92 81.08 41.94 42.02 | 80.92 81.08 | | 41.70 41.86 | | |
| Litauen | 41.94 42.02 62.92 63.04 | 41.94 42.02 62.92 63.04 | Norweg. | 62.70 62.96 | 62.70 62% | |
| Norwegen Osterreich | 62.92 63.04 48.95 49.05 | 62.92 63.04 48.95 49.05 | | NOTE OF BELLEVIOLE | The Parket | |
| Polen | 46.80 46.90 | 46.80 46.90 | " klein | 46.66 46.84 | AF CE | |
| Portugal | 11.37511.395 | | Polen | 40.00 40.04 | 46.66 46.8 | |
| Rumanien | 2.488 2.492 | 2.488 2.492 | Rum. gr. | THE REAL PROPERTY. | | |
| Schweden | 164.50 64.67 | 64.55 64.67 | Schweden | 64.33 64.49 | 64.33 643 | |
| Schweiz | 81.08 81.24 | 81.05 81.21 | Schwz. gr. | 80.90 81.22 | 80.87 | |
| Spanien | 31.47 31.53 | 31.47 31.53 | ., klein | 80.90 81.22 | 80.87 811 | |
| l'schecho | 10.27 10.29 | 10.27 10.29 | Spanien | 31.14 31.26 | 31.14 31% | |
| Türkei | 1.978 1.982 | 1.978 1.982 | 1 schech.gr | | No. | |
| Ungarn | 4 | 4 | , klein | 10.41 10.45 | 10.41 104 | |
| Uruguay | 1.269 1.271 | 1.269 1.271 | | 1.84 1.86 | 1.84 18 | |
| U.S.A. | 2.488 2.494 | 2.488 2.452 | Ungare 1 | | 11.00 | |

Kabel Newyork 5.036/16 76.47 5.035/16 76.44 Amsterdam 7.41°/_{1s}
63.93
40.00
22.40
19.90¹/₄
19.90
19.90
19.90 2.49142 Berlin

Züricher Devisennotierungen vom 20. August 1956. | 19.8, 20.8, 20.90 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 |

London er Goldpreis

Der Kondoner Goldvreis beträgt am 19. Ang. 1936 für eine Keinaold 138 ih 2 d aleich 86 5960 RM., für ein Gromm Feingold, nach 53,3059 Kence gleich 2,78412 KM. Am Londoner ireien Wurde am 19. Anguft 1936 Gold im Berte von 346 000 Binnd Ste au einem Breise von 138.2 ib vro Unse fein verfauft. Die Banf England faufte Barrengold im Betrage von 159 945 Pfd. Sterl



ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

6. Fortsetzung

In der Nacht war der Frost gefommen — febr früh diefes Jahr; es war erst Mitte November. Die Nächte waren hell und flar. Benn's nur nicht gu tauen anfing? Glatteis mar der übelfte Feind, noch bofer als der Totentang der Blatter im Oftober; Ralte war langft nicht fo folimm.

"hat's Schnee in Thüringen?" Im Badischen friert es noch lange nicht!"

Better und Buftand ber Strafen, Fracht und Berbienft - darum drehten fich die Gefprache der Fernfahrer. Sie fagen an den Tifchen bes Gafthaufes "Bum Rapitan ber Landstraße", gar nicht weit von Samburg. Es war gut gelegen für eine furge Raft; alle Fahrer fehrten bier ein.

Es war Morgen. Sinter ber Thefe ftand Buichfereit, ber Birt. Gein glatter Ropf glangte wie eine Billardfugel, fein rundes Geficht strahlte Frohlichkeit aus, und der herabhan= gende Schnurrbart gab ihm eine Aehnlichfeit mit einem Seehund. Er stand da und sah mit Befriedigung das volle Lokal, in dem die Fahrer fo gern vertehrten. Alfohol freilich gab's hier für fie nicht; nur Malgbier, Raffee, Erbfenfuppe und in einem por Sauberfeit bligenden Schrant Ratenidinfen, Rauderwurft und Landbrot.

Ja, ba fagen fie und ftredten behaalich bie Beine unter ben Tifch. Und Beini Buichfereit feste fich in Bewegung und fullte die Taffen mit Raffee nach. Scherzworte flogen auf, freundliche und derbe. Alle Mundarten fonnte man hören.

Rur einer faß allein, wie immer: ber wilbe Bipping. Bie alle, hatte er eine Taffe mit ftartem Raffee vor fich; manchmal hob er den Ropf, aber keiner beachtete ihn; immer war eine unfichtbare Mauer um Beter Pipping, denn fein wildes Draufgangertum mochten die anderen nicht. Gie wollten ihre Ziele erreichen — jauber und ohne Bruch. Pipping jedoch liebte es, ichneller und tollfühner au fein als die anderen; beshalb nahm er alles an, jede noch fo gefährliche Fracht. Bie ein Phantom jagte fein Luftaug über die Landftrage, immer eine Gefahr für die Besonnenen, die Ge-

Jest ging Buichkereit auf ihn gu. "Auch noch 'ne Taffe,

"ber damit! Dann will ich los. Seute nacht bin ich in

Benn ein anderer bas gejagt hatte, bann hatten die Rameraben nicht geschwiegen. "Bei dem Better -?" hatten fie

berübergerufen. Aber es war der Pipping; da ichwiegen fie. Bipping hatte gelauert, daß fie etwas fagen follten -etwas, mas wie Widerspruch mare; denn er liebte den Streit. COPYRIGHT BY KARL-DUNCKER-VERLAG. BERLIN

"Kommt der Tiger nicht mal vorbei?" fragte er plöslich. "Ich dachte, ich wurd' ihn treffen. Sab' fo mas gehört, er mar' unterwegs". Rann fein, Pipping. Der Bruno ift nach Suddentichland;

fann heute ober morgen gurudfommen".

Pippings Finger trommelten einen Marich auf den Solgtifd, "Schade! Satt' ihn gern begrüßt".

Stühleruden. Gin paar Fahrer brachen auf. Rafche Borte hin und ber.

Draugen beulte eine Sirene auf. Gin mächtiger Laftaug icob fich vor die Fenfter, bielt.

"Das ift ber Tiger!" fagte einer ber Fahrer, ben fie nach feiner Beimat den Bapern nannten. Er fubr feit Jahren die Strede Samburg-München in festem Bertrag.

Gin paar fetten fich auf. Tatfachlich, das mar Schents Bagen. Soffentlich gab es nichts? Man mußte, daß der Tiger und ber Pipping fich nicht grun waren. Aber man wußte nicht, weshalb.

Da ging die Tur icon auf, und ein falter, frifcher Luft= aug wehte herein. "Morgen, Kinners! Morgen, Buichfereit!" Bruno Schent ftand in der Tür. Die Lederjade hatte er fest jugefnöpft. Jest rif er die Duise vom Ropf und fuhr fich mit der Sand über das Saar. Seine Augen leuchteten, obwohl fein Geficht einen Bug von Mudigfeit hatte. Als er Bipping fab, ichlog er die Augen gu einem ichmalen Spalt; viele Rrabenfüßchen fagen in diefem Augenblid um feine Augen.

"Tag, Tiger! Romm, fet dich!" Buichfereit hatte icon eine Taffe geholt und gog ein, ohne gu fragen. Und der Bayer hielt eine Zigarettenichachtel in der Sand und bot an.

Bruno griff hinein. "Man danft!" Schwer ließ er fich auf einen Stuhl fallen. "Bar 'ne ordentliche Tour". "Woher fommit du denn, Tiger?"

Mus dem Schwäbischen. Ich habe den gangen Bagen voller Uhren; fie muffen heute abend im Freihafen fein, fie gehen mit der "Mannheim" nach Amerifa".

Sofort hatte fich ein Ring um Bruno gebildet; es mar, als ob man den Pipping abichließen wollte. "Sat's Schnee

"Ich fann euch fagen —! Den Feldberg 'rauf und 'runter 'ich mit Schneefetten fahren muffen. Das war ein Bergnügen!" Saftig nahm er einen großen Schlud Raffee. "Buntfpecht hat in Bremen faramboliert: Anhänger umgeschmiffen.

Man fprach nicht mehr von Rarl Schenk. Die Sache war feche Bochen her. Borbei. Rene Gefchehniffe verbrangten raich die alten. Sie maren alle Rapitane ber Landstraße;

manch einer verlor fein Schiff, manch einer fam auch n wieder. Fernfahrerlos.

"Rannft mir 'ne Suppe geben, Buichfereit! Dann m ich weiter . . . Flüchtig nur fah Bruno gu Pipping binub Bas wollte der hier? Er war doch icon lange nicht me hier gemejen. "Ra, wie läuft's Beichaft?" fragt der Bayer.

Danke - es macht fich! Ift eben ichwer - ohne Rat

Aber ich hab' die Rathe".

"Der Bartels läßt dich grußen!" rief Pipping plot berüber. "Soll dir das beftellen, wenn ich dich mal trafe". Ein paar Ropfe mandten fich. Dags mollte Man mußte doch, daß der Bartels bei Schent 'rausgeflo war, wenn auch Bruno nicht über die Gründe fprach. Bartels lief doch jest überall herum und fuchte Gefchäfte den Bipping gufammen.

Die Baufe, die Bruno fich für die Antwort abgegwu hatte, war vorbei. "Danke icon!" fagte er furz. Er bis Bahne zusammen. Satte ber Pipping nicht einmal Rathe nachgestellt, vor Jahren, ehe ber Rarl fam? Es bo Streit zwijchen ihm und Karl gegeben — Bruno hatte ! nicht vergeffen. Und jest? Sah's nicht fo aus, als wolle b Bipping ihm die Geichäfte abluchjen? Ram nicht ber Barte ju feinen alten Runden und versuchte gu unterbieten? 2 Pipping mache es billiger? Schurferei fo mas! Lange wun er fich das nicht mehr mit anfeben. Bas fiel dem Bipp ein, ihn anzuguatichen? Bruno fuhr auf, als ber Bippt wieder fprach.

Der hatte fich erhoben; er mar ein gewaltiger Rerl, be Bipping, groß und breit. "Natürlich — du haft ja die Rathe Bit mobl fo'ne Art Sefretarin bei bir, mas?"

Die Sand des Bayern fiel ichwer auf Brunos Urm. ihn doch! Aber Brunos Urm bebte icon. "Das geht dich ein

Dred an!" forie er. "Lag mich in Rube! Die Rathe mar Braut von meinem Bruder! Bergiß das nicht - rat

Gin wilder Triumph ftand in Pippings Geficht. "Fein das von dir, Tiger! Gehr fein! Aber von wem ift denn " das Rind, das die Rathe friegt - von dir oder von de Rarl?"

Seine Borte fielen in einen Abgrund töblichfter Gn Die Mufit aus dem Lautsprecher fing wieder an. 2Biel Mufit. Gie hullte die Manner ein, die wie erstarrt bafage

Mit beiden Sanden padte Bruno Schent den Tijd, vor ihm ftand, hob ihn hoch und ftieß ihn von fich fort. Urm wehrte den Bayern ab, der ihn gu halten fuchte.

Bipping dudte fich. Schon hatte er die Faufte gebal Endlich mal Streit mit einem Schent - welch eine Fremt Da klatichte ihm Brunos flache Hand ins Geficht. knallte. Die Stelle lief rot an. Es war eine Ohrfeige mefen, die man einem Lausbuben gab.

Pipping ichrie auf und fturgte fich auf Bruno, aber ba Fäuste riffen ihn gurud. Andere umflammerten den Bru (Fortjehung folgt.) Bildes Geichrei.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Zwei Zeitungen vereint

stehen jetzt im Dienst unserer Leser:

Die "Badische Presse" und der "General-Anzeiger" Damit ist altgewohntes und liebgewordenes mit neuem Streben, neuer Leistung vereint



Badische Presse

die große Heimatzeitung Badens

Jeden Tag frühmorgens, also 7 mal in der Woche kommt die "B.P." zu ihren vielen Freunden ins Haus. Unermüdlich ist sie bestrebt, jedem, der die badische Heimat liebt, heimische Art, heimatliches Leben und Treiben, Wachsen und Werden immer wieder neu zu erschließen. Für den Menschen der Heimat ist die "B.P." geschrieben, und sie spricht zu ihm wie ein echter Freund und Schicksalsgenosse. Sie sucht bewußt ein persönliches Verhältnis zum Leser und wird das ihr geschenkte Vertrauen stets rechtfertigen. Deshalb:

Lesen Sie die "Badische Presse"?

prossen

Schwanenweiß

Kapitalien

Gesucht RM. 30000.— Hypotheken-Darlehen

egen erftstellige Sicherheit auf erftoffiges Rentenhaus, Angebote unter Br. 9587 an ben Berlag ber Bab.

hne Ka

r biğ l

ımal

Es ho

hatte t

Barte

ge wiird

gerl, di

e Rathe

rm. "L ich eint

mar d

"Fein enn nu

von det

rijch, bei

feige !

til. tat. Beteiligung in Sandel ober Industrie mit einer Ginlage bon

RM. 5000.— Sut erhaltene Schreibmaschine für beit) bei

ogen bato, berto. Branche beboraugt Off. u. Ar. 132 an die Bad. Breffe. Lesen Sie die Bad. Presse. ledoch nicht Bedingung.

Immobilien

Im Auftrage haben wir die durch Straßenberlegung im mo-dernen Umbau befindliche

Realgastwirtschaft "Zum Rößle"

fosort au berlaufen, Gute Ertiftens ist jungen tilditigen Birisleuten gesichert. Es besteht die Möglichseit, beim jedigen Umbau noch besondere Bauwünsche au berucksichten. Offerten sind under Darfegung der Bermögensberhältnisse u. seitheriger Lätigleit au richten an:

Bayer. Brauhaus Piorzheim

Bir Birticaft mit großem Saal u.

tüchtiges Megger-Chepaar

m. b. erforderl. Mitteln als Bachter gef. Angeb. u. Rr. & 493 an den Ber-lag der Bad. Breffe.

Verkäufe

Kraft Rive Freude

Seute, Freitag, den 21. August 1936 einfinden sweds Einteilung und ein-laufen folgende Kurse:
Allgemeine Körperichule, Mr. u. Fr.:
18 Uhr Hochschule-Stadion.
Brofilde Ghunnastif u. Spiele Frauen
nach Berlin p. 27.—31. August 1936.

20.30 Uhr Mungides Konfervatorium Leistathleit, Mr. u. Fr.: 18.30 Uhr Dodicul-Stadion; 19.30 Uhr Hode-icul-Stadion. Chaimmen, Mr. u. Fr.: 18 Uhr Städt. Schoimms und Sonnenbad, Kheins defen.

Anfanger. Baren, Manner: 20 Uhr Sporthalle, Karl-Friedrich-Str. 23e.

llegemeine Körperfahle, Mr. u. Hr.:

18 Uhr Hochschule, Stadion.

20,30 Uhr Munssches Konserbatorium

20,30 Uhr Meisterbeiten

20,30 Uhr Konserbatorium

21,30 Uhr Konserbatorium

22,30 Uhr Andersches

23,30 Uhr Konserbatorium

24,30 Uhr Konserbatorium

25,30 Uhr Konserbatorium

26,30 Uhr Konserbatorium

28,30 Uhr Konserbatorium

29,30 Uhr Angelle Independent Angellegung durch die Miticopa auf

28,30 Uhr Konserbatorium

29,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

29,30 Uhr Konserbatorium

29,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

20,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

20,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

20,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

24,30 Det Miticopa auf

25,30 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

26,30 Uhr Konserbatorium

29,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

29,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

20,30 Uhr Angellegung durch die Miticopa auf

20,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

20,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

20,40 Uhr Kr. 68. Der Miticopa auf

20,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

20,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

21,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

24,40 Uhr Kr. 68. Der Breis beträgt

24,40 Uhr Kr. 68. Der Gonderstung

25,40 Uhr Kr. 68. Der Griffin,

26,40 Uhr Kr. 6

Sterbefälle in Karlsruhe

im Monat August.

19. Frieda Laih geb. Frenheit, Bwe. des Guftav, Revifor, 88 Jahre alt. 19. Anna Sophie Ullrich geborene Schmitt, Bitme bes Christof, Bris vatmann, 70 Jahre alt.

Motorräder

Raufmann, Moonstraße 3, Telefon 1607.

Kleinanzeigen helfen immer!

Amiliche Anzeigen

(Amil. Befannim. enin.)

Karlsruhe.

Befannimadung Mufhebung unb Reufeftfegung ber Bau- und Strafenfluchten in ber Gartenftabt Rarisruhe Rüppurr amifchen Diatoniffen. und Seewiefenftrafe,

nud Seewiesenstraße.

Durd Bezirlsratsentschliebung bom
7. Juli 1936 wurden gemäß §§ 3 u. 5
bes Bad. Ortsstraßengeleßes auf Antrag der Landeshaudtladt Karlsrude
im Stadtiel Karlsruhe-Rühdurt Gartenstatt nach Wasyade der mit Schreiben dom 20 Februar 1938 borgelegten
Ridne und Beldetnigungen,
1. die durch Entschliebung des Bezirlstats Karlsruhe dom 9 Juli 1929
sestgelegten Bau- und Straßenfluchten der Kruichgaustraße dwischen
Tiasonissen und Braf-Ebersteinstraße, der dom der Stedieglichen
hat der Kruichgaustraße awischen
Diasonissen und Graf-Ebersteinstraße, der dom der Stedieglichen
nit Borgärten an der Schelienstraße
bis und durch den Eichelggarten
dom Korden nach Süben dorzeleßenen
mit Borgärten an der Sübstie des
Holderbegs, an der Kindlichen
Tieg und an der Rorbseite der
Diasonissen des Eichelgarten borgeschenen
Leg und an der Rorbseite der
Diasonissenstraße, am Bidentveg,
Krimelbeg, Ligusterbeg, Frisderg,
an der Kuertraße, am Krosusweg,
Golbladweg, Dahlentveg, Kosenbeg und an der Datsonissen,
die Straßensluckt an der Sübs-

festgestellt:
3. die Straßenslucht an der Südsseite des Kosenwegs sestgestellt.
Das Kähere ergibt sich aus den Blänen die nebst Berseichnis der bereiligien Grundeigentimer 14 Tage lang den Tage der Beröffentlichung der Befanntmachung an auf der Kunzlei des Bürgermeisteramts, Abt. 2a, Stadterweiterungsbüto, dier, Köpringerstraße 100, 4. Stod, zur Einsicht anssiegen.

Rarisruhe, ben 31. Juli 1936. Der Bolizeipräfibent.

Weingarten.

Befanntmachung. Bernichtung ber Shbriben auf ber reblausverfeuchten Gemar-

Bernichtung ber Höbriben auf ber reblausverseuchten Gemartung Beingarten.

Das Bad. Beinbauinstitut Freiburg ordnet mit Berfigung dom 11. August 1938, Ar. 12 871 an:
"Täntliche Höbriben auf Gemartung Weingarten (Felde sow Jause, Mauerund Gartenreben) müssen auf Frund der Reicheberordnung dom 23. Desdr. 1935 im sommenden Winier bernichtet werden. Wir erluchen die Abschäung sämtlicher Felde, hause, Mauer und Fartenreben der Gemarkung Weingarten, welche nicht au den Europäerreben zählen, beranlassen den Guropäerreben zählen, beranlassen ind hiermit zur öffentlichen Kenntunis. Iwoseds Durchsstüberneben die Längstens 25. August im Kalhaus – Kanzlei – anzumelden. Sierbet ist die Lyd.-Ar. und Größe des Grundstäds sowie Gewann, die angebaute Shbribenspläche sowie Gewann, die angebaute Shbribenspläche sowie Etidaabl der Hobriben aungeben. Wer die Angebaute Abbribenspläche sowie Stüdaabl der Hobriben angebaute Febribenspläche sowie Stüdaabl der Sphrieden der Kosten.

Beingarten, den 18. August 1936.

Der Bürgermeister.

Raftatt

Das landwirtschaftliche Zwangsbergleichsversahren für Anton Schröber und bessen Schercu Altra geb. Bauer in Au a. Ab.., daus Ar. 83, wurde heute nach Bestätigung des Bergleichsvorschlags aufgehoben.
Rastatt, den 18. Lugust 1988.
Enischulbungsamt.

Bühl.

Das Entigulbungsverfahren für Landwirt hermann Seifermann Witne Rosa geb. Sucher in hauenweier wurde heute nach Bestätigung des Entschuldungsbland ausgehoben.
Buhl, den 14. August 1938.
Entschuldungsamt.

Uchern. 3mangeverfteigerung.

Im Mangebetgetete bas Motariat am Mittwoch, ben 14. Oktober 1936, wormittags 9.30 Uhr, im Kathaus in Oberadern das Erundtild der Firma Gebrüder Worgensthaler in Oberadern auf Gemarkung Oberadern.
Die Kerfteigerung wurde am 2. Juni

stüd samt Schäpung sann jedermann einschen.
Rechte, die am 2. Junt 1934 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind hötzestens in der Berteigerung dor der Aufforderung dum Bieten andumelden und det Biderspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie megeringten Eedst nicht und den übrigen des Gläubigers und dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten derücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Bersteige-Wer ein Recht gegen die Versteige-rung hat, muß das Versahren der dem Juschlag ausheden oder einst-weilen einstellen lassen; sonst titt für das Recht der Versteigerungserlöß an die Stelle des bersteigerungserlöß an die Stelle des bersteigerten Gegen-stands.

Grunbftüdebeichrieb. Grundbuch Oberachern Banb 5, Beft 27

Lgb.=Ar. 87/1: 16 a 36 am Hofreite, 1 a 21 am Hausgarten, 11 a 12 am Wiele

11 a 12 am Beie

zuf. 28 a 69 am Gew. Ortsetter. Auf der Hofzte befindet ka:
a) ein 11/4 stöd Modndaus mit Keller, Schener und Stall unter einem Dach;
b) eine einstödige Sägemühle,
c) ein freistehender Stall mit angebauten Schweineltall,
d) ein freistehender hühnerstall
a) ein 1stöd. Sägemühlenandau,
b) eine ilstöd. Fellstube u. Lofomobilfschuppen,
i) ein einstödiges Bienenhaus,
f) ein einstödiges Bienenhaus
Chähungswert ohne Lubeddr:
10 000.— R.K.
Schähungswert mit Lubeddr:
11 900.— R.K.

Rotariat Migern 2 als Bollftredungsgericht.

Die Erhebung von Gebühren in der Gemeinde Haufach.
Die Wassenschausg und Satsung über die Bassenschausg und Satsung über die Sehöhren für die Entonahme den Wassenschafterderlorgungsanlage in Dausach die Juli 1936, inalisi genehmigt am 8. August 1936, ist während 8 Tagen an der Verfündigungstafel im Kathaus zur Kenntnisnahme der Eindung zur Kenntnisnahme der Eindung, den 17. Lugust 1936.
Der Bürgermeister.

Wolfach.

Die Stelle bes hauptamilichen Bürgermeisters ber Gemeinde Wolfach foll auf 1. Ja-nuar 1937 besetzt werden.

Der Bewerber muß die Borausfebungen für die Besteidung eines gemeindlichen Strenamies erfülsen, die
Gewähr dasir dieten, daß er jederzeit
rüchgalsos für den nationalsatalistis
schen Staat eintritt, articher Abstantsmung und im Falle seiner Berbeitantsmung und im Falle seiner Berbeitantsmung und die Feren articher Abstantsmung werderlatet sein. Er muß
stenner die ersorderliche Borbisdung oder
desondere Eignung für den Bervaltungsdienst besthen.
Den Peiperdungen sind ein aussilbt-

Den Bewerbungen sind ein aussühr-licher Lebenslauf, Belege über die bis-hertge Tätigleit unter Beifügung be-glaubigter Zeugnisabschriften u. über

Bolfach, ben 17. Muguft 1936. In Bertretung: M. Albanus, 1. Beigeordneter.

5. Rlaffe 47. Preußifch-Gubbeutiche (273. Preuß.) Rlaffen-Lotterie Nachbrud verboten Ohne Gewähr

Auf sebe gezogene Rummer sind zwei gleich bobe Gewinne gesallen, und zwar se einer auf die Lose gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und U

In der heutigen Bormittagsziehung wurden Gewinne über 150 AM

In ber heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 RDt gezogen

Im Geminnrabe verblieben: 2 Geminne zu je 1000000, 2 zu je 300000, 2 zu je 1000000, 2 zu je 75000, 2 zu je 50000, 6 zu je 30000, 8 zu je 20000, 68 zu je 10000, 112 zu je 50000, 232 zu je 3000, 648 zu je 2000, 1962 zu je 1000, 3294 zu je 500, 12994 zu je 800 RD.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK FILM von HEUTE

Der schüchterne Casanova!

Der populäre Filmschauspieler Paul Kemp. Man lacht und amüsiert sich köstlich.

kräht

Atlantik

Nur einige Tage:

mit Hch.George, Marianne Hoppe.

Fritz Hoopt's, Carsta Löck u. v. a.

Reichhaltiges Beiprogramm!

4.00, 6.15 8.30 Uhr.

kesi

Waldstraße 30

Venn

Der verkannte Lebemann"

mit: Ralph Arthur Roberts
Theo Lingen
Trude Marlen u. a. m.
In der Wochenschau:
Dieletzt.Olympia-Bildberichte
Beginn: 4. 0, 6.15, 8.30 Uhr

Paul Keller's

Waldwinter 🏶

mit: Hansi Knoteck, Viktor Stahl, Ed. von Winterstein

Die letzten Bildberichte der Olympiade

ag. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr, So. ab 2.30

Ab heuter 4.00, 6.15, 8.30 Uhr. 50. ab 2.30 Uhr.

Schlafzimmer, Wohnz., ich. Küche, Diban, Chaifelong. Ausziehttich, Stühle,

e Rahmaschinen Gissch: 15 A 8, bf. Bröhlich, Uhlandstr. u. rliadvärts. 12, Un. u. Berf. u. b 10.

Doppelt genäht

hält beffer!

1 eichener

Ausziehtisch

Waldhotel Der Selighof per 1. Oftober au bermieten. Rößeres

mitten auf dem Golfplatz

Ia Hammelfleisch

b. 20 A an, sowie neue Rähmaschinen 185 A bersentbar, bor u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, in monatl. Raten b. 10 A bat sach bor. u rüdwarts. nadend, nad

(Mmtl. Beröffentlichungen entn.)

Orisgruppe ber NSDAB Karlsruhe, Beft 1. Die übliche allgemeine Arbeitsagung fällt heute aus, Statt deren ift im 20.15 Uhr im Gefchäftsjaimmer der Ortsgruppe eine Besprechung der Lefgrupter

Crisgruppe eine Besprechung der Zelenleiter.

Drisgruppe der NSDMB Karlsrube,
Oft 2. Am Freitag, den 21. August 1938
20.15 Uhr sindet im Berlammlungssaal des Städt Schlachboses eine Sitaung für sämtl. Bol. Leiter sowie
Blockelfer statt. Tresspunkt dort den Gasthosf.
Areisleitung der NSDMB Karlsruhe
Schulungsbriefe und "Bille und Beg"
sind sofort det uns absudolen.
Drisgruppe der RSDMB Karlsruhe,
Sidweig 2. Am Freitag, 21. August,
Breisang, unt. Ar.
Breisang, unt. Ar.
Breisang, unt. Ar.
Breisang, unt. Ar.
Breisang, unt. Breisang, 21. August,
20.15 Uhr, sindet im Tiergartenrestautant, 2. Stod, eine Bolitische-LeiterSitung statt. Bu erscheinen haben
Amis-, Bellen- und Blodleiter sowie
die Blockelfer. Unisorm. Liederbücher
mitbringen.

RDW. Lurus | Sahrrabanhana. 200 ccm, Satteltant neu u. gebr., billig el. L. u. E. 200ccm du berk. Ries, f. 120 A. Ruitsft.20 Sg.-Friedrichstr. 6. Tacho-Schneilwage gut erhalten, evil. Barenabnahme, breiswert zu verff. Ungeb. u. Ar. A268

Moforrab D.A.B. 500 ccm, teuerfret, Lugus, Unlaffer, 4-Gang, an bie Bab. Breffe, Lamehftr. 23.

Mondain H.-RAD Dauerwellen Haarfixativ der Wellen Flasche Mk.-.50 Tube Mk. . -.25

Waldstr. Z

eu gebr., in jed. Freislage su verif. Fahrradhandlung Gebr. Rahmaidine Rronenftraße 40.

billig gu berfaufen, Ernft, Durmers-beimerstraße 149. But erhaltenes 5.-Fahrrad

Mig gu bertaufen.

Brennholz

mit der Doppelwirkung

So etwas Ahnliches gibt es auch

beim Einweichen, wenn man da-zu ein Mittel nimmt, bas bas

Baffer nicht nur weich und wafch-

Stoffe enthält, sondern zugleich Stoffe enthält, die auf den zäh klebenden Schmuh einwirken, ihn "verdauen", wie es der Schmuh-

lofer Burnus tut. Aberzeugen Sie sich durch einen Bersuch, wie diese doppelte Wirkung von Burnus das Waschen leicht

macht and wie fehr dadurch Ihre

Baide geichont wird und dadurch

ber Schmuhlöfer

10 Monateraten

Piasecki

Sousenftr. 17.

Emailherd

Warenidrank Radio m. Glasfdiebetüren in Bündeln sowie dermieten.
auf die auf Ofenlänge geschnitten, ferner geschieden unter Nr. 142 and die Bad. Presse.

Teilzahlung Bu erfragen:

Rheinftr. 5, part V olksempfänger Biedermelermonati. 4.40 R.M. Reparaturen Bücherschränke, Bi rinen Edbufett, fofort und billigft

elsenbein, Tich, 2 berichied. Kommogut erb., 260 A.K.
iftr Spiegelschrt, nußd. poliert, d. b.
3ăcle, Schierlerie. 8.
Echreinerei.

Bücherschränke, sebrutten Echiegel z. b.
Muf, Zirfel 11a.
Mod Schlaiz. M. 140
D.-Nad A.K. 22.—, a.
8. berf. Zu erfr. i. an

.-Rab A.N 22.—, gut erhalten, billig berf. Zu erfr. i. zu berf. Nick, ad. Br. u. Nr. 154. Gg.-Friedrichstr. 6. 8. bert. Bu cc, 154. Bab. Br. u. Nr. 154. Beihe eiferne Bettiftelle mit 2 Badöfen su breisne, au vert. Later. Raifer-kllee 125, au bt. .. Etislingen, 1860-1861. Bforsheimerstr. 88.

Mft. Gef., Sägewerte

Mazimiliansau-Rh.

Ginmachgläfer

verlaufen. Ritterftr. 18. 1.

omplette Rinder-

garten-Ginrichtung

weiß, m. ob. ohn Rlavier, g. verfauf

Nähmafchinen AM. 123.–

Beltmarfe, fabrifneu, berfentbar, auf holgestell, bolle Garantie, auch in Bochenraten b. R.N. 1.50 bei fibl. Teilzahlungsbeding. Lieferung frei haus. Ultmaschine, Ehestandsbarleben u. Kinderreichenbeihilfe in Zahlung. Berlangen Gie bitte unverbindl. Befud. Boftfarte genfigt, mogl. mit Ungabe ber Belett, Amen Midel Milm. De



jabot aus gemuster- Glasbatist, mit 4 Reihen aus getupft. Orga tem Organdy 1.95 Volantgarnierung 1.95 sehr preiswert 2.25



Glasbatist und Organdy

sind von der Mode immer bevorzugt! Wie preiswert unsere herrlichen Neuhelten sind, beweisen diese Beispiele:

esche Glasbatistschleife Glasbatist-Rosettenkra- Vornehmer Glas mit Rundkragen . 1.25 gen, sehr jugendl. 1.45 batistkragen 1.75

Wiedereröffnung

Gaststätte Braunes Eck Telefon 4442

Mit dem 22. August übernehme ich die obenge-nannte Gaststätte unter persönlicher Leitung und Küchenführung. - Ich versichere, die ver-ehrten Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zustellen.

Fritz Schalk & Frau, geb. Hurst (langj. erster Koch > Haus St. Petrus <, Bremen, Böttcherstr.)

2 Buro 1 gr. Lagerraum

ebil auch Garage, Ettlingerstraße, auf 1. Oftober zu bermieten. Ang. u. Rr. K486 an ben Berlag ber Bad. Presse.

Zur Kaffeeltunde in Baden-Baden Friedrichsplatz 6 Sinterhaus, 8 Treppen, fcone

3 Zimmerwohnung

Baben G. M. Rinbler.

Weinfäffer

Lachnerstr. 17, Kruhe, Tel. 4824.

Ungebote an S. Birffe, Baumeisterftr. 46.

Offene Stellen

fortig. Eintritt ge jucht. Lebenslau

Sunge Ganje Bimmer und Ruche

Finderbett a. kf. gef. Fam. Mittelft. be. Fröhlich, Uhlandstr. 12, Tel. 6609. 445 an Bab. Bress

Zu vermieten

Schone Garage Jungerer, unberh auberläffiger mit freier Einfahr Ede Germig . Bei Chauffeur chenstraße, f. 10.— 6. derfr. 8u erfr. Gerwigstr. 12 3.St. für

Schöner Edlaben,

Frbt. möbt. Simm. auf 1. Sebt. 3. ber- mieten. Schützen- nicht unter 20 3., wegen Ertrantung

Dobl. Bimmer Bilbelmftr. 21 2. Rriegsftr. 117.

Aktive Propagandistin gesucht für den Verkauf

chem. Spezialartikel an Behörden, Fabriken und Fachgeschäfte. Hohe Provision. Damen mit wirklicher Verkaufsbegabung u. gutem Auftreten mögen sich melden u. Postfach 822 Dortmund

Mädchen

tagsüber in flein. Saushalt gefucht. Bu erfragen im Berlag ber Bab.



Mni end tale ftän ftör gle die

in !

neg Beft

fen, and als

W

Durch heirat frei- Off. unt. Rr. 181 2-3i.- Wohng. gew. Stelle eines an Bad. Preffe.

Tiermarkt

Od. gr. leer. Limm.
Anged. u. Nr. 153
a. sol. od. 1. 9 au
befehen. Guite Gr.

1-2-3i.-Bohng.
auf 1. 9. od. 1. 10.
auf 7 Küden, 3 B.
alt, weiße Regborn,
8u verfaufen.
R'he-Kandsiellung,
Eschenbeg 22.

Bertrauens=

Sunge Ganse gimmer und Knage prime gu berk, Answer und Knage oder auf. ab 5Uhr. Liefer, Keller sofort gel. Angeb, u. Kr. 146 an Bab. Presse.

Rammstr. 7a 5. St. Angeb, u. Kr. 146 an Bab. Presse.

Raution fann geleistet werden.

Sol. alt. Herr sucht b. 1. Sept. 1 größ.
ob. 2 fl. gut möbl.
belle Jimmer als

aus neuen Zufuhren! Zwetschgen 500 gr 28

Kochbirnen 500 gr 22-15 EBbirnen . 500 gr 28 Kochäpfel 500 gr22 u. 20 Eßäpfel 500 gr 30 Trauben ... 500 gr 42

Bananen 500 gr 40 u. 32

Kartoffein 11/2 kg = 15 5 kg = 10 Ffund 45

schöne weiße köpfe v. 35 - 25

Endiviensalat St. 10 . 8 Bohnen . . . 500 gr 12 Tomaten deutsche 25





Ein Walzer um den Stefansturm 6/30 Siat-Rabr.

Kammer Lichtspiele Anfang 4fib., Leber-Bolft., gr. Roffer, 6f. ber., gang bill. gu bert. Morf d. gun bill. gu bert.

unfere Inferenten! Forchbeimerftr. 36

Ginheirat.

Zandwirt in den er Jahr., gefund, htern, 1,76 gr., ngel., in allen idw. Urb. deft. dad., erfahren. daüchter, fucht nögefährtin ehzüchter, fu bensgefährtin,

ve. m. fl. Kind genhm in d. 30er 3 40er Jahren. erfelbe ift berm. fucht fich paffend berheiraten. w. unt. Nr. 152

reng bertrauliche Gottesauerstraße 10.1 Zu verkaufen

Bestecke K Messer

Muller's Bazar

Kaiserstr. 241 bei d. Hirschstr.

u verlaufen Rähmaschinengesch. Blumenstraße 12, Edlaben.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK